Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1939

4.1.1939 (No. 4)

55. Zahrgang

Berlag: Babifche Breffe. Grenamarl. Druderei u. Berlag G.m.b.S., Rarierube a. Rh., Berlagegebaude: Bauferblod Balbitt. 28. Ferniprecher 7355 u. 7358. hauptgeichäfteitelle, Schriftleitung und Druderei Balbitrage 28. Bolifchedfonto Rarlerube 198 00: Telegramm-Ubreffe: Babiiche Breffe, Rarlerube, Be att fe. ausgaben: "Barbt-Ungeiger", Geund Ringigbote". Geichaftsftelle Rebl, Friedenftrage Rt. 8. - Rund 700 Ausgriedenstrage At. 8. — Rund 700 Aus-gabestellen in Stadt und Land. — Beilagen: Bochenendbeilage, BP. Sonn-tagsdott", Buch und Nation / Atelier und Leinwand / BB. Noman-Blain / Die ungeWell / Frauenzeitung / Die Reife / Landwirtichaft, Gartenbau. — Die Bieder-gabe eigener Berichte der Badischen Aresse ist nur dei genau. Quellenangabe gestatte Hurur dei genau. Quellenangabe gestatte Karunverlangt übersandte Beiträge über-nimmi die Schriftleitung feine haltung.

Badishe Prese

Mene Badifche Preffe

Reuer Rhein- und Ringigbote

Sandels=Zeitung

Badifche Landeszeilung

General-Unzeiger für Sübweftbeutschland

Karlsruhe. Mittwoch, den 4. Januar 1939

Sardt-Ungeiger

Mittelmeer-Regelung, notwendige Folge von München

Spanien das Thema von Rom

Daladier in Tunis — Paris und London auf Kompromiß-Suche in der Spanien-Frage

Eigener Bericht der Badischen Presse

telmeerreife nimmt ihren planmäßigen Fortgang. Mit allem militärifchen Bomp fuhr er am Dienstag im Safen von Bigerta ein, wo der Generalrefident und der Ben von Tunis ihn begrugten. Daladier verjäumte nicht, gu betonen, daß "die Berbundenheit zwifden Franfreich und Tunis täglich durch die Solidarität der gegenseitigen Dienfte und ben ftandig machfenden Bohlftand, ju dem fie führten, enger gestaltet mürde".

Bahrend der gange frangofische Propagandaapparat fich in der Bürdigung der Eindrude formlich überichlagt, fürchtet man in London, daß diefe Propagandareife die frangofifchitalienifche Spannung nur noch verftarten werde. Sat doch "Lavoro Fajdifta" die Reise bereits einen "ich weren Feh = ler Frankreich 8" genannt, weil Daladier, anftatt Bruffen gu ichlagen, fich Dube gebe, den Graben gegen Deutichland und Italien immer breiter werden au laffen. Die in frangöfifchen Blättern veröffentlichte Rarte, die Rorfifa als Biftole gegen Italien barftellt, bat einen völlig negativen Erfolg gehabt.

In Baris ift man fich der Unfruchtbarfeit diefes Rrifensuftandes bewußt; deshalb ichaltet man fich frühzeitig auf die nächfte große außenpolitifche Aftion, die Romreife der englischen Minister, um. Rachdem man sich dagegen verwahrt hat, daß die Englander in Rom die Bermittlerrolle swifchen Baris und Rom fpielen, weift man beute in Barifer politifchen Rreifen auf das Spanienproblem fin, das man als die große Schlüffelfrage gur Löfung bes gangen Mittelmeerproblems und gur Ren= formung ber frangofifcheitalienifchen Begiehungen in den Bordergrund ftellt. Es wird in Paris felbit in den Blättern. die bisher versuchten, verhaltnismäßig objettiv über die Rriegslage in Spanien gu berichten, jest behauptet, daß die augenblidliche Situation amifchen den beiden fampfenden Barteien "höchft unentichieden" fei. Dan betont, daß die italienischen Erwartungen auf die neue Offenfive Francos offenbar nicht gang erfüllt wurden. Bahrend man bisher in Paris fich darauf beidranft, in Condon gu verlangen, daß Chamberlain die Lofung der frangofifch-italienischen Schwierigkeiten direkt den frangofisch-italienischen Gesprächen überlaffen folle, ftellt man jest noch eine andere Bedingung, nämlich die Löfung der Spanienfrage, ohne die die Reuformung der frangofifch-italienifchen Begiehungen nicht möglich fei. Unter anderem ichreibt der "Paris Coir": "Es ift aber felbstverftandlich, daß, wenn die Spanienfrage und alle anderen Probleme behandelt werden follen, wenn Frantreich und Italien in neue Berhaltniffe eintreten follen, dies alles nicht eber geichehen fann, bevor Italien fich nicht aus Spanien und den Balearen gurudgegogen

Berlin, 4. Jan. Daladiers demonftrative Dit - | hat." Dies ift ein auffälliger und lange nicht gehörter Ton, der in Paris jest angeschlagen wird.

Gerade beim Spanien-Thema fieht man wieder flar, wie Baris und London fich die Balle gumerfen. Denn was der "Baris Coir" fchreibt, finden wir vollinhaltlich im "News Chronicle" wieder, wenn diefer verlautet "man fonne Muffolinis Unfprüche im Mittelmeer und Roten Deer nicht eber erörtern ebe er nicht alle Italiener aus Spanien gurudgezogen batte". Mus diefen Beilen und anderen Blatterftimmen ipricht die Gurcht Englands vor einem naben Siege Francos, der ja 1989 als das Jahr der fiegreichen Enticheidung für Rationalipanien bezeichnet hat. Es entfprache alfo ben englisch-frangofischen Intereffen, einen internationalen Rompromiß auszuheden, bevor Franco ben Endfieg und damit die unbeftrittene Schlüffelftellung im meftlichen Mittelmeer errungen bat.

Aummer 4

Berfanfspreis 10 Big.

Bezugebreis: Monail. 2.— R.A mit ber "BB. Conntagepoft" 3m Berlag pet in den Sweigstellen abgehol; 170 R.A. Huem Begteber burd

Boten 1.70 AM einicht 19.5 Big. Beforderungs Gebühr ausügl. 30 Big. Erngerlohn. Boit beatener 2.12.A.

einichlieglich 40.88 Pfg Bcforberungs.

einschließlich 40.88 Als Actorverungsgebühr und 42 Biennig Zutiellgeid. Dei der Bolt abgeholt 1.70 R.K. Erlcheim Imal wochentlich als Morgenseitung Abbeitellungen fönnen nut ieweils direkt dem Kerlog und swar dis gum 20 des Monars auf den Benackskeiten angenammen werden.

Monate Lepten angenommen werben, Angeigenpreie: 8. 81. Breislifte Rt. 8

gültig, Lie 22 mm breite Midlimeteraeile 10 Red. Familien. und fleine Angeigen ermößigter Breis. Bet Mengen. abialütien Radlahn Staffel B

In Italien nimmt man diefe neuen bemofratifchen Taftverfuche einftweilen mit Gelaffenheit auf. Dan bezeichnet die Mittelmeerregelung als notwendige Folge des Abfommens von München, ba ber Bufammenbruch von Berfailles eine Renordnung erfordere. In der zwifchen Rom und London hergestellten neuen Atmosphäre der Freundichaft würden fie die Grundlage für weitere Fortichritte auf dem Bege der Neuordnung finden. In London erfenne man an, daß es in Europa feinen Frieden ohne ein bauerhaftes Abfommen zwifchen den vier weftlichen Großmächten geben tonne. Der gute Bille Muffolinis und Chamberlains follte daber zu einer enticheidenden Rlärung in Europa führen.

Amerikas Kapuzenmänner rühren sich

Drei Millionen Ru-Ring-Rlan-Männer erheben fich gegen Bolichewistenpropaganda

in den Bereinigten Staaten ift auch bie neubelebte Agitationstätigfeit des befannten Geheimbundes Ru=Rlur=Rlan. Ende des vorigen Jahres ichatte man feinen Mitglied 8 = beftand auf drei Millionen. Es hat Beiten gegeben, da fprach niemand von ihm, dann waren ploglich wieder die Beftalten in weißen Rapugen überall au feben. Ramentlich in den Gudftaaten hat der Bund recht fraftig Burgeln geichlagen. Er entstand in den Jahren nach dem Bürgerfriege. Damals richtete er fich vornehmlich gegen die Reger. Dann ließ feine Bedeutung nach. Bahrend bes Rrieges murbe er neu aufgepulvert, und feit diefer Beit fpielt er hinter den Ruliffen boch eine recht beträchtliche Rolle.

Bis heute bat es feine Regierng gewagt, diefen Bund gu verbieten, der von Beit gu Beit in den verichiedenften Städten Umguge unternimmt oder aber, wenn man es für richtig halt, fier und dort etwas handgreiflich fein Borhandenfein unterftreicht. Die beliebte Methode bes Teerens und Federns wird auch vom Ru-Rlux-Rlan genbt. Er ift nach wie vor gegen bie ich warge Raffe, aber auch gegen die Juden, vielfach auch gegen die Ratholifen und neuerdings gegen die Rommuniften. Er pertritt den hundertprozentigen Amerifanismus. Im Grunde genommen lehnt er alle Fremden ab. Er predigt die Reinhaltung der amerifanifchen Raffe von fremdem Blut. Gur ihn find Borgange, wie fie fich fürglich in dem Newporfer Regerviertel Sarlem abipielten, mo fommuniftifche Agenten öffentlich die Raffenmifdung predigten und für Reger weiße Frauen verlangten, mehr als haffenswert.

Benn der Ru-Rlug-Rlan fich jest wieder in den Bordergrund ichiebt, dann find es die Umtriebe der Rommuniften.

Bertin, 4. Jan. Gin Beichen der innerpolitifden Barung | Die Agenten Mostaus haben fich im Guben an das Regerproletariat herangemacht und manche Erfolge erzielt. Man barf nicht überrafcht fein, wenn womöglich in abfehbarer Beit Meldungen fommen, die furg bejagen, daß die Reiter in den meißen Rapusen überall Strafgerichte abhalten und furgerhand Kommuniften und Reger auffnüpfen.

Normans Gegenbesuch bei Dr. Schacht

Berlin, 4. Jan. (Drahtmelbung unferer Berliner Schrifts leitung.) Der Gonverneur der Banten von England wird am Mittwoch nach Berlin fahren, um dem Reichsbantprafibenten Dr. Schacht als deffen Gaft einen Gegenbejuch abzuftatten. Gehr lange wird fein Aufenthalt vermutlich nicht bauern, weil der Gouverneur am fommenden Bochenende nach Bafel au einer Sigung der Banten für internationale Bahlungen Der Besuch in Berlin wird als rein privat weiterreisen wiu. bezeichnet; Anlag fei die Taufe eines Entelfindes von Dr. Schacht, deffen Patenicaft Norman übernommen habe.

Ein zweiter Befuch, der demnächft in Berlin eintreffen wird, ift die bereits angefündigte Reife Rublees, bes amerifanifden Borfigenden des ftandigen Glüchtling 3ausichuffes der Evianfonfereng. Rublee foll, nachdem nun die Borichlage, die Dr. Schacht gur Beichleunigung und Erleichterung ber Judenauswanderung aus Deutschland unterbreitete, grundfäglich vom Evianausichuß angenommen worden find, die weiteren Berhandlungen in diefer Frage



Der Vorstoß der nationalen Truppen in Spanien Nach der Einnahme wird ein feindlicher Graben von nationalen Truppen besetzt

(Schirner, Banber-Multipler.R.)

Proletarier werden "Bürger der Arbeit"

Blutige Anruhen gegen das neue Antreiberinstem - Höllenmaschine gegen den mächtigsten Auden Moskaus

Barican, 4. Jan. Rad Melbungen aus Dosfan ift bort jest im offiziellen Sprachgebranch fowohl als auch im Rundfunt, in der Preffe ufw. der Ausbrud "Proletarier" abgeschafft und durch die Bezeichnung "Bürger ber Arbeit" erfett worden.

Auf der anderen Seite murben "Bürgern der Arbeit" die Anute gezeigt. Go hat Generalftaatsanwalt Bnichinifi eine Berordnung erlaffen, wonach in Butunft entfprechend ben neuen Bestimmungen über bie Arbeitsleiftung die Staats= anwaltichaft in allen Gallen "ber Berlegung der Arbeitsbifgiplin" unverzüglich und mit voller Unwendung ber vorgefebenen Strafen gegen die Schuldigen vorzugeben habe. "Faulpelge und Dichtstuer" unter der Arbeiterichaft follen unnachfichtlich gur Berantwortung gezogen und mit Entlaffung, Ausfiedlung aus ben ihnen gur Berfügung geftellten Bohnungen uim. beftraft werden. Mit anderen Borten: das "Bürgerrecht der Arbeit" wird für die neuen "Bürger" eine foftipielige Cache werden.

Rein Bunder, wenn die Ginführung der neuen Arbeitsbestimmungen au lebhaften Brotestfundgebungen geführt bat. Blutige Unruhen haben fich befonders in Boromieje ereignet, mo 7 Arbeiter getotet und 32 verwundet wurden, in

Sibirien, mo 48 Arbeiter niedergeichoffen und 35 verlett wurden und in der Region von Murmanit, mo die 3ahl ber Toten 9 beträgt. Die Comjetbehörden des Mostaner Diftrifts mußten die Truppen der Region einseben. In den großen Industriezentren herricht andererseits eine große Erregung. Die Arbeiter der Rohlengruben des Donezbedens weigerten fich entichieden ihre Arbeitsbücher in Empfang gu nehmen. Die Grubenarbeiter haben eine Entichliegung angenommen, in der fie gegen die Ginführung des Arbeitsbuches protestieren und mit dem Generalstreif droben. Durch diese Rechnung werden ihnen der Generalstaatsanwalt und die BBU einen diden Strich machen.

Rach einer Melbung aus Barichau murbe auf den Schwiegervater Stalins, ben wegen feines ungeheuren Ginfluffes in ber Comjetherrichaft berüchtigten Lagarus Ragano= witich, den "mächtigften Juden der Comjet= union", ein Anfchlag verübt. Auf ber Gijenbahnlinie nach Nifhni-Nowgorod, 40 Kilometer von Mostan entfernt, wurde furd vor Eintreffen des D-Zuges, in dem fich Raganowitich mit mehreren roten Sauptlingen befand, eine Sollen = majdine gur Explosion gebracht. Der Bug fonnte jedoch noch rechtzeitig sum Steben gebracht werden.

be

un M W

un

30

ich Iid

Die Unterstaalsjekretare leiften Abbitte

Bore-Belifas Stellung wieder unumftritten

Eigener Bericht der Badischen Presse

London, 4. Jan. Das oftentative Auftreten Hore-Belissa bei seinem Ferienausenthalt in Mordfrankreich und
sein "Abstecher" nach Paris haben sein ministerielles Prestige
wieder gestärkt. Bier Unterstaatssefretäre, die Mitte Dezember den sensationellen Borstoß gegen den Kriegsminister gemacht, haben nunmehr dem Ministerpräsidenten
mündlich oder schriftlich ihr Bedauern über die Borsälle ausaedrückt und erklärt, daß die an den Ministern geübte Kritik
nicht mehr ihre Zustimmung sinde. Der einzige Unversohnliche ist der Unterstaatssefretär Hudson. Sein
weiteres Berbleiben im Kabinett erscheint daher zweiselhaft.

Englifche Bauern gegen Regierungsfandidaten

London, 4 Jan. Bei ber Aufstellung eines Regierungsfandidaten für eine Erfatmahl in Dit-Rorfolf ift es gu einer Rebellion der landwirtichaftlichen Bahlerfreise gegen das tonfe Avative Barteibaupt: quartier gefommen. Die Bartei prajentiert einen liberalnationalen Randidaten, den jedoch eine Berfammlung von tonfervativen Bauern ablehnte und dafür einen fonfervativen Landwirt als Randidaten aufftellte. Chamberlain und bie Ronfervative Bartei haben jeboch miffen laffen, daß fie diefe Revolte nicht anerfennen und den liberal-nationalen Randidaten unterftugen werden. Es icheint fich nun ein Bahlfampf zwischen ben beiden Randidaten und damit amifchen ber Ronfervativen Partei und ber Bauernbevölferung in Dit-Rorfolf abaufpielen. Der Randidat ber Bauern arbeitet dabei mit dem Schlagwort: Unterftupung für Chamberlain, rettet die Landwirtichaft.

Reue politifche Gruppe in England

London, 4. Jan. Gine Gruppe verschiedener Parlamentarier, die mit dem Stand der englischen Rüftungen und dem gegenwärtigen außenpolitischen Kurs unzufricden sind, betreiben die Gründung einer neuen politischen Gruppe. Am Mittwoch soll eine Art geheime Gründungsversammlung abgehalten werden. Bon den Konservativen sollen Churchill und sein Schwiegersohn Sandys mit der Neubildung sympathisieren. Bon den Liberalen zählt Bernon Bartlett zu dieser Gruppe.

Englischer Profonful als Spion Senfationelle Wendung im Spionagefall von Frun

London, 4. Jan. Die Spionageangelegenheit von Jrun hat eine überraschende Wendung genommen: Der en glische Brokonschung genommen: Der en glische Prokonschulen Gebastian, Ernest Golding, wurde nebst seiner Frau von der nationalspanischen Militärpolizet in Haft genommen. Es wird hierzu ausdrücklich erklärt, die Verhaftung sei als Folge der Untersuchung im Falle des englischen Bizekonsuls Gödman vorgenommen worden, in dessen Gepäckseit die gestohlenen nationalspanischen Offensivpläne gestunden worden morden worden worden

Arbeitslofen-Sarg vor Chamberlain Bigener Bericht der Badischen Presse

Condon, 4. Jan. Eine Gruppe von über hundert Arbeitslosen wiederholte am Dienstagmittag eine in ähnlicher Beise
bereits in der Silvesternacht im Westend durchgesührte Kundsgedung. Sie zog vor die Amtswohnung des Minis
sterpräsiden ten in der Downing-Street und versichte,
einen schwarzen S'a'rg mit der Ausschrift "Arbeitslos
und keine Bestiedung in England" vor der Haustür der
Amtswohnung niederzustellen. Als einige Männer den Sarg
von einem Lastfrastwagen abzuladen versuchten, wurden sie
von der Polizei mit Gewalt daran gehindert. Die Arbeitslosen verlangten lediglich, zum Ministerpräsidenten vorgelassen zu werden, um einen Brief zu überreichen. Der Hauswart erklärte sich bereit, den Brief entgegenzunehmen
und weiterzuleiten. Er verweigerte jedoch den Zutritt in die Amtswohnung. Darauf kam es zu lauten regierungsseindlichen Kundgebungen. Man hörte Russe: "Wir fordern.
eine Winterhilse!"

Trebitich-Lincoln fucht Minl

Budapeft, 4. Jan. Die ungarische Regierung hat bie Bitte bes ans Ungarn frammenden jüdischen Abentenrers Trebitsch-Lincoln, in seinem Seimatdorf Bakes-Golma seinen Lebensabend zu verbringen, abgelehnt.

Der Oftjude, ber bald katholisch, bald anglikanisch, bald Missionar und bald Geschäftsreisender, bald liberaler Unterhausabgeordneter und bald Spion, bald hinter Zuchthausmanern und bald auf der Flucht durch mehrere Kontinente war, lebte die lehten 18 Jahre in China als buddhistischer Mönch. Da er aus fast allen Staaten Europas ausgewiesen ist, hatte Ungarn kein Interesse an einem solchen "Sprößling".

Englands Presse im "Flottenfieber"

Ratfelraten um die deutsch-englischen Flottenverhandlungen - Gerüchtemacherei überschlägt fich

London, 4. Jan. Die gesamte englische Presse hat die deutschen glischen Flotten verhandlungen mit großem Interesse versolgt und stellt schon seit Tagen allerlei Bermutungen über die Gründe an, die Deutschland bewogen haben könnten, von dem ihm vertraglich zustehenden Recht einer Bermehrung der Unterseeboot-Tonnage und der schweren Kreuzer Gebrauch zu machen. Daß dabei dem deutschen Schritt zum Teil durchaus abwegige Motive unterschoben werden, nimmt bei der Einstellung eines Teiles der englischen Presse nicht wunder. Einige Blätter versuchen auch, aus dem berechtigten und natürlichen Bunsch Deutschlands nach verstärftem Schup seiner Küsten in irgendeiner Beise politisches Kapital zu schlagen.

So nimmt der "Daily Telegraph" an, daß Deutschlands Entschluß, mehr Unterseeboote zu bauen, auf englischer Seite zu einem beschleunigten Bau von Zerstörern führen werde. Der marriftische "Daily Herald", der natürlich für den deutschen Schritt fein Verständnis aufbringen kann, glaubt als Grund den angeblichen gewaltigen Ausban der sowietrussischen U-Bootslotte angeben zu können, während der konservative "Scotman" die starte Vergrößerung der amerikanischen Atlantikssotte und Luftwasse ansührt.

Der Flottenkorrespondent der ofsiziösen "Sunday Times" weist darauf hin, daß Deutschland, wenn es weiterhin wie bisher kleinere U-Boote baue, bei voller Ausnutung der ihm zusiehenden Tonnage zahlenmäßig eine doppelt so starke U-Bootwasse wie England haben werde. An anderer Stelle glaubt das Blatt die Verstärkung der deutschen U-Bootslotte mit dem Mittelmeerproblem in Berbindung bringen zu müssen. Deutschland wolle mit seinen U-Booten "aktive Mittelmeerpolitik" betreiben, woraus "Sunday Times" resigniert hinzussigt, daß, wenn Deutschland direkt oder indirekt eine Seemacht im Mittelmeer werde, "viele Hossnungen zerstört würden".

Auch die französsichen Blätter zerbrechen sich den Kopf: so glaubt der "Temps" England vor allen möglichen furd haren Gesahren warnen zu müssen, die ihm von der deutschen Flotte drohen könnten. Der "Betit Parisien" spricht sogar von einer Bedrohung der "imperialen Basserstraßen" Englands und Frankreichs, während der "Figaro" meint, daß Deutschland nicht ohne Grund so kleine U-Boote baue. Diese Maßnahme versetze es in die Lage, zahlreiche Einheiten für die Nordsee und den Kanal zur Berfügung zu haben.

400 Barifer Rinos ftreifen

Paris, 4. Jan. Die Lichtspieltheaterbesiter, Direktoren und sonstigen mit dem Lichtspielgewerbe verbundenen Arbeitgeber haben die Schließung sämtlicher Lichtspielhäusser von Paris und Umgebung beschlossen. Am heutigen Bormittag sindet eine weitere Situng statt, an der auch die Filmhersteller und Berleiher teilnehmen werden, die sich angeblich bereit erklärt haben, sich mit den Lichtspielhausbesitzern solidarisch au erklären. Die Schliehung, von der etwa 300 Lichtspielhäuser betroffen werden, beginnt heute vormittag 10 Uhr auf unbestimmte Zeit.

Spannung Brag - Budapeft bleibt

Prag, 4. Jan. Die Neujahrsbetrachtungen der ungarischen Presse sind in Prag sehr ausmerksam registriert worden. Besondere Beachtung sinden diesenigen Stimmen, in denen der ungarische Bunsch nach nochmaliger Revision der Grenzen zum Ausdruck kommt. In amklichen Kreisen werden diese Stimmen mit Erstaunen zur Kenntnis genommen. Roch vor wenigen Tagen hat die Budapester Regierung in Prag gegen die Schreibweise einiger tschecklicher Zeitungen Protest erhoben. Sie dulde es aber, so wird hier versichert, daß der ungarischen Oessentlichkeit die Möglichkeit einer zweiten Grenzrevisson suggeriert werde.

Die von beiden Staatsoberhäuptern verfügte Neujahrsamnestie hat zu keiner Entspannung des ungarisch-tschechoslowafischen Berhältnisses geführt. Auf Grund der Amnestie sind am Neujahrstage 370 ungarische Terroristen, die bei Munkatsch in die Karpatv-Ukraine eingedrungen und gesangen genommen worden waren, den ungarischen Behörden ausgeliesert worden. In Ungarn sind einige hundert Slowaken in Freiheit gesetzt worden, die sich in den ungarischen Gefängnissen befanden.

Cowiel-Butich in Tichungting vereitelt?

Shanghai, 4. Jan. Die in Schanghai erscheinende japanische Zeitung "Tairiku Shimpo" veröffentlicht Gerüchte, nach
denen am Neujahrstag in Tschungking 120 Mitglieder des
linken Flügels der Kuomintangpartei verhastet
worden seien, die einen Staatsktreich in Szene zu setzen
beabsichtigt hätten. Der Sohn Sunvatsens, Sunso, sei als
Leiter einer neuen Regierung in Aussicht genommen worden,
die sich angeblich "Chinesische Sowjetregierung"
hätte nennen sollen.

634 erpreßte Geftanoniffe

Mostan, 4. Jan. Die grausame Wahrheit, daß die "Geständnisse" der Angeklagten in den berüchtigten Schauprozessen nur durch brutalste Terrormethoden zu erklären sind,
findet in einem Prozeß gegen 5 GPU.-Funktionäre der Moldau-Republik eine vielsagende Erhärtung. Nach dem Prozeßbericht hätten die ersten Verhöre bestätigt, daß die Angeklaaten
"ungesehliche Methoden" bei der Erzwingung
von Geständnissen Der Unterluchungsgesangenen angewendet hätten. Der Angeklagte Justen, bisber ein leitender
Beamter des GPU.-Sicherheitsdienstes der Moldau-Republik,
gaß zu, "einen essettiven Bericht" über eine angebliche "sachti kische Jugendorgantsation" versaßt zu haben, nach dessen Schema er und die übrigen Angeklagten dann von ihren Op-

fern Geständniffe erpreßt hatten. Juffta wie bie übrigen angeflagten GPU.-Runftionare wollen im übrigen die Inftruttionen für ihre "propotatorifche" Tätigkeit von dem früheren GPU.-Chef des Moldau-Gebiets, Schirokow, erhalten haben. In diesem Ausammenhang gab der Staatsanwalt die überraschende Erklärung ab, daß der früshere "Annenkommissar der Moldau-Sowjet-Republik" Schirokow, der mit den Angeklagten des Prozesses zusammen vershaftet wurde, vor dem Gerichtstermin jedoch "gestorben" sei.

Die fünf Angeflagten wurden jum Tode verurteilt und hingerichtet.

Wafchiftifcher Gruß in Rumanien

Bukareft, 4. Jan. Die Uniform und der sachistische Gruß werden einem Regierungsbeschluß gemäß nun auch für sämtliche Mitglieder der Partei der Rationalen Wiedergeburt zur Pflicht gemacht. Der Gruß der Legionärbewegung unterscheidet sich von dem amtlich eingesührten "Römischen Gruß" dadurch, daß die Ligionäre die rechte Hand zuerst auf das Herz legen und sie dann erheben, während der amtliche Bruß nur im Erheben des Armes besteht. Für die Führer und Mitglieder der "Front der nationalen Wiedergeburt" ist eine Unisorm eingesührt worden, die beim Reujahrsemplang zum erstenmal von den Ministern getragen wurde.

Sitewelle über Argentinien

Buenos Aires, 4. Jan. Ueber ganz Argentinien liegt feit einigen Tagen eine ungewöhnliche Dibewelle In der Sanptstadt wurden Temperaturen bis 87 Grad gemessen, in den nördlichen Provinzen wie Tucuman sogar bis 46 Grad.

Der Sturm über dem Schwarzen Meer

Ueber 100 Schiffe verloren — Zahlreiche Todesopfer Istandul, 4. Jan. Der seit Montag vormittag an der türfischen Küste des Schwarzen Meeres wütende orfanartige Schweekurm hat sich inzwischen über ganz Anatolien ausgebreitet und hält mit unverminderter Stärke an. Seit 30 Jahren ist dort ein solcher Sturm nicht mehr verzeichnet worden. 10 türkische Damvser, die in der offenen Reede des Koblendafens Eregli vor Anker lagen, sowie zwei ariechische Koblendampser wurden durch den Sturm lodgerissen und an das User getrieben, wo sie strandeten. Vorläusig ist es unmöglich, diesen Schissen wissen, wo sie strandeten. Vorläusig ist es unmöglich, diesen Schissen diese au bringen. Nach den bisher vorliegenden Meldungen sind weit über hundert größere und kleinere Segelsch ist ennterwegs vom Sturm überraicht worden und ge sun ken oder an der Küste zerschelt. Wan rechnet mit größeren Berlusten an Menschenleben.

Kurze Meldungen

Der Fichrer hat für die deutsche Beteiligung an der im Jahre 1942 in Rom stattsindenden Beltausstellung Dr. Maiwald jum Reichstommissar ernannt.

Als weitere Trucht des Besuches von Ribbentrop in Baris ist die bevorstehende Ratissierung des deutscheftrangolischen Abkommens gur Bermeidung ber Doppelbesteuerung gu bewerten.

Der Präsident des saschischen Landarbeiterverbandes begibt sich demnächt nach Deutschland, um Bereinbarungen über die für 1989 geplante Einstellung von 12000 italienischen Landarbeitern in deutschen landwirtschaftlichen Betrieben zu treffen.

Das Chepaar Schönewald, das im November 1982 eine Zimmervermieterin und einen Geldbriefträger in Köln ermordet hatte und deshalb jum Tode verurteilt worden war, wurde am Dienstag hingerichtet.

Die Rölner Bollfahnbungsftelle fand bei der Durchiuchung eines D-Zugwagens in einem Berfted 40 000 RM. in Gold, Banknoten und Schmuckftuden vor; zwei Justen wurden als Schmuggler verhaftet.
In Chuft, der Hauptstadt der Karpato-Ufraine, ift die

Grrichtung einer Universität, ber Bau einer Rathedrale und der Bau einer neuen Bahnftrede geplant. Gine Stellungnahme des polnifchen Aubenmini-

fters dur Juden frage wird für die nachfte Geim-Sibung angefündigt, Bur Befriedung des Olfa-Gebietes weift die polntice

Behorde für jeben bewaffneten Zwischenfall 100 tiche. difde Staatsburger aus. Die provisoriiche Regierung von Nordchina hat die

Einwanderung von Juden aus Deutschland mit der Begründung verboten, daß sie zumeist tommuni- ftisch seien.

Das ameritanische Bundesparlament trat am Dienstag gur formellen Eröffnung seiner die Biahrigen Tagung guiammen. Bie üblich dauerte die Eröffnungs-fibung nur furze Beit.

Sanyisaristeiter: Theodor Ernst Gilen (ertranti); Stellvertreter: J. J. Stein. Breigeslestich bernntwortlich Firr Bolitif und Schukblenft Josann Jakob Stein: für Boliebirtschaft: L. D. Schneißardt; st. Kultur, Unterbaltung, Jim und Hunf: Huber Doerrichat; für den Stoditeil: Alois Richardt; für kommunales Brieffalte; Gerichte und Bereinsnachrichen Kart Findert; für Bodische Ebronif: Serbert Schneishardt; für den übrigen Deimatteil: Dito Schreiber; für den Bort: 1 Bobbert Doerrichat; für Bild und Umbruch: die Albeitungsseiter; für den Ungeigenteil: Franz anhot; alle in Karlstude. Berline; Soriisteitung: Pr. Curt Meiger. Trud und Nerlag: Babische Preife, Grenzmart-Di. Acrie und Berlag Gubb. Karlskube i. B. Berlagsseitung Arthur Berlich. DU XI. 1938. über 29 000, davon Stadi und Landausgabe 24 361, Bestrfrausgade Reuer Rhein- und Kinzigdote über 3700,

Rachwuchssperre für einzelne Berufe?

Rürzungen bes Rachwuchfes einzelner Dandwertszweige vorgefehen

Berlin, 4. Jan. In der "Deutschen Bollswirtschaft" macht Sans Bubian vom Amt für Berufserziehung in der DUF beachtliche Borichlage für eine Lenfung des beruflichen Rach= wuchjes, mobei er die Rotwendigfeit von Sperrmagnah = men für eine größere Angahl von Berufen für unvermeidlich erflärt. Der Prafident der Reichsanftalt habe erflart, daß im Intereffe eines fontinuierlichen Altersaufbaues der Berufe völlige Unterbrechungen in der Nachwuchsaufuhr an fich unerwünscht ericbienen. Diefer Unficht muffe beigetreten werden mit der Ginidrankung, daß dennoch mehrere Berufe fich eine auf ein bis boch ftens amei Jahre erftredende völlige ober feilmeife Sperre der Rachmucheguführung gefallen laffen fonnten. Unter Berüchfichtigung ber erforderlich ericheinenden Entwicklung liegen fich nach Meinung bes DAF-Amtes Ginfparungen icon 1989 gugunften der vordringlichen Berufe machen, indem jum Beifviel für 1989 rund 35 000 Berufsanwärter nicht in bestimmte Arbeiter- und

Handwerker-Lehrberufe hineingelassen würden. Beiter könten bei den Arbeiteranlernberufen Kürzungen um etwa 8000, bei den Jungarbeitern um 15 000, bei den Angestelltenberusen um 20 000 und bei den Beamtenanwärtern um etwa 10 000 vorgenommen werden. Das wären rund 88 000 männlicher Nachwuchs zusählich für die Mangelberuse.

Im einzelnen denkt dieser Borschlag unter anderem an Kürzungen des Nachwuchses für Bäder, Konditoren, Fleischer, Schneider, Friseure, Tapezierer, Buchbinder, Tischler und

Die Bitwe des berühmten Heerführers, Generalobern v. Klud, Frau Fanny-Gertrud v. Klud geb. Freiin v. Donop-Boebbel, ift in Berlin im 89. Lebensjahr verstor-ben. Im Jahre 1924 hatte hatte sie mit ihrem 1934 verstorbenen Mann die goldene Hochzeit begehen können.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK mes"

tarfe Stelle

lotte miife

ittel

niert

f: fo

ver=

en

Nietzsches Umnachtung

Am 3. Januar 1889 / Von Curt Hotzel

Um 3. Januar bes neuen Jahres jährt fich jum fünfzig-ften Male der Tag, an dem Friedrich Niehiche in Turin auf offener Strafe, ben Sals eines von feinem Ruticher geprügelten Pferdes umfaffend, zufammenbrach - ohnmächtig in fein bei einfachen Leuten gemietetes Bimmer gebracht wurde, wo er bann, lange ichlafend auf feinem Lager blieb, um nie wieber zu voller Alarheit bes Geiftes zu erwachen. Er blieb bis gu feinem Tode im Jahre 1900 ein Kranker, unbeilbarem Siechtum verfallen. Der unendlichen Gute fei-ner Mutter und fpater feiner Sowester Glifabeth - die erit por wenigen Jahren von uns ging - war es beschieben, bem Rranten die letten Jahre ju verichonen. Er ift mit ber Schwefter 1897 nach dem Tode der Mutter vom Elternhaufe in Naumburg, wohin man ihn gebracht hatte, nach Beimar übergefiedelt. Ber je diefe Billa Gilberblid auf bem Sigel über Goethes Stadt befuchen durfte und dort in ben Bimmern weilte, wo ber Benies Riebiche in ber Entritdtheit feine letten Jahre verdämmerte - ber mard, gefest, er mußte, mas mir diefem Benius verdanfen, angerührt pon der Damonie biefes Austlangs, die in die Sphare ber eleufinifchen Beheimniffe verweift.

Was sich damals, vor fünfzig Jahren, in Turin vollzog, wird sich immer der endgültigen Deutung entziehen. Hier waltete das Schickfal, das mehr versügte, als Verlöschen einer Geisteskraft, die in wenigen Monaten vor diesem Zusammenbruch Gigantisches geschaffen hatte. Es bleibt eine ewig offene Frage, was Niehsiche hätte werden können, wenn dieser Blit, der ihn innerlich fällte, nicht niedergefahren wäre. Was er uns tropdem geworden ist und kommenden Geschlechtern sein wird, das wissen wir. Und so gebietet die Größe dieses Geistes und dieses Lebens Einhalt aller nurmenschlischen Pentung

Erschütternd aber ift es, die letten Beziehungen diefes Beiftes gur Umwelt gu betrachten. 3mifchen bem 15. Oftober und bem 4. November 1888 hatte Rietiche, nach feiner eigenen Mitteilung an feinen Berleger C. G. Raumann, fein lettes Werk, die Selbsitdarstellung "Ecce homo — Wie man wird, was man ift" niedergeschrieben. Kurg nach ber Bollendung hat er bas Manuffript an Naumann nach Leipzig gefandt und nun beginnt ein Briefwechfel, in dem er immer wieder andert, feilt, einichiebt und ausläßt im Manuffript. Um die Jahreswende ift er in Zweifel gefommen, ob er vor "Ecce homo" erst noch seine Schrift "Nietssche contra Bagner" erscheinen laffen foll, aber am 2. Januar, am Tage vor ber Ratastrophe hat er beschloffen, "Ecce homo" boch beraus: gulaffen. Er verlangte nur ein gulest noch als Schluß diefes Buches dem Berlag gefandtes Gedicht "Rubm und Emigfeit" guriid. Chenfo wollte er ein anderes Gedicht "Bon ber Urmut ber Reichften" wieder gurudhaben. Db gu endgultiger Buritdeiehung ober gur Ueberarbeitung, das bleibt ein

Man hat viel gehört von den letten Billets, die er an die Mächtigen der Erde gesandt hat, auch von jener erschilternden letten Briesnachticht an den letten Freund Beter Gast: "Meinem maestro Bietro. Singe mir ein neues Lied: die Welt ist verklärt und alle Himmel sreuen sich. Der Gekreuzigte." (Mit dem Poststempel Torino, Ferrovia, 4, 1, 89. — 4 Morgens.)

Gewiß, in diesen letzten Blitzen zucht das Geheimnis, das Licht aus dem Jenseits. Aber aus den stillen, sachlichen Anweisungen an den Berlag, kurz vor dem Zusammenbruch, gebt der "letzte Bille" mit vollkommener Klarbeit hewor. Der erste Sat des "Vorwortes" zum "Ecce homo" lautet: "In der Voranssicht, daß ich über Kurzem mit der schwersten Forderung an die Menscheit herantreten muß, die je an sie gestellt wurde, scheint es mir unerläßlich, zu sagen, wer ich bin." Diese "schwerste Forderung" sollte auf sein eigentsliches Hauptwerk, die "Umwertung aller Werte" hinweisen. Freilich schon von "Ecce homo" sagt er am 9. Dezember in einem Briese an Peter Gast: "Es sprengt, wörtlich, die Geschichte der Menscheit in zwei Stücke — höchster Superlativ von Dynamit..." "Dynamit" hatte einmal ein

Im Reich des braunen Eises

Besuch bei der Eskimo-Majestät Omiliakdguk - Wo man nur Zeitungen liest, die ein Jahr alt sind

Erlebnisbericht von Heinrich Haffmann

Un einem fonnigen Morgen lichteten wir in Repulse Ban, auf dem Breitengrad des nördlichen Polarfreijes den Anfer gur Reife nach Igloolit, bem Ort, ber vom Rordpol nur fo weit entfernt liegt, wie Rom von Berlin. Gin leichter Nordwestwind hatte in den letten Tagen das Gis gepeitscht, und die berüchtigte "Frozen Strait" ichien eisfrei gu fein. Tatfächlich war die "gefrorene Strafe" trop ihres Ramens nicht augefroren, wenigftens nicht gang. Zwei Tage lang hatten wir uns langfom, manchmal eisbrechend, etwa 200 Rilometer bis jum Gudoftende von Banfittard Island burchgearbeitet, und bier maren wir bereits im for Bafin. Bir hatten Gliid gehabt, denn die Frogen Strait ift, wenn überhaupt, nur etwa zwei Bochen im Jahr paffierbar. Das Gis, dem wir bier begegneten, ftammte von ber Ditfufte bes for Bafins, wie feine braune Farbung erfennen lieg. Diefes riefige Bafferbeden ift an feiner öftlichen Geite giemlich flach, fo daß es im Binter bis jum Grund gefriert. Wenn das Gis dann im Juli aufbricht, nimmt es Teile des Meeresbodens mit fich, daher die braune Farbe. In den letten brei Monaten maren biefe Gismaffen unter dem Ginfluß von Wind, Bezeiten und Strömung 400 Rilometer weit bis hierher vorgedrungen.

Eines Mittags sahen wir in der Ferne eine slache Insel, einige Stunden später konnten wir in dem Dunst eines späten arktischen Tages ein Haus erkennen, und um fünf Uhr nachmittags ging der Anker nieder. Ein weißer Pelziäger kam in seinem Kajak an Bord. "Ihr seid spät dran", bezrüßte er uns, "die Inlandseen sind schon wieder zugefroren, wir rechneten schon nicht mehr mit eurem Kommen". Und dann die unvermeidliche Frage: "Wie geht es draußen?" Seit 12 Monaten war keine Zeitung mehr nach Igsloolik gekommen, es gibt keinen Radioempfänger in vielen hundert Kilometern Umkreis. Wir hatten Zeitungen dabei, 365 Zeitungen. Jeden Tag wird in Igsloolik eine Zeitung geleien, genau wie "draußen", in der Zivilisation, nur — die Zeitung ist genau ein Jahr alt. Um 12. Februar oder 25. Oktober 1938 nimmt man hier das Blatt zur Hand, das das Datum des 12. Februar oder 25. Oktober 1937 trägt. Ein-

Schweizer Kritifer Nietzsches Schriften genannt. Und in dem Brief an Gast fährt er fort: "Strindberg hat mir vorgesten seinen ersten Brief geschrieben — es war der erste Brief mit einem welthistorischen Accent, der mich erreichte . . ." Und in dom erwähnten zurückgezogenen Gedicht, der Dionysos-Dithyrambe "Ruhm und Ewigkeit" heißt es:

> ... D Nacht, o Schweigen, o totenstiller Lärm! Ich seichen —, Aus sernsten Fernen Sinkt langsam funkelnd ein Sternbild gegen mich...

Höchstes Gestirn des Seins!
Gwiger Bildwerke Tafel!
Du kommst zu mir?
Was keiner erschaut hat,
Deine stumme Schönheit,
Wie? slieht sie vor meinen Bliden nicht?

Das ift der lette Tiefblid des ichauenden Genius: er fah in der beginnenden Selbstauflösung die Zufunft flar und bell, er hatte sie ja oft genug in seinen Büchern umschrieben.

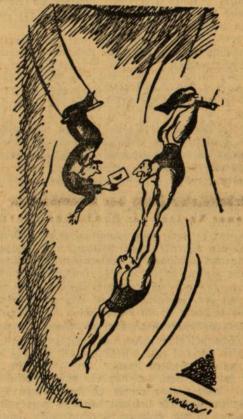
Bas die physische Ursache des Zusammenbruchs gewesen sein mag — es ist belanglos gegenüber dem, was durch diese Jersprengung eines Riesengeistes im sinnvollen Wort an den Tag sam. Erst heute begreisen wir vieles. Und die Ueberschrift des letzen "Ecce"-Kapitels "Warum ich ein Schicksal bin" — sie ist von einer Bedeutung, die einem ganzen Zeitalter den Sinn und die Erklärung gibt.

mal im Jahr kommt das Schiff und bringt Kohle, Munition, Juchsfallen, Petroleum, Tee, Zuder, Tabak und Bhisky. Aber es gab auch schon Jahre, in denen das Proviantschiff nicht durchgekommen war . . .

Der einäugige König

Ingwischen waren die Estimos längsseits gefommen. Seine Majestät, König Omiliakdut der Igloolik-Eskimos besuchte uns an Bord. Es war dum erstenmal, daß er ein so großes Schiff, diese höllische Ersindung der "Kablunaks", der Beißen, so nahe sah. Bir zeigten ihm den Maschinenraum. Die Zylinder nannte er die "Großköpse", wie zeigten ihm die schwarzen Steine, die brennen, den "großen Arm", der die "Flossen" bewegt, und die Lichter, die nicht brennen. All das verband er wie die modernen Schuswaffen, irgendwie mit seinem Gott der Estimos und beließ es dabei.

Am nächsten Abend war die Ladung gelöscht. Die Esfimos saßen an Deck herum und seierten ihr größtes Fest
des Jahres. Schiffszwieback, Wilch, Butter und Salzsteich
sind ja schließlich Leckerbissen, die es nicht alle Tage gibt.
Bald war wieder ein schwunghafter Tauschhandel im Gang,
und ich lernte noch Ihre Majestät, die Königin, kennen.
Sie ist eine ebenso umsangreiche, wie für europäische Begriffe häßliche Dame. Ihr erster Gatte war nicht in der
Lage gewesen, genügend Balrosse für die Familie zu erjagen, und so geschah es einige Winter früher, daß sie von



"Ein Telegramm für Sie, herr Mariot"

einer Hundeschlittenreise über Land allein zurückfehrte und einsach erklärte, sie hätte ihren Gatten "verloren". Man sah den Armen nie wieder. Ihr zweiter Gemahl hat mur ein Auge und nennt seine königliche Ehegesährtin "Sweetheart". Die Schiffspseise erkönte einmal, zweimal, die Eingeborenen machten sich sertig, ihre Frauen drängten sich in den Kajaks um die Ankerkette, aus Angit, unser Schiffkönnte mit ihren Angehörigen davonsahren. Bir verabschiedeten uns von den wenigen Beißen: "Bell, good-bye, bis in zwei Jahren! Und laßt alle Rachrichten an uns jeden ersten Donnerstag im Monat über Radio Nottingham Island durchsagen. Bis dahin!"

"Da rissen die Segel ..."

Das große forn ertonte jum britten Dale, und dann steuerten wir gen Guben. In der Ferne hörten wir noch verschwommen das Geheul der Sunde, eine Glode läutete, und langfam tauchte Igloolit, die Stadt der runden Estimobutten, in der Ginfamfeit eines anderen Planeten unter. Allmählich murbe die Radioftation von Belle 38re Roch einmal gelang es uns, mit Rottingham 38land in Berbindung zu treten: "Salloh, Dld Man, Goodbye für diesen Sommer, laßt Euch nicht gang ausfrieren! Und vielen Dank für Gure Dienfte mahrend der letten dret Monate!" Wir waren auf dem Nordatlantif. Die Mortezeichen brachten die Meldungen vom großen Sturm in Nord. amerifa, der fich langfam nach Rorden bewegte und uns nur zu bald erwischte. Abends um feche 11hr fiel ein fcme= ver Lautsprecher auf mein Bett. Das Abendeffen mar ichon eine Angelegenheit afrobatifcher Geschidlichfeit, der Rapitan fette Stütziegel, um gehn Uhr riffen die Gegel, dann veriagte das eleftrifche Licht. Am nachften Tage mar es unmöglich, in der Kombüje Feuer gu machen. Der Rapitan und ich, wir waren die einzigen an Bord, die nicht feefrant wurden. Was den Kapitan anbelangt, fo bin ich nicht gang icher, er ift nämlich während des ganzen Tages nicht in meine Rabine gefommen. Irgendwie faßte ich im Braufen ber Clemente den Entichluß, ein befferes und iconeres Beben angufangen, wenn ich jemals wieder feiten Boden betreten follte. Aber am Abend waren wir in der Strage von Belle Jale, der Sturm legte fich, und ich hielt es doch für flüger, diefen Entichluß noch ein wenig hinauszuschieben ...



Rückzug 1918 ...

Aus dem neuen Karl-Ritter-Film "Pour le mérite"

Aufnahme: Ma

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

len-Württemb

Hi Fa Eig

lid

art

erh

bot

bie

feit

gef

me

375

tft.

ten

bef

me

200

lie

Ben

Sp

itar

ein

füh

ber

ter

100

bad

ver

fteh und

28

hän

aus

Dot

nic

ihn

Un

ma

gib

als

gin

- ein



24. Fortfebung

Darauf erflarte ber Ragite uns in feinem fürchterlichen Rauderwelich, das Lager ber Chaparros befande fich etwa eine halbe Tagereife entfernt am Oberlauf bes Fluffes Quipopa und mir follten die drei Beißen von dort megholen und famt ihrer Bauberftimme gu feinem Stamm berunterbringen - er murde uns in großartiger Beife belohnen ... "Dro!" fagte er am Schluß, verichmist lächelnd. Dro beißt.

wie ein jeder meiß: Gold! Mis wir ein wenig fpater in der Butte allein maren, die ber Ragife uns jugewiesen hatte, meinte Grau Claufen mit mattem Lächeln: "Und Gie wollen wirflich meinen Mann und feine Begleiter bierher bringen?"

"Ratürlich!" fagte ich, auf ihren Schere eingebend.

Am nachften Morgen, nach einer Racht ohne Schlaf in ber dumpfbeißen Balmitrobbutte, ericien eine alte India mit bem Grühftud, das aus gebratenem Bleifch und Ducca beftand. Aber wir fonnten das Beug nicht binunterfriegen, benn

es war ungefalzen und hatte einen fauligen Geichmad. "Wir wollen gleich aufbrechen!" ichlug ich vor. Seitbem mir befannt mar, wo die Berichollenen gu finden waren, hatte mich eine Unraft ergriffen.

"Bublen Sie fich beffer, Steuermann Gröbner?" fagte Frau Claufen darauf. Ich hatte nämlich am Abend ftarf gefiebert und hatte vergeblich verfucht, es vor der Frau und

Gigante zu verbergen. "Selbstverständlich!" entgegnete ich auf die besorgte Frage. Gigante ging binaus, um bem Ragifen gu melben, daß wir aufbrechen wollten.

Rach einer Beile tam er gurud und holte uns. Der Ragife geleitete uns mit einer Angahl Rrieger gu der Stelle im Bald, an der wir tags guvor überraicht morden maren.

Dort verabichiebete ber Ragife fich von uns, und ebe er mit feinen Begleitern im taufrifden Grun bes Bufdmerts untertauchte, wies er uns gleichjam als Lodipeife eine bandvoll fleiner gelber Bepitas . . .

Nachdem die Indios verschwunden maren, festen mir unverzüglich unfern Weg durch die Bilbnis fort.

Mir war tatfachlich fo, als ob ich alles, was fich innerhalb der letten zwanzig Stunden ereignet batte, geträumt hatte. Es war ja auch taum glaublich, daß die berüchtigten Motilones, der Gereden ber Balber, uns hatten gieben laffen, ohne und ein Saar gu frummen. Ich mochte mahrhaftig gerne wiffen, ob der Kazife tatfächlich fo naiv war, angunehmen, daß wir mit den brei Beißen, den Dedigin= mannern mit der Bauberitimme, ju ihm gurudfehren murben. Bielleicht baute er auf die Goldgier ber Beigen.

Das Belande ftieg nun fanft an, der bumpfheiße vermachiene Dichungel blieb mehr und mehr gurud, gegen Mittag gelangten wir auf eine mit Bufchwald bemachfene Berghalde, zu unferer Rechten braufte der Gluß faft glastlar durch fein fteiniges Bett, das nun ein gang ansehnliches Gefälle hatte. Beiter oben mußte es fogar einen Bafferfall geben, denn von bort ber tam ein ftanbiges murrendes Donnern, das von nichts anderem hervorgerufen fein fonnte.

Bir lagerten neben einer hoben ftachligen Rafteengruppe. Gigante war brüben am Fluß, er wollte fich nach Fischen

Bie im ftillen Ginvernehmen hatten wir bisher mit feinem Bort an das gräßliche Ungliid gerührt, dem unfer Elerk sum Opfer gefallen war, jest fagte Frau Claufen leife wie ju fich felber: "John Clerk — es ift ichrecklich..."

"Ja", gab ich zu, "und er hat es gewußt — die gange Beit fiber hat er es icon gewußt - und am Abend vorher hat er mir aufgetragen, Rurs nach Weften au halten und bann einem Landsmann von uns etwas mitguteilen, was bem bas Leben leichter machen foll . . . Schredlich, - ja - entjetlich ift es, aber er hat es, wie gefagt, gewußt ...

"36 trage bie Coulo", flüfterte die Frau. "Nein", entgegnete ich febr entichieben, "nein, Frau Claufen, es war fein Schicfial ... Da fonnte ich mir ja auch Borwürfe machen, daß ich ihm nicht nachgesprungen bin . . . Aber

das durfte ich nicht, verfteben Gie mich?" "Ja", fagte fie, "ich verftehe Gie, Gröbner!" Und ploplich

foling fie die Bande vors Geficht und brach in ein hemmungslofes Schluchzen aus. Ihr ganger Körper audte wie vom Fieber geschüttelt. 3ch hatte fie auch damals im Rajutgang der "Merume"

meinen horen, boch mar es ein perhaltenes Bimmern gewefen, mabrend das Schluchzen jest wild und frampfhaft burch fie ruttelte; ihre Geele mar in Aufruhr; fie hatte auviel Rot und Leid und Schredliches erlebt, und nun hatte fie ihre Faffung verloren, die fie all die Beit hindurch mit bewundernswerter Rraft und Gebuld bewahrt hatte .

Schließlich ftand ich auf und berührte, mich gu ihr niederbeugend, sachte ihre Schulter; es war wohl notwendig, fie aus ihrem Schmerz herauszureißen, ehe fie fich gu tief bineinverfenfte und am Ende fraft= und willenlos mar, benn die Strapagen, die noch por uns lagen, erforderten einen gangen Menichen, das mar mir flar.

Sie ließ fogleich die Sande finten und richtete fich auf, ihr Beficht war tranenüberftromt, und ihr Rorper bebte wie im

"Weut, Frau Claufen!" fagte ich. Dasfelbe batte ich vorm Aufbruch von der Candbant am Rio Regro gu ihr gefagt. und jest hatten meine Worte eine abnliche Birfung: fie lächelte ichwach und und blidte gu mir auf.

"Sie muffen fich gufammennehmen", fagte ich "es dauert nicht mehr lange - ber Urwald liegt fürs erfte achteraus und voraus im Beiten wartet bas Leben auf Giel"

"Das Leben?" Sie bob bie Schultern, indem fie mich fragend und jugleich mit bitterer Trauer anfah. "Das Geben?" wiederholte fie ftohnend, "ich hatte damals im Lager bleiben und auf Beter marten follen - mas ift jest bas Leben für mich? - 3ch fuche es nicht, nein-"
"Frau Claufen", ftammelte ich ratlos, /"la - aber Sie

haben britben in Dentichland ihre Eltern - an fie haben Gie boch damals die Depeiche aufgeben wollen -"

"Dein", fiel fie mir bart ins Bort, "an die Mutter von Beter Claufen! - 3ch habe feine Eltern mehr . . . Ich wußte nichts barauf gu erwidern; ich verftand fie fo gut; aber eine Frau durfte in vielem nicht ben Dagitab an fich anlegen, ber auf unfereinen gutrifft!

"Denfen Gie an John Clert", fagte ich folieflich, "benfen Gie daran, bag er noch im letten Augenblid nur unfere Rettung im Ginn hatte . .

"Barum fagen Gie mir das?" entgegnete fie gequalt. Beil Gie Mut faffen follen . . . Bir werben die Bericollenen bort oben herausholen, glauben Gie mir, aber erft mitffen Gie in Sicherheit fein . . . Ueberlegen Gie doch — wir find vollfommen wehrlos hier — wir haben einen Revolver mit fechs Patronen in der Trommel - die fibrige Munition war in Andrades Bengfad . . ."
3ch hatte fiber alles nachgedacht und war mir flargewor-

den, daß wir vor allem die Frau au dem Militärpoften im Bebirge bringen mußten, von bem John Clert am Abend por feinem Tode gesprochen batte.

In diefem Augenblick trat Gigante beran; er batte fein Blud gehabt, die Gifche maren flinter gemefen als er, wie er mit verlegenem Lächeln meinte

"Bueno", fagte ich, "dann geben mir fett weiter. Irgend. mo da oben werden wir icon ein paar egbare Früchte fin-

Die Fran erhob fich mit einem halb unterbrudten ichmers-

lichen Seufger. Sie tat mir leid. Aber es mußte ja fein! Schweigend feste wir uns in Maric. Die Conne ftand fenfrecht fiber uns, eine faum erfennbare, von grauem Dunft verhüllte mattgoldene Scheibe.

Bon Diten ber mehte ein lauer Bind, Ringsum trillerten die Brillen. Das Murren des noch unfichtbaren Bafferfalls flang immer lauter. Ab und gu fuhr ein großer Leguan vor uns auf und rafte

bavon burchs ftrofige Cfpartogras. Der Buid murde immer durrer und niedriger; fleifchige

Mugen, verzweigte Rafteen und Fächerpalmen mijchten fich unter borniges Beftripp, burch bas wir uns mubjelig unferen Pfad bahnten.

Ginmal fprang nicht weit voraus ein Jaguar - ein ftattlicher, herrlich gefledter Buriche - in die Bobe und flüchtete in großen Sprüngen tiefer in ben Buich. Bir hatten ihn wohl aus feinem Mittagsichlaf aufgeicheucht . .

Die Site brütete mit mahrer bollenglut über bie Berghalbe; jeder Faden an uns mar langft vom Comeis durchnäßt, ber in Bachen an einem herabfloß. Man mußte fich alle paar Sefunden die Tropfen von der Stirn mifchen, um flare Sicht gu behalten. Aber ein gutes hatte die Teufelshibe bennoch: fie fchlug den hunger nieder. Und wenn eines von uns ofirftete, fonnte es fich am Blug, von dem wir uns nie weit entfernten, fatt trinfen; bier gab es ja nicht bas gefährliche Biehzeug wie unten im Urwalb; bas Baffer war du fehr bewegt, und überdies war bier der Grund ichlammig, fondern reiner Ries, der von den Bergen berunterfam. Da fonnen fich feine Raimans halten . .

Bald ftieg die Salbe fteiler an, und der Glug murde in einen Spalt gezwängt, durch ben bas Baffer mit brodelndem Rauschen talwärts floß. Und mit einemmal erreichten wir den Bafferfall, beffen Braufen mir feit dem Berlaffen der Urmaloniederung vernommen hatten. Gein breites, weiß fcumendes Band ergoß fich tojend und bonnernd über eine fenfrechte ichwars glangendr Feljenwand. Beithin fprübte bas vom Aufprall hochgepeitichte Baffer, und zu den Flanken des Ratarafts mucherte bunfelgrunes Buidwert.

Bir erflommen die etwa fechstig Meter hobe Steilmand, und nun breitete fich por und eine gu beiben Seiten bes Fluffes leicht anfteigende Sochfläche aus, die mit grauem Trodenbuich bededt war.

Boraus im Beften erhob fich der wellige Ramm der Berge . . .

Fünfter Teil

L Raum hatten mir uns einige Schritte vom Rand des eben erftiegenen Steilhanges entfernt, als die Frau ohne einen Laut gusammenbrach. Zwar verlor fie nicht bas Bewußtfein, boch war fie am Ende ihrer Rrafte, wie fie uns mit gitternden Lippen, ben Blid angftvoll erhoben, in gepreßtem Ton eingestand, als ob es ein Unrecht mare.

"Bir werben Gie ein Stud weit tragen - feine Gorge Senora!" meinte Bigante.

Ich ftimmte ihm au; auf biefe Beife wurden wir menigftens voran fommen, mogegen mein erfter Bebante, bier am Ort gu lagern, und mer weiß wie lange aufgehalten batte. Ich fpurte nämlich eine verdammte Mübigfeit in meinen Beinen, und meine Gige brannten fo febr, bag fie womoglich beim Beitermarich geftreift haben würden, wenn ich ihnen erft einmal die Arbeit bes Gebens für eine Beile abgenommen hätte.

Grau Claufen ermiberte nichts auf Gigantes Borichlag; vielleicht fab fie ein, daß er fich boch nichts dreinreden laffen wiirde, vielleicht war fie auch fo ichwach, bag ihr bas Sprethen febrer fiel.

Sie legte gehorfam ihren Urm um Gigantes Coulter, und er hob fie auf und ichritt, von ber Laft vornübergebeugt, ein wenig ichwantend weiter. Ich ging vor ihm ber und bahnte ben Bfad durchs Geftrupp und forgte bafür, daß die Grau und er möglichft vericont blieben von Stacheln und Dornen.

Beinahe jedesmal, wenn ich mich au biefem 3wed ummandte, bemerfte ich, wie fein Blid mit direft vaterlichem Ausbrud auf der Frau rubte, bie wie leblos in feinen Armen lag. Buweifen glaubte ich, hinter mir ein leifes Reuden zu vernehmen, doch wenn ich mich umfah, tat Gigante fo, als mare er völlig friid und munter und gu weit groheren Anftrengungen imftande. Aber er fonnte mich natürlich nicht täuschen, ich mar mir flar, bag er all feine Rraft anspannte, um aufrecht gu bleiben und mit mir Schritt au balten. Ja, Gigante - ich hatte immer gewußt, baß er fich ftets glangend bemahren murbe, wenn es barauf anfame. Er hatte in immer gleichbleibender Beife gu Fran Glaufen gehalten; niemals batte er auch nur mit bem leifeften Bort geaußert, daß er beffer getan haben würde, wenn er als Steward auf der "San Martin" geblieben mare was ihm niemand hatte übelnehmen bürfen . . .

(Fortfebung folgt.)

Resselschmiede auf der Schallplatte

2Bann fchmerzt Radau - Panger für die Ohren - 2Benn die Sammer einmal nicht mehr brohnen Sonberbericht von ber Barmbefa mpfungstagung von Dr. - fe.

Mfa, Die Reffelichmiebe, in welcher gewaltige Preflufthammer die Feuerbuchien 3. B. der großen D-Bug-Lofomotiven bearbeiten, gilt allgemein als die lautefte pon allen Bertftätten: 110 bis 120 Lautftarte-Ginheiten beberrichen fie.

Barum hat man dieje "Solle des Radaus", in der Gifenplatten wild auffreifchen, Schienen achgen, Sammer brobnen, Bleche flirren, auf einer Schallplatte aufgenommen? Bewiß nicht, um diefe Difflange in der Symphonie der Arbeit gu foren, fonbern um den garm gu ftudieren. Deshalb murde Dieje Challplatte auch auf der Tagung der garm-Fachmanner vorgeführt, die foeben auf Ginladung des Arbeitsichuts-mujeums, der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsichut und des BDJ-Musichuffes gur garmminderung in Berlin ftatt-

fand. 120 Lautstärfe-Ginheiten liegen nabe an ber Grenge bes Schalles, ber bereits ichmerfte Schmergen in den Ohren verurjacht, und überfteigen weit die Gebrauchsbofis, welche bas menichliche Dhr ohne Schaden auf die Dauer ertragen fann. Außer den Reffelichmieden gibt es aber noch viele andere Betriebe, in welchen mehr als 90 Phon - die fritische Grenze berrichen: Rreisfägen, Mifchtrommeln, Rüttelbecher an Gullmaichinen in der Schotolaben-Induftrie u. a. tonnen ebenfalls die Arbeiter gegen Geräusche im Lauf der Jahre abstumpfen und ichlieflich au Gehörichaben führen, die nach etwa 15 Jahren bem einzelnen auch im mundlichen Berfehr mit der Familie fühlbar merben, wie Dr. Berendes . Deidelberg und Professor Bermibichty. Breslau eingehend barlegten. Un Meerichweinchen hat man Berfuche gemacht und festgestellt, daß in ber Schnede des Ohres feinfte Ban-ber unter dauernder Schallichabigung gerreißen und verfummern Brofeffor Bermitichty hat nun gufammen mit einem Reichebahningenieur einen Banger für die Ohren fonftruiert, ber aus einer hochglangpolierten Detall-Salbfugel beitebt: Bon der glatten Oberfläche prallt ein Teil der Schallmellen icon ab. Diejenigen aber, die hindurchdringen, werden von einer Luftichicht, - Luft ifoliert befanntlich am beften, & I. absorbiert und eine weitere Metallwand bindert fie

cbenfalls am Gindringen in das Dhr. So gelangen von ben 115 Phon der Reffelichmiede nur mehr etwa 85 ins Gehororgan, b. b. ber Chall liegt nunmehr unter ber fritifden

Befentlich wichtiger ift es, - wenn freilich auch nicht überall pollfommen burchauführen - bag man ben Schall gar nicht entstehen ober boch nicht aus ber Majchine berausfommen läßt. Ing. Rranenberg, Duffeldorf, Beigte a. B. wie burch geeignete Konftruftion und vor allem burch Schupfapfeln Dlaichinen, die an fich laut find, unfchablich merben fonnen: "Erfparniffe" von 9 und 10 Bhon find burchaus möglich. Da das Ohr aber anders reagiert, als die phyfifaliiche Berechnung, wirten folde Phon-Eriparniffe viel größer, als fie oft tatiadlich find. Jener Beraufd-Banger ber Ohren s. B. ermäßigt ben einfallenden Schall gwar nur um 30 Phon; dennoch wirft der Schall um 60 Prozent ichmader, wie Reichsbahnrat Dr. Cramer, Brandenburg mit-

Man ftelle fich einmal vor: ber Schmied bebt einen Sammer, läßt ibn auf bas Gifen fallen, die Gunten fpriifen, aber man bort nichts! Dber: die Treibriemen flatichen um die Raber, die Maichinen breben fich wild, aber fein Sauch, fein Surren ichwingt burch den Raum! Bir find gewiß längit nicht fo weit, aber es mußte einfach gespenftisch fein in den großen Majdinenhallen, bemerfte Dr. Toltsborf, Duffelborf, wenn man den Rampf gegen den garm fo bis ans Ende treiben wollte. Die Melodie ber Arbeit gebort aur Arbeit dagu. Aber . . . Bu laut barf bie Melodie der Arbeit eben auch nicht erflingen, Dag der goldene Mittelweg auch bier innegehalten wird, ja daß die Wertftatten erft einmal auf einen erträglichen Mittelweg im Barm gelangen, bagu tann und muß jeder Ingenieur mitarbeiten, gang gleich ob er die Bahne von Babnrabern fo aneinander paßt, daß es fein Drohnen im Getriebe gibt ober ob er Schutymittel für die Arbeiter erfinnt, die in dem Begenfeffel der Beräusche arbeiten muffen.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

ınd

gen

Zakopane - Kitzbühel - Villach

Kampfstätten skisportlicher Großereignisse dieses Winters

Der beutsche Stisport ist durch den Zuwachs aus der Ostmark so gestärft worden, daß man in diesem Jahr besonders
in den alpinen Bettbewerben ein gutes Abschneiden unserer
Bertreter erwarten dars. Das gilt vor allem für die Beltmeisterschaften im polnischen Bintersportort Zafopane, Hier besichtigte dieser Tage Dr. Franz Martin, der befannte Fachmann für den internationalen Absahrtssport, in seiner Eigenschaft als Obmann des AS.-Komitees der FIS. die Rennstrecken, die für den Absahrts- und Torlauf in Aussicht genommen sind. Ferner unterrichtete er sich als verantwortlicher Gausachwart der Ostmark auch vom Stand der Vorarbeiten für die Ersten Großdeutschen Alpinen Meisterschaften in Kihbühel und für die NS.-Bintersampspiele in Villach.

Leichte Abfahrt in Zakopane

Die Erichliegung bes Belandes für die alpinen Bettbewerbe in Batopane murde burch den Bau einer Autoftrage erheblich gefordert. Um Ralatowti wurde ein großes Bergbotel gebaut, von dem aus man den Abfahrte- und Torlauf gut verfolgen fann. Ueberhaupt hat man auf die Sichtmoglichfeit weitestgebend Rücksicht genommen, und dabei icheint bie Abfahrtsftrede vielleicht etwas au leicht ausgefallen gu fein. Sie verläuft vom Gipfel des Rafpromy-Bierch ungefähr 2000 Meter boch in durchaus gradliniger Gabrt über mittelmäßige Steilbange querft über freies Almgebiet, bann aber über einen Steilhang, der gleichfalls im Schuß gu nebmen ift, und ichlieflich auf ber Strafe ber Seilbahn über 8750 Meter jum Biel, das 800 Meter tiefer gelegen ift. Die Strede bietet feinerlei technische Schwierigfeiten, ift aber die beste in diesem Bebiet und fichert eine einwandfreie Abwidlung der Bettbewerbe. Der Torlaufhang befindet fich in der Rabe von Ralatowfi und erreicht ohne meiteres ben vorgeichriebenen Sobenunterichied von mehr als 2000 m, ohne jedoch die Forderung ju erfüllen, mindeft über ein Biertel der Strede 80 v. S. Steilheit ju haben. Der Sang liegt rein nordseitig, ift alfo ichneeficher. Mit besonders gro-Bem Aufwand murbe in Bafopane eine technifch einwandfreie Sprunganlage gebaut, die mit Buichauertribunen ausgestattet ift und als Gefamtanlage ein gefälliges Stadion bilbet.

In Kitzbühel alles vorbereitet

Die Borbereitungen für die Deutiden Abfahrte- und Behrmachts-Stimeiftericaften in Ripbubel find fehr forgfältig getroffen worden. Der geplante Spähtrupplauf ber Behrmacht über 25 Kilometer foll nach einem übermäßig ftarten Unftieg gur Seidalm und einer alpinen Abfahrt in einem Langlauf enden. Die Sauptftrede für die Abfahrt führt bei 800 Meter Sobendiffereng über 4.1 Rilometer von ber Streifalm über bie Seidalm, ben Oberhausberg gur Sinterbräuleiten. Eine Berlängerung auf 4.65 Rilometer und 1000 Meter Bobenuntericied find nach oben bis gur Ehrenbachbobe möglich. Die Strede wird mit vier Rontrolltoren verfeben, um die Schnelligfeit ju mindern. Als Erfauftreden fteben die Stüdelberg-Strede mit 1200 m Sobenunterichied und 4.96 Rilometer Sange und die Abfahrt vom Rinbuheler Sorn nach Unterberg mit 1200 Meter Sohenuntericied und fünf Rilometer Lange gur Berfügung. Gur ben Torlauf

wurde die Strede vom Oberhausberg jur hinterbräuleiten ausgewählt, die bei 250 Meter höhenunterschied die vorgeschriebenen 30 Grad Steilheit über ein Biertel der Strede leicht erreicht. Auch hier werden mehrere Ersahstreden zum Training hergerichtet.

Prächtiges Skistadion Villach

Der Ban bes neuen Stiftabions in Billach, bem Schauplat der MS .- Wintertampffpiele, ift fo gut wie beendet. Man muß von diefer in Mitteleuropa eingigartigen Anlage begeis ftert fein. 3mei große Sprungichangen vereinigen ihren Muslauf in einer von der Ratur geichaffenen Arena, die durch Erdtribunen ausgestaltet ift. Die Bufchauer find ohne weiteres in der Lage, auch die neben die Sprungichangen gelegte Torlaufftrede gu beobachten. Ueber dieje Bahn führt auch ber Schluß des Abfahrtslaufes. Außerdem bildet das Stiftadion Start und Biel für die Batrouillenläufe und gilt als Statte der Bechiel bei Staffellaufen. Bejonders verdient um den Ban des Stadions machten fich Sportwart Sepp Beigenbacher, die Gemeinde Billach, das Land Rarnten und nicht gulest Reichsstatthalter Dr. Genß-Inquart. Architeft Rutichera, der 1936 für fein "Sfiftadion" mit der Olympifchen Goldmedaiffe ausgezeichnet murbe, beforgte den Entwurf. Die gange Bemeinde, Formationen, Bereine und Burger, hat Conntag für Sonntag in hellen Scharen und einmittiger Begeifterung an diefer Renanlage gebaut und fo ein Berf mahrer Gemeinichaft geschaffen.

Eiskunstlauf-Meisterschaften beginnen am 6. Jan.

Die 1. Großbeutschen Giskunstlauf-Meisterschaften bringen ein Jubiläum: jum 25. Wale wird die Paarlauf-Meisterichaft entschieden. Sie lettet die dreitägige Beranstaltung im Berliner Sportpalast ein, die am 6. Januar beginnt und auch die Titelkämpse der Männer bringt, die 39. ihrer Art. Sechs Baare haben gemeldet, unter ihnen als Titels verteidiger die Weltmeister und Olympiasieger Maxie Herber/Ernst Baier vom Berliner Schlittschuh-Club, der außerdem die neuen brandenburgischen Meister Inge Roch/Günther Noack abstellt. Weiter kommen die Geschwister Ise und Erif Pausin, die gesährlichsten Fasvoriten für Herber/Baier. München entsendet Schmidt-Rambold, aus Dortmund kommen die Europameister im Rollschuh-Kunstlausen Lauer/Walded und die Stadt der Reichsparteitage vertreten Roth/Walter.

Im den Titel bei den Männern, der am 6. Januar ebenfalls im Berliner Sportpalast entschieden wird, bewerben sich
acht Teilnehmer, an der Spike Weltmeister Felix Kaspar
vom Wiener EB. Ernst Baier verteidigt seinen Titel
nicht. Wenn Kaspar aus Anstralien zurück ist, kann es keinen
Zweisel über den neuen Meister geben, andernfalls wird sich
ein scharfer Kampt entspinnen zwischen Ed i Rada (VK.
Engelmann-Bien), Emil Rasten hofer (Wiener EV.), Ulrich Kuhn (Rotweiß Berlin), Günther Lorenz (Verliner
Schlittschub-Club), Horft Faber (Münchener EV.), Erich
Zeller (Rotweiß Berlin) und Franz Loich inger (Münkenzer EV.)

Bu den nationalen Tanzwettbewerben wurden drei Meldungen abgegeben, und am Frauen-Junioren-Laufen um den Schöning-Pokal beteiligen sich 25 Kunftläuserinnen.

Langlauf des Ski-Clubs Karlsruhe am 8. Januar

Am Sonntag, den 8. Januar, führt der Sti-Club Karlsruhe, der seit Jahren den Langsauf besonders pflegt, an der Hornisgrinde einen 10-Kilometer-Langslauf durch. Nachdem die bisher seitgeseizen Sti-Veranstaltungen des Nordschwarzwaldes ausgefallen sind, wird dieser Langsauf den Austaft des Stiwinters sür den badischen Kreis 4 (Karlsruhe) bringen. Der Start und das Ziel des Langsauses besinden sich bei der Markwaldhütte (b. Mummelsec) des Sfi-Clubs Karlsruhe. Meldungen für alle zugestassen Männerflassen und Jungmannen, die über eine Strecke von 5 Kilometer gehen, sind dis Freitag, den 6. Januar, 18 Uhr, bei der Geschäsisstelle des Sfi-Clubs Karls-ruhe abzugeben.

Italien erwartet England

Englands Bootball Affociation hat ihre Beiglüsse über die Austragung von Länderspielen auf dem Kontinent noch nicht gesaßt. In welcher Richtung aber die Pläne laufen werden, darüber ist die Deffentlichkeit schon unterrichtet worden. Frankreich, Italien, Ungarn und Jugosla-wien sollen das Reiseziel sein. Sehr günstig werden in Italien die mit England schwebenden Berhandlungen beurteilt. Der italienische Berband bestimmte bereits das Mussolinis eta dion in Mailand als Kampsstätte, ebenso sicher fühlen sich die Ungarn, die in ihrem Termintalender ein Länderspiel gegen England für den 18. Mai nach Budapest angesett haben.

Gegen Deutschland in Rom

Gleichzeitig hat der italienische Berband auf seiner letten Sitzung bestimmt ,daß der Länderkamps gegen Deutschland im Partei-Stadion zu Rom veranstaltet wird. Das Fassungsvermögen der Anlage wird durch zusähliche Tribünenbauten

erheblich vergrößert. Das Spiel wird, wie ursprünglich angesett, am 26. Märg durchgeführt.

England lädt Holland ein

Holland wurde von England für den 1. April nach Luton zu einem Fußball-Länderspiel eingeladen. Die lange Reihe der belgisch-holländischen Länderkämpse wird am 12. März in Brüssel sortgesett. Ein weiteres Länderspiel ist an einem noch festzusetzenden Termin im Monat April in Umsterdam mit Schottland geplant.

Schuchardt 6 Wochen gesperrt

Der FEB. Frankfurt wird am kommenden Sonntag, 8. Januar, im Berliner Olympiastadion im Tschammerpokal-Endspiel gegen den SK. Napid Wien auf seinen ausgezeichneten halbrechten Stürmer Schuchardt verzichten müssen. Schuchardt, der beim Pokal-Borschlußrundenspiel gegen den Wiener SC, vom Platz gestellt wurde, erhielt eine Sperrzeit von sechs Wochen, die am 28. Januar erst abläuft.

Tor zum Sarables in the roman

12. Fortfetung

Reuter brauchte längere Zeit, um sich wieder in die Arbeit zu vertiesen. Immer wieder irrten seine Blicke zu den lachenden Röschen auf den weißem Porzellan. Er atmete Rosendust. Er sah plötzlich vor seinen Augen einen reinen, frischen Morgen erstehen, hörte zartes Bogelgezwitscher und sah erstes Licht die Erde küffen.

Bum Tenfel! Er nahm die Bafe und trug fie ins 3immer

Auf der Straße angelangt, zog Christiane noch einmal ihr schwarzes Notizbuch zu Rate. Ja, ins Casé Wien hatte sie dies ser Kerr André bestellt. Nach seinen Zeilen zu urteilen, war es ein wichtiger Auftrag, den er sür sie hatte. Er war Kunstbändler, und sie hatte schon verschiedentlich Favencen für ihn ausgebessert und auch neue Tassen bemalt, ja, sie hatte sogar mit ihm einen sesten, vertraglichen Abschluß über Abnahme von zehn Tassen im Monat. Allerdings befam er sie zu einem niedrigen Preis. Die Berdienstspanne für sie war gering, für

ihn hoch.
Suchend durchschritt fie die am frühen Nachmittag halbleeren Räume des Bien. Aus einer dunklen Ede erhob sich André. Er begrüßte sie, wie immer, zu herzlich. Sein Atem

war furg, irgendwie beklommen. Er wies ihr den Plat auf der ichmalen Sofabant. "Sie haben sich eine reichlich dunkle Ede ausgesucht",

meinte Christiane scherzhaft und bestellte sich eine Tasse Kassee.
"Ja, ja", Herr Andre lachte sehr veranügt, "manches Mal

gibt es wirklich Dinge, bei denen man das Licht ichent."
"So? Das ift mir neu. Es gibt doch nichts Bohltnenberes
als Licht."

als Licht."
Christiane war es sonderbar zumute. Sie hatte ein Gefühl,

als fei herr Andre anders als fonft. Aber dann bedachte fie feine ftets fonderbare Art und ges bot fich, nicht auf feine Eigenarten ju achten. Sie war ge-

schäftlich hier, das entschied. Da Herr André saß und sie anstarrte, mußte sie wohl beainnen. "Sie haben mir geschrieben", sagte fie mit fragendem Blid. "Ja, das habe ich." Herrn Andres Atem wurde knapp. "Ich habe ein Geschäft für Sie."

"Ja", die Frau neigte sich über den Tisch. Der Mann hatte unruhige Augen. Die Augen der Frau waren ernst und sicher auf ihn gerichtet.

"Sie find doch alleinstehend."

Christiane mar befremdet. "Ja, ich habe ein Rind", erwiderte fie gogernd.

"Und feinen Freund?"
"Ich bitte, herr Andre", Christianes Gesicht war verlebend

hochmütig. Ganz ungewohnt wirkten die lebhaften Augen in diesem starren Glanz. "Na, na", der Mann versuchte, ihre Hand zu tätscheln.

Die Frau entzog fie ibm. "Sie sagten, Sie hatten eine geschäftliche Angelegenheit mit

mir zu besprechen." Andre rückte auf seinem Plat unruhig hin und her. "Ja, aber ich habe es mir anders überlegt, laffen wir es

"Ja, aber ich habe es mir anders überlegt, lasen wir es für heute, kommen Sie morgen in mein Büro, reden wir dann davon." Er zögerte verlegen, aber dann. sich aufrassend, fuhr er sort: "Wir können doch einmal so eine Tasse Kasse zussammen trinken."

mmen trinken." Christiane nickte gedankenvoll.

"Morgen kann ich nicht kommen", sagte fie langiam. "Ich wohne nicht mehr in der Stadt. Es ginge erft nächfte Boche."

"So", der Mann fpielte an feinem Brillantring, der die Rundlichkeit feiner Rechten noch mehr hervorhob, "fo, fo, na, dann schreibe ich es Ihnen auf."

Chriftiane dachte, es gibt es also, daß man auf glühenden Kohlen fiben kann, mir ift wirklich so zumute.

Das Gespräch schleppte sich hin. Mit List und oft gewaltsam suchte es der Kunsthändler immer wieder auf private Dinge zu bringen. Aber die Frau wich ihm aus. Auffallend viel erzählte er von sich, pon seinen Bermögensverhältnissen, von der Sommerreise seiner Frau, die sie vor acht Tagen angetreten. Ja, und so.

Da lächelte Chriftiane. Sie mußte von bem einen Ber-

fäufer, daß Frau Andre gute Befähigung dazu hatte, den Pan-

Ja, und bann mußte fie geben. Bahrend fie gablte, ichrieb er mit rotem Geficht einen Zettel.

Vor dem Café drückte er ihr das Papier in die Hand. Die Gebärde, die Haft stießen Christiane ab. Sie zog unwillig die Brauen zusammen. Mit nachläfsigem Gruß ging sie von ihm fort. Er war ihr von Herzen zuwider, dieser kleine, dick Herr André, der plöhlich begann, sich für ihr privates Leben zu interessieren.

Karin faß mit beißen Bangen über ein Märchenbuch ge-

Christane hatte, wie immer, die große Stehlampe neben sich und malte. Die kleine goldene Uhr, die sie noch von ihrer Mutter hatte, lag neben ihr. Noch eine halbe Stunde Arheit, dann follte Karin zu Bett, und für sie war dann Feierabend. Sie lächelte vor sich hin, als sie von ihrem Stizzenblock ein Glodenblumenmotiv auf eine Tasse übertrug. Sie gedachte der Borte über Kunst, die der Bürovorsteher Dr. Wenhers gebraucht hatte. Er müßte sie einmal so sien sehen. Die Uhr neben sich und im Herzen die Ungeduld aufzuspringen, den Pinsel hinzuwersen, um hinauszulausen ins Freie oder auf die Terrasse, um zu siehen, die Hände im Schoß und zu

Rein, Runft mar das nicht, die Bflicht mar es, die fie bielt,

ber Burf nach dem täglichen Brot.
Sichersteit war auch nur in ihr, wenn sie viele Aufträge hatte. Sie belasteten sie zwar, denn wie eine Hehpeitiche standen sie hinter ihr, aber sie war doch bereit, immer und immer sie auf sich zu laden.

Da fiel ihr André ein. Ach, richtig, fie hatte seinen geheimnisvollen Zettel noch gar nicht gelesen, der das großt Geschäft verhieß.

Ofne im malen aufzuhören, fagte fie:

"Rarin, hole mir doch bitte einmal draußen von der Flurgarderobe meine Sandtafche."

Das Rind ftand auf. Es holte die Taiche.

Christiane flopfte ibm die Bangen. Karin hatte es eilig gu ihrem Buch guruckzukommen.

Erft nachdem die Frau in garten Strichen die Standgefäße ihren Glodenblumen geschenkt, siedte fie, nur um sich nich aufzuhalten, den Pinfel zwischen die Zähne und fingerte as der Tasche herum. Aus dem Fach, das für den Spiegel bestimmt ift, zog sie den gerknüllten Zettel.

(Fortfebung folgt.)



Parkschlößle Durlach TANZ Tagl. bis 3.00 Uhr nachts geöffnet

HUI Stahl-Beffen Stahlfeder-Mainaizen Nur gute Onalität. Tansende freiw. Anerkennungen Verkauf an alle. Katal. fr Eisenmöbelfabrik Suhl'fh.

Kaufe alte Schmuckstücke Gold, Silber, Zahnkronen, Münzen Juwelier Widmann straße 114 Werkstätte für Schmuck und Ubren. W. B 25 119/19.



morgen Donnerstag 20 Uhr

in untenstehenden Lokalen:

Gasthaus zum "Krokodil" Waldstraße 63 am Ludwigsplatz

Gasthaus zum "Tiroler" Hirschstraße 100

Gasthaus "Großer Kurfürst" Sofienstraße 80

Gasthaus "Zähringer Löwe" Adlerstraße 18, Ecke Adler- u. Zähringerstr.

Stellen-Angebote

In gutgehendes, großes Geschäft in bekannt schöner, süddeutscher Stadt der Bodenseegegend, such e ich

für: Stoffabteilung, Gardinen, Wäsche und Damenbekleidung für möglichst bald oder 1. April. Angeb. erbet. unt. Ag 6040 an "Ala" Stuttgart 1.

8um Befuch bon Bribatfunbicaft Bettfedern und Daunendecken ener Herstellung suche ich einen Begirk Karlszuhe gut einge-

Vertreter

bet fester Gehaltsachlung. Un-bedingte Leiftungsfähigfeit ist ge-boten, Buldeiften erbeten an Ostar Stumpf, Aglafterhaufen, Bettfebern- u. Steppbedenfabrit.

Tüchtiger, felbftanbiger Schreiner

ortigen Gintritt gefucht, ebt 'atton, Angust huber, Möbelwerist., Unterharmersbach i. Baben, Gerneuf 263 Bell a. D.

Reisevertreter gesucht.

bertzeter der in der Branche be-wandert und bei einschläsigen Kundschaft gut eingeführt ist, gegen Gehalt und Prodisson. Umsahnachveis ist erforderlich. Ungebote unter Rr. K 45402 an die Badische Presse.

Bunwertftatte Martha Enwein. Deilbronn a. R., Rlaraftrafe 6 fucht auf 1. Febr. 39, ob. fpater tuchtige

Modistin

(Jahresflellung). Angebote mit Bilb und Beugniffen erbeten.

Chrliches, fleifiges

Mädden

für Sausbalt und lleinere Landwirt-icaft zu fofortigem Eintrilt bei guter Beb ung gefucht. Marie Eppter Be., Ueberlandwert Balingen,

Beg, Berheiratung bes Mädchens suche ich zum 15. Febr. oder 1. März Tüchtiger

Metzgergehilfe in mittl. Geschäft b. guter Behandig. auf 22. 1. 39. ges. Angeb. u. K 44598 an die Bad. Presse.

Mädchen

leiß., ebrl., ebang.

Mujmertjamer Junge er bas Metger-andwert erl. will,

Mädchen indet Stellung bei fofort bber fpater ge f u d 1. Mekgerei, Karlstuhe-Durlach, Tillftebreit. 13. 14 (Dammerfied).

Telef. 295. Kindermädchen e fucht, per fot ber fpäter.

Laufmädchen Raffee bes Beftens fofort gesucht. Molitestr. 83, hotograph Bauer. 12 Uhr mittags.

Stellen-Gefuche

Buchhalter

Mahn- u. Alagewesen, wünsch sich zu verändern, Angebote unter Rc. 4988 un die Badische Bresse.

18jahrige, (mittl. Reife), 200 S. afdinenidreiben perfett, fucht paff Lingebote unter Rr. 8 44570 an die Badifche Breffe,

Besteingeführte Agentur fucht

Edelbranntwein-Brennerei tür München u. Oberbayern

in Bertretung. Offecten unt. A. T. 804 an F. Beltner, Angeigenmittler, Münden, Karlspi. 7

.....

Badifches

Staatstheater Großes Saus.

4. Januar 1939. 4. Sinfonie-Konzert

Dirigent: Joseph Reilberth Solift: Bilhelm Kempff (Klavier) Bad, Staatsfapelle

Debuss : Brélude & l'après - midi d'un faune (Nachmittag eines Haun) Strawinsth : Kar-

tenspiel , Suite (3. 1. Mal) Chopin: Klabier, fonzert f-moll. Beethoven: 1. Sinfonie E-buc, Anfang 20 11hr Enbe 22 11hr Breife: 1.55-5.05 R.M.

Do, 5. 1. Der Reiter

Rammeripiele im Rünftlerbaus. Parkstraße 13

Mitwirfende: Ohle, Bauft, Dablen, Graeber, Mathias, Michels Schudde, Steiner. Anfang 20.15 Uhr. Ende 22,15 Uhr. Breife: 2.25; 1,75; 1.25 A.M. einfol, Garderobe.

So. 8, 1, 39: Parfftraße 13.

THEATER Ein sensationeller Erfolg! "Der hl. Florian"

OLOSSEUM

Mit 1000 Herzen

ein guter Start ins neue Jahr!

Gottfried Geisler streiche, singende Ansager

Gerti Pohl, in ihren Tanzpararodien 2 Vegas, Könige des Banjos

2 Criskos

leden Donnerstag Nachmittagsvorstellung

bei freiem Einfritt. Gedeck 1.- Mk.

Layes Fekete, ck- und Gummitänzer

Ein heiterer Bilderbogen der Schmid-Wildy-Produktion 40 Mitwirkende Ueber 150 Kostüme Riesig, Lacherfolg / Herrl, Ausstattung Benutzen Sie den Vorverkauf

5 Zimmer-Wohnung

Zu vermieten

Zimmer

im 2, Stod, Kaiferstraße Rr. 133 (auch für Geschäftsräume geeignet) auf 1, März 1939 ebil, früher, zu vecmiet Kreis R. 120.—. Räberes baselbst bei Gehfrieb. Ortsgruppe Karlsruhe

Mietgesuche

Zu pachlen gesucht.

Po. 5. I. Lichtbilderbortrag d. W. Rieg.
ger: "Raldfina während bes Weltfrieges", Hoofdwile, 20 Uhr.
Do. 12. I. Mufitallicher Ubend,
Sereinsfold, 20 Uhr.
Go. 15. I. Vanderung, Nr.: 33 bes
Koper Deimat. und Banderbucks,
Marichaelt 4/8 Sch. Höhrer: Trechs,
ler. Abfahrt: 10.10. Uhr. Sauhptohn,
bof; Conntagsfahrlarte Bruchfal.
Do. 19. I. Dichteradend, Staatsfan.
hieler, Friedrich Arüter fpricht die
Erzählung: "Der Bogt auf Mühlfiein". Saal der Kore Lebensverl.
Südl. Hibadromenade. 20.30 Uhr.
Do. 26, I. Jubilaten-Chrung im Festfaal des Hotel Germania, 20 Uhr.
— Bitte ausschneiden 39. füchtige Birtsleute (Auchendef) uchen auf 1. 4. 39, ff. Botel, Birticaft ober Rantine gu bachten. Ungebote an bie Bab, Breffe u. Rr. 4992 ecbeten,

Unzeigen in der "B. D. haben Erfolg!

Amtliche Anzeigen

lailsruhe.

Betanntmachung

Renderung ber Bau. und Stra-fenfindten in Karleruhe-Anie-lingen nordoftlich ber Immellingen nori mannftraffe.

mannitraße.

Der Bezirfsrat hat mit Entschießung dem 28. Dezember 1938 die mit Bezinfsrat hat mit Entschießung dem 28. Dezember 1938 die mit Bezinfschießung dem 29. Sehrember 1930 seitgeriesten Bau und Straßenstucken nordöftlich der Jumelmannitraße in Karlsrube entsprechend dem Unitrage der Landesbauptstadt Karlsrube dem 22. Sehrember 1938 und nach Maßgabe des eingereichten Planes gesübert und gleichzeitig für die Gewanne "Aungdühlt", "Mn Keureuter und Schleisweg", "Gansäder" und "Dags, seiderweg" neue Straßen, und Baustucken für sestgestellt ecklätt.
Das Käbere ergibt sich aus dem Plan der nehlt Berseichnis der beteisigten Strude genismer 14 Lege lang, dem Tage der Beröffenstidung der Bestannimachung an gerechnet, auf den Tannimachung an gerechnet, auf den Tanlingsamt Karlsrube Jähringerstraße 100, 4, St.
Binmer Nr. 2 dur Einsichnabme aufsiegt.

Rarieruhe, ben 31. Dezember 1938. Der Boligeipräfibent.

Amtl. Befanntmachungen entnommen) Baden-Baden.

In dem Konfurs fiber bas Ber-mögen ber Maria Jäger, Un. u. Ber-fauf gebrauchter Möbel in Baben Baben Balbleestraße 3, soul die Schluspertei-lung erfolgen. Dazu find DM 329 lung erfolgen. Dasu find AM. 382.79 berfügdar. Zu berücklichen find AM. 459,68 betborrechtigte und AM. 13975,41 nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Schußberzeichnis liegt auf der Gelchäfisfielle IV des Amisgerichts Baden.Baden zur Einsicht auf.

Baben-Baben, ben 27. Des. 1938. Der Ronfursbermalter.

Im Konfursverfahren über das Bermögen der Firma I. Serrmann, Schuhwarenhandlung in Baben-Baden, offene
Handlung in Baben-Baden, offene
Handlung in Baden-Baden, offene
Handlung in Ber dien Kong Kauffmann,
id mitliche in Baden-Baden, offene
Handlung in Ber Schlichendung,
Handlung in Baden-Baden, offene
Handlung in Ber Schlichen in Kauffmann,
id mitliche in Baden-Baden, offene
Handlung der Seilentein in das Kalenderjahr 1939 betr.

Ich die Stellenderjahr 1939 betr.

Ich die Stellenderjahr 1939 fofort beim Bürgermeisteramt (Kimmer 8) abgubolen sind,
berbolten öffentlichen Aufsorberungen
bis sommenden Donnerstag, den
ber Stellenderiahr in Stellenderiahr in Stellenderiahr
berbolten öffentlichen Aufsorbolt bat, erfowie dur Festfehung der Kerglitung
und Aussagen des Kerwalters Schußtermin bestimmt auf: Freitag, den 20.

Der Bürgermeister.

Der Bürgermeister. 3m Ronfursberfahren über bas Ber

Monat Januar

Blumen-Kaffee Durlach

Gastspiel Hans Rüger

mit seinen erstklassigen Solisten und dem jugendlichen Violinvirtuosen

Th. Wilk



Zu verkaufen

1 Hobner.
Viano-Afforbion,
teg. I, faft neu,
reiswert 8. berff.
belbeneditr. 8. II,
Telefon 3334.

m. 2 Betten, flieh. Baffer, per fof. su bermieten, Bu erfr, in ber Bad. Breffe Mikroskop Groß., leeres, beigb. Im mer Straßenseite, Raiseriktabe, als Bohno. Büroraum, ebil, m. Küchenbenübung

Baar Stiftiefel, Gr. 43, wie neu; Sti mit Bindung u. Sidden. Mitterftr. 27, 2 Tr.

immer m. 3-tell Spiegelicht. Wasch omm m. Marmon Spiegel, 1 fol epras, bunteleich. Baicheide und 1
Baicheide und 1
Bitscheide und 1
Bitscheide und 1,50 m preit, zu verkaufen eopoloftr. 41, part.

Shuise Dein Eigenium Die Bierbe bes Ropfes Saar

bor Berluft burd rechtgeitige Behandlung b. Saarbodens Belehrung und Brofpett foftenlos. Spredzeit u. mikro kopifce 233

ftı

gr

ju

wi ſφ

ger fö

230

bel

20 die

Im

fai

geg

me

ichi

bei

ner

Ur

gen

jag

bri fur un

ichi

erf

vie

Dä

Sti

aut

fan

der

des

(36

erl

bur

Mi

Cii

(II

aare . Saarunterfuchungen Jeben Donnerstag bon 10-12% Uhr und 11/5-7 Uhr Bertauf unferer haarpflegemittel u. Bebienung taglich bon 8-7 Uhr. - Geit 42 Jahren haarfpesialiften. Og. Schneider & Sohn 1. Bartiembg.

Inftitut, Rarisruhe, Reichsftr. 16, nabe Mibtalbb., 2. 7804 Eisen, Metalle, Lumpen

Geschäftspapiere u. Altpapier kauft unter Garantie sofortigen Einstampfens

Jakob Schneller, Karlsruhe Durlacherstraße 34

Unterricht

Kurzschrift

(auch englische u. französische) bis zu jeder Fertigkeit. Maschinenschreiben, Schönschreiben, Buchführung — Tages- und Abendkurse — Private Lehrgänge für Kurzschrift und

Otto Autenrieth

staatlich geprüfter Kurzschriftlehrer Kalserstraße 67, Eingang Waldhornstraße Eintritt je derzeit. Fernsprecher

Baben-Baben, ben 22. Des. 1938. Amtegericht.

Bruchfal.

Sanbelsregister-Eintrag A Banb 4 Rr. 54 Firma Carl hirfd in Bruch-fal: Das Geschäft ift mit Attiben und Baffiben auf Mabsibe Bestermann, ledig in Bruchfal übergegangen, die es unter ber bisberigen Firma fortführt. Bruchfal, ben 28. Des. 1938. Amtsgericht I.

Bühlertal

Bernitilung bon Arbeitefraften beir. Ein Bauer aus der Gemeinde Oder rechtel sucht ein der Schule entlas-enter Junge und ein jüngeres Mad-den zwecks Mithilfe in der Landvirt-dast gegen angemessenen Lohn und chaft gegen angemessen und entsprechende gesconen bier sind, welche Lust haben biesen Bosten au übernehmen, wollen sie ka innerdald 8 Tagen beim Bürgermeisteramt (Zimmer 5) melden, woselsst noch nöherer Aussichtung erreit

Januar 1939, worm. 101/2 Uhr, bor bem Buhl.

Sanbeleregifter. Amtegericht Bibl (Baben), 30. Dezember 1938. Erlofden.

A Bb. III DB. 60, Fiema Schubhaus Alfreb Lion in Buhl.

Baggenau.

Befannimadjung Erhebung ber Beitrage für land. und forftwirtiche bie land. und formiringation Unfallverficherung für bas Jahr

1938,
Das Berzeichnis der Betriebsunternehmer der land, und folstvirtschaftelichen Unsalderlicherung für das Jadr 1938 wurde neu aufgestellt und liegt dom 2. Januar 1939 an vödbrend 2 Boden im Rathaus, Jimmer 6 zur Einstichnahme auf.
Bährend dieser Zeit und einer weiteren Frist von 1 Monat sann schriftsich oder mündlich gegen die Beranlagung Einspruch einden werben, Ich mach ausbrücklich darauf aufmerstam, daß nach Eiblauf der vorerwähriem Fristein seiner nach incht mehr deutschaft, werden sind werden nach und beständ nicht mehr berücksichtigt werden fann.

Baggenau, den 30. Des. 1938.

Gaggenau, ben 30. Des. 1938. Der Bürgermeifter.

Gernsbach

Sanbeleregifter, Umtegericht Gernsbach. Erloiden:

Sandelsregifter A Rr. 22: Firma Emil Radmann, Gernsbach: Die Firma ift erlofchen. Gernebach, ben 28. Des. 1938,

gendes, flingendes Franffurt"

22.00 Radridten, Better- und Sportbericht

22.30 Bolfs- und Untec. baltungsmufit

24.00-2.00 Frantfurt: Racht-

bis 7. Januar

Funkprogramm

Stuttgart

Donnerstag, 5. Januar 6.00 Mocgenlied, Zeitangabe Betterbericht, Bieber-bolung ber 2. Weendnach-richten, landwirtschaftliche Nachrichten

Freitag, 6. Januar Morgenlied, Beitangabe, Beiterbericht, Bieder-bolung der 2. Abendnach-richten, Landwickschaftliche Radrichten

6.30 Ronigsberg: Frühlongert Samstag, 7. Januar 6.00 Morgenlied, Zeitangabe, Weiterbericht, Wieders holung der 2. Abendnach-richten, landwirtschaftliche

6.15 Chmnaftif

6.15 Ghmnaftif 6.30 Dresben: Frühkonzect 7.00 Frühnachrichten

Better- u. Marftbericht 8.10 Gomnaftif 8.30 Rönigsbeig: "Obne Gorgen jeber Morgen"

7.00 Frühnachrichten 8.00 Wasserstandsmeldungen Wetter- u. Marktberichte 8.10 Ghmnastif 8.30 Köln: Morgenmusit 9.20 Hur Dich babeim 10.00 Die beutsche Nordpolar expedition 1938 mit Dr.

6.30 Berlin: Frubtongert 7.00 Frühnachrichten

8.00 Bafferftanbemeibungen Better. u. Marftbericht 8.10 Ghmnaftit 8.30 Morgenmufit 9.20 Gur Dich babeim

10.00 Bolfeliedfingen 11.30 Bolfemufit und Bauern falenber m. Betterberich

12.00 Milnden; Mittagstonzer 13.00 Radridten, Betterberich 13.15 München; Mittagstonzer 14.00 "Zur Unterhaltung"

Ernst herrmann
10.30 Kniffe für die Breiter!
11.30 Vollsmusst in Bauernfalender in Wetterbericht
12.00 Saarbrüden: Mittags.
sonderi 13.00 Rachricken
13.15 Saarbrüden: Mittags.

10.00 Samburg: Die Schlag.

baume boch! 11.30 Bolfsmufit u. Baueinfalenber m. Wetterberich 12.00 Wien: Mittagefongert 13.00 Nachrichten, Betterbericht 13.15 Bien: Mittagefengert

16.00 "Rurgweil am Rach. 17.00 Melobienceigen 18.00 Mus Beit und Leben 19.00 "Es ichienen fo golben bie Sterne"

20.00 Nachrichten 20.15 Frantfurt: "Unfer fin-

vom 5. Januar

fongert
14.00 "Oft und Best — Sied
und Nord"
16.00 Dansig: "Und nun Mingt
Dansig auf"
17.00 "Jum 5-Uhr-Tee"
18.00 Aus Zeit und Leben
19.00 "Luftig Liadla,

14.00 Bunte Rolfsmufit 15.00 3mmer luftig und fibel

18.00 "Tonbericht ber Boche"

19.00 ,,1000 Tafte Frohfinn u.,

Gididtla ond Studla" Gichichtia ond Stückla"
20.00 Kachrichten
20.15 "Die Jauberflöte"
22.30 Kachrichten, Wetter, und
Sportbericht
22.45 "Gefungen gestrichen
und geblasen"
24.00—2.00 Rachtlongert

20.00 Radrichten 20.10 ,In Sachen Frang von

20.10 "An Suppe"
22.00 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht
22.30 Tanamufit
24.00—2.00 Frantfurt: Racht-

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK n

liegt Bo. Ein-

Badische Candwirtschaft auf neuen Wegen

Landestagung der Wirlichaftsberater des Reichsnährstandes in Karlsruhe – Forderung nach erhöhlem Sinfat landwirtschaftlicher Maichinen – Flurbereinigung das Gebot der Stunde

Rarlbruhe, 4. Januar.

Am Dienstag, dem 3. Januar, begann in Karlsruhe im Saal des "Künstlerhauses" die Landestagung für Birtichaftsberatung der Landesbauernschaft Baden, der neben den maßgebenden Persönlichkeiten des Reichsnährstandes Bertreter der Kreisbauernschaften, der Birtschaftsberatungsstellen, der Landbauaußenstellen und Leistungsinspektoren sowie die Landes- und Bezirksfachwarte anwohnten. Außerdem hatten das badische Finand- und Birtschaftsministerium sur Kultus und Unterricht, sowie die Landessiedlung und Landesplanung Bertreter du der Tagungentsandt

"Wir gehen von Neuem", so stellte Landesbauernführer Engler-Füßlin in seiner Eröffnungsrede sest, "an die großen Ausgaben, die vor uns liegen. Wir wissen dabei flar, was wir wollen und wir sind frei von aller Experimentiersucht. Dennoch bereiten uns die Unterbewertung der Landsuchtschaft, der Mangel an Arbeitsfrästen und die Landssluchtschwere Sorgen, da sie hemmend wirfen. Bon heute auf morgen werden wir auch diese Schwierigkeiten nicht beseitigen können, das Jahr 1939 wird jedoch auch sür den badischen Bauern einen neuen Schritt auf dem Bege nach vorwärtsbedeuten". Insbesondere sprach der Landesbauernführer seinen Dank aus an den badischen Ministerpräsidenten Köhler und die übrigen staatlichen Stellen für die erfolgreiche und versitändnisvolle Zusammenarbeit im Dienst der badischen Landewirtschaft.

Einen allgemeinen Ueberblick über den Stand der Erseugungsschlacht, so betonte er, kann nicht zentralissert werden, muß aber nach einheitlichen Gesichtspunkten durchgesührt werden. Bor allem ist es notwendig, an die unterdurchschnittlichen Betriebe heranzukommen und ihnen die vordildlichen Betriebe als Muster zur Seite zu stellen. Dem bestehenden Arbeitsmangel an Arbeitsträften auf dem Lande wirke man am besten durch die Einsührung der Maschine und der Technit auf dem Lande einsegen. Das darf jedoch nicht in einen "Masch in en rumsmell" ausarten, der in einer Verschuldung endet. Die Besichaftung von Landmaschinen muß sich immer in den Grenzen der sinanziellen Leistungsfähigfeit halten.

Ein Bauernhof, so betonte der Redner in seiner Ansprache weiter, dem es an Land fehlt, fann fein gesunder Hof sein. Darum ist der Erbhof der gefündeste Bauernhof. Bauernland gehöre ausschließlich in Bauernhand!

Bu dem überans wichtigen und aftuellen Thema bes Maichineneinfates der Landwirtschaft im Rampf gegen die Urbeitsüberlaftung ergriff außer dem bereits ermannten Red-ner ein hervorragender Fachmann, Brof. Dr. Ries, Botsdam-Bornim, das Bort. "Beniger Arbeitsfrafte - mehr Arbeit", das ift heute die Lage der Landwirtschaft, die dringend raichefter Berbefferung bedarf. Bormeg muß freilich gefagt werden: Maschinen allein fonnen nicht die totale Abhilfe bringen, ebenfo notwendig, ja Borausjegung für einen mirfunggvollen Maichineneinfat find die Reldbereinigung und die Grundftudgufammenlegung. Der Da= schineneinsatz auf dem Lande hat nicht allein draußen auf bem Feled, fondern vor allem auch in Saus und Stall gu erfolgen, denn die Arbeit in Stall und Saus macht jum Teil bis gu 50 Prozent der gesamten bauerlichen Arbeit aus, mas viel gu wenig befannt ift. Un arbeitfparenden, arbeitserleichtommen hier in erfter Linie in Frage: Bafferleitungen, Dampftolonnen, Bemeinichaftsmaichtuchen, elettrijde Ruchen, Strohpreffen, alle Urten von Transportanlagen und verbefferte Bagen, wie neuzeitliche Schubkarren und vieles andere mehr. Bei der Beichaffung von Dafchinen für die

Feldbestellung fällt die Bermehrung der Bespannung sehr ins Gewicht. Hier ist also der Trattor das erste Ersordernis; alle anderen Maschinen haben den Schlepper zur Boraussehung. Für die badischen Berhältnisse wird der Gemeinschaftssichlepper im Bordergrund stehen, gleichgültig ob es nun eine Genossenschaft oder ein Lohnschlepperunternehmen ist. Grundsätlich muß gesagt werden: die eingehenden Untersuchungen haben ergeben, daß der Schlepper auch im fleinbäuerlichen Betrieb unbedingt renstabel ist.

In der Nachmittagssitzung wurden die heute überaus wichtigen Probleme der Landflucht und der Maßnahmen zur Berbesserung der Boden- und Besitzverhältnisse behandelt. Dazu gehört in erster Linie die Berbesserung der Pachtverhältnisse und die Herabsetung zu hoher Pachtverise, eine weitgehende Feldbereinigung und Neuregelung der Allmende sowie die totale Gesundung der Bodenund Besitzverhältnisse in Berbindung mit den notwendigen Meliorationsmaßnahmen. Aber auch die Neubildung deutschen Bauerntums sowie die Best-Ost-Siedlung werden hier ein gewichtiges Bort mitsprechen. Benn wir den Menschen an seine Scholle binden wollen, müssen wir dem Bauerntum eine gesunde Existenz und erträgliche Bohn- und Arbeitsverhältnisse sicher.

Ueber das für Baden beraus wichtige Gefet gur Sicherung ber Landbewirtichaftung fprach 216-

teilungsleiter Dr. Bumftein, Um die Bedeutung ber Grundficksverfehrsbefanntmachung vom 26.1, 37 und der Berordnung jur Sicherung der Landbewirtichaftung vom 23. 3. 37 gu erfennen, muß man fich ftets die Beftalt der landwirtichaft= lichen Befigverhältniffe in Baden vor Augen halten. Baden weift 154 607 Bargellenbetriebe unter 2 Settar und 60 669 landwirtschaftliche Rleinbetriebe von 2-5 Seftar auf, das find 84,45 v. S. aller land mirt = ich aftlichen Betriebe in Baden überhaupt. Damit tommt natürlich dem Erbhofgefet in Baden bei 9156 Erbhofen nur eine untergeordnete Rolle gu. Die Berordnung gur Sicherung der Landbewirtichaftung bat und nun die langerfehnte gefetliche Möglichfeit geichaffen, alle Magnahmen gu treffen, die im Intereffe der Sicherung ber Bolfsernährung und der notwendigen Ausnugung des deutiden Grund und Bodens erforderlich find. In den beteiligten Rreifen ber Landbevölkerung ist der Grundgedanke des Geseites, daß Bauernland in Bauernhand fommen foll, aufs wärmite begrüßt worden. Es ift grundfählich erreicht, daß ichupwürdige Betriebe, d. f. felbitändige Betriebe, die vor ber Erreichung der Adernahrung ftehen und deren Auffüllung auf Erbhofgröße herbeigeführt werden fann, nicht mehr weiter zerichlagen wurden.

(Heber ben weiteren Berlauf ber Tagung berichten wir morgen.)

ZAHNPASIA

ZAHNPASIA

ZAHNPASIA

Zahnpflegend, gründlich reinigend

den Zahnschmelz schonend. Oberdies verden Zahnsteln.
Ansatz von Zahnsteln.
Sroße Tube 40 PM.
Sroße Tube 25 PM.
kleine Tube 25 PM.

Jahreswende an der Dos / Baden-Badens Schrift ins neue Rahe

-jwr. Baben=Baben, 4. Jan. (Gigener Bericht.)

Der Schritt ins neue Jahr murde mit Jubel und Ausgelaffenheit getan. Ueberall in den Gaftstätten berrichte die befte Stimmung. Das Sauptintereffe beanfpruchte naturgemäß der Gala - Abend im Rurhaus. Beihnachtlich geschmudt der Große und Rleine Buhnenfaal, auf den reftlos befetten Tifchen bubiche Blumenbeforationen, barunter gart duftender Binterflieder. Unter ten gohlreichen Gaften maren viele auswärtige Besucher. Die große Bahl Personenwagen im Aurgarten ließ auf ftarte Beteiligung aus Stuttgart, Rarlerube, Beidelberg, Mannheim und aus der naheren Umgebung ichließen. Das internationale Barieteprogramm fand viel Beifall; vor allem erregte bas Tangpaar Joan und John Soope mit ihrem Argentinischen Tango und bem Gibanischen Tang besonderes Interesse. Eine unterhaltende Sache mar Gernando Linder, ber mit feinen Beraufd= und Stimm-Imitationen Betfallsfturme hervorrief. Renita & ramer, die den Gala-Abend-Befuchern nicht unbefannt war, zeigte fich erneut als einfallsreiche Tanggeftalterin. Befonderen Erfolg hatte fie mit ihrem Tang "Bas Die grune Beide weiß". Gine ausgezeichnete Rummer boten auch Marion und Irma in ihren Bewegungsinmphonien. Beiterfte Frohlichfeit rief Frant Bichel mit feinen burlesten akrobatischen Borführungen hervor, die jeden Biderstand ernfterer Gedaufen fpielend übermand. Glangend maren die beiden Baby Twins in ihrem Afrobatit-Glaftif-Aft. Die zweiteilige Programmfolge wurde jeweils durch Darbietungen des Tamara = Bed = Balletts eingeleitet und beschloffen. Die musifalische Umrahmung beforgten die Raein hübsches lebendes Bild wurde auf der Bühne gezeigt, bagu eine große bellbeleuchtete Uhr mit ber Leuchtichrift "Brofit Renjahr" und den Monatszeichen gu beiden Geiten gog beiterfte Silvefterlaune in den Saal ein. In den Tangpaufen wechselte man hinunter zur Spielbankbar, zur Rurhaus-Beinstube, in die Marmorsale oder gar in die Spielsale, um dort das Glück zu versuchen. So wohl man sich beim Gala-Abend gefühlt, so hat man doch das Fehlen eines guten Ansagers und Plauderers vermißt, der in diese Silvester-

stunden eine persönlichere Atmosphäre hätte bringen können. Der Renjahrsmorgen begann mit Musik. Mit klingendem Spiel marschierte das Musikforps des II. Batls. des Inf.-Regts. 111 durch die Stadt und nahm auf dem Leopoldsplat Aufstellung zum Neu jahrsmorgen zet änd chen. Auch am Renjahrstag konnten die Gaststätten und Kassesnicht über mangelnden Besuch klagen. Großen Andrang hatten auch die Kinos und die Schauspiele, die am Silvesterabend mit den "Flitterwochen" das alte Jahr beschlossen und in das neue Jahr mit "Peterchens Mondsahrt" und "Wasser für Canitoga" hineingingen. Gines ausgezeichneten Besuches erfrente sich der Tang-Tee im Kurhaus der wieder durch die Barietodarbietungen vom Silvester-Gala-Abend gewürzt war.

Baden auf der Reichstleintierichau

Rarloruhe, 4. Jan.

Vom 6. bis 8. Januar 1939 findet in Leipzig die 5. Reichsfleintierschau statt, die einen umfassenden Ueberblid über die
züchterischen Leistungen der Aleintierhaltungen in Deutschland vermitteln wird. Auch Baben wird auf dieser hochbedeutsamen Reichstleintierschau vertreten sein. Es werden
in Leipzig etwa 300 Kaninchen aus Baden ausgestellt werden
und zwar Tiere der Birtschaftsrassen: Deutsche Bidder,
Französische Silber, Deutsche Großsilber, Großschinchilla,
Biener, Aleinschinchilla und Angora. Auf der Geslügelausstellung in Leipzig wird Baden durch die "Beißen Leghorn"
vertreten sein. Die Imfer stellen auf der Reichstleintierschau
65 Pfund badischen Honig und 18 Zentner Bachs aus.

Gaftspielbühne für das Oberland

ehr. Freiburg, 4. Jan. (Eigener Bericht.)

Die Freiburger Städtischen Bühnen legten vor furzem einen Tätigkeitsbericht über die letzte abgeschlossene Spielzeit vor, aus dem hervorgeht, daß das Ensemble der Bühnen (teilweise mit dem Orchester) während dieser Spielzeit 31 G a stespiele im ganzen badischen Oberland gab, und zwar 14 in Lahr, 4 in Lörrach, 3 in Baden-Baden, 3 in Kehl, 2 in Badenweiler und jeweils eines in Offenburg, St. Blassen und Billingen. Aus dem Bericht geht serner hervor, daß während der letzten Spielzeit 406 Spiele im Großen Haus und 146 im Rammerspielhaus durchgesührt wurden, wovon die Kulturgemeinde insgesamt 42 Beranstaltungen im Großen Haus abnahm. Die durchschnittliche Besucherzahl im Großen Haus betrug 670 (bei 1300 Sipplätzen) und im Kammerspielhaus

Bauplane auf der Baar am. Donaneidingen, 4. Jan. (Gigener Bericht.)

Im neuen Jahre werden größere Siedlungen in Bohrenbach und Immendingen durchgeführt. Die Planungen gu beiden Bauvorhaben find fertiggeftellt.

Nach den Entwürsen eines Berliner Künstlers werden 1939 in den Gemeinden Wolterdingen, Zimmerholz, Sattingen, Behla würdige Kriegerden fmäler zur Erstellung tommen. Gine zeitgemäße Ausschmüdung erhalten in den nächsten Monaten die Gemeindesäle in Emmingen ab Egg, Furtwangen, Wolterdingen und Unadingen.

Ratsherrenfigung in Ronftang

Konfianz, 4. Januar.

In der letzen Ratssitzung im Jahre 1938, zählte Oberbürgermeister Gerrmann die von der Stadt für 1939 geplanten Projekte auf, die eine Summe von 1,2 Millionen RM. erfordern. Dieser Betrag steht sosort zur Berfügung. Unter anderem sind 350 000 RM. für den Neubau eines Böchnerinnenheims bereitgestellt. 75 000 RM. für die Ausgestaltung des oberen Konziksakes, 80 000 RM. für die Erstellung einer Benzolanlage im Gaswerk. Die Schuldenlast der Stadt konnte in den letzen sünf Jahren um 5½ Millionen auf 14 Millionen RM. gesenkt werden, eine einzigartige Leistung angesichts der in der Zwischenzeit in Konstanz ausgesührten großen Projekte.

Breisach — ein spätrömisches Sperrfort

Ergebnis und Programm von Ausgrabungen - Raffifche Berhällniffe am Oberrhein

ehr. Freiburg, 4. Januar. (Gigener Bericht.)

Die "Badische Presse" berichtete bereits am Juliansang des letzten Jahres über ersolgreiche Ausgrabungen auf dem Münsterberg von Breisach, durch welche die nördliche Abschlüßmauer des spätrömischen Kastells auf dem Münsterberg autage trat. Das Ergebnis dieser Gradung ist nun von Anstage krat. Das Ergebnis dieser Gradung ist nun von Anstage krat. Das Ergebnis dieser Breisten Jahres durch den jungen Freiburger Archäologen Dr. Rolf Kierhaus mit Unterstützung des Archäologischen Instituts des Deutschen Reiches und der Freiburger Städtischen Sammlungen, an deren Sammelbereich Breisach gehört, gesichert worden, und zwar durch eine Suchgradung in einer weiteren Tängsstraße des Münsterbergs, an der Stelle, wo man diese 3,30 Meter Breite nördliche Abschlußmauer schneiden mußte (zuvor in der Radbrunnen= und Keitengasse und jeht in der Schloßplatzitraße). Nach diesen Grabungen ergibt sich über das römische Kastell auf dem Breisacher Münsterberg solgendes Bild:

Das Kastell ist in der Zeit des Kaisers Balentinian (364.75), der 369 vom Breisacher Berg aus eine Berordnung erließ, erbaut worden als ein Glied in der Reise der Sperrsorts, die dieser Kaiser zur letzten Sicherung gegen den Ansturm der germanischen Stämme anlegen ließ in Kaiseraugst, auf dem Baseler Münsterbera, in Großfembs, auf der Horburg bei Kolmar, auf dem Münsterbera von Breisach und endlich mit Straßburg. Da die Kordhälste des Breisacher Münsterbergs weniger steil als die Sidhälste absällt und darum wohl schwerer zu verteidigen war, wurde nur die Südhälste durch das Kastell beseitigt und gegen Korden, von wo aus allerdings der Ausstell beseitigt und gegen Korden, von wo aus allerdings der Ausstell beseitigt und gegen Korden, von das dwei vorgelagerte 13 Meter breite, muldensörmige und dwei vorgelagerte 13 Meter breite, muldensörmige und der Mauer zum Schutz gegen Untergrabung und 3 Meter Entjernung voneinander) von der nördlichen Berghälste gestieltenung voneinander) von der nördlichen Berghälste ges

trennt. Der berühmte Radbrunnen, der 42 Meter tief durch den Löß und schwammigen vulkanischen Stein des Münsterbergs bis auf die Sohle des Rheins vor der Tullaschen Regulierung reicht, liegt damit außerhalb dieser Mauer und ist nicht römischen, sondern erst mittelakterlichen Ursprungs. Die Grabung, die zuletzt auch noch einen Turmrest aufgefunden hat und manche Kleinigkeit in der Topographie des Münsterbergs flären konnte, soll nun in diesem Jahre auf dem Münsterplatz selbst sortgesetzt werden, wo man vielleicht nicht nur vom Kastell selbst, sondern auch von der vorrömischen Besiedlung des Beraes Zeugnisse sinden wird.

Befiedlung des Berges Zeugniffe finden wird. Gleichzeitig murden jest gur oberbadifchen frub- und vorgeichichtlichen Forichung auch einige Ergebniffe jener an-thropologiichen Untersuchungen befannt, die durch das der Freiburger Anatomie angegliederte Anthropologische Institut seit wenigen Jahren wieder an vorgeschicht= lichen und fpateren Grabfunden wie an der lebenden Bevolferung angestellt werden. Dieje Untersuchungen namentlich durch Dr. Johannes Schaeuble in Oberbaden und in rein verbliebenen alemannischen Auswandererinseln wie 3. B. Saberlach haben ergeben, daß das Raffebild unferer Beimat jur Beit der alemannifchen Landnahme (Befunde aus den alemannifchen Reihengraberfriedhofen) ein fehr viel einheitlicheres nordisches war als heute, daß aber auch heute noch bei allen Ginfprengungen der artverwandten alpinen und dinarifden Raffe (vor allem) durch vorgeichichtliche Raffeivlitter wie durch Buwanderungen nach Kriegen in diefem Grenggebiet (nach dem Bliahrigen Kriege mar ja das Land am Oberrhein bis gu vier Fünfteln entvolfert) das nordifche Element Grundlage und verbindendes Element im Bolfstum darftellt. Dabei ließ fich aber namentlich feit den letten Jahrgehnten ein Größerwerden der Menichen festitellen, das man wohl wie einft in der Urwelt bei den Tieren mit einem Günftigerwerden der Berhältniffe in Zusammenhang bringen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Blick in ein Nachbarland:

Westschweiz gegen Demokratie-Schukgesetz

Simmütige Berurteilung des Bundesrats. Beichluffes - Bafler Margiften-Initiative vor dem Bundesgericht Befuiten in der Gidgenoffenichaft

E. S. Bafel, 4. Jan. (Gigener Bericht.)

Bafrend die bentiche Schweis den am 15. Dezember 1938 in Rraft getretenen Bunde Bratebeichluß "gegen ftaates gefährliche Umtriebe und gum Schupe der Demofratie" nabeau unwidersprochen aufnahm, macht fich in allen Teilen ber meliden Schweis ein machiender Biderftand bemertbar. 3m allgemeinen wird gwar anerkannt, daß die "Demokratie" durch befondere Dagnahmen geschütt werden muffe. Man will aber die Begriffe "Staatsfeind" und "Staatsgefährlichfeit" nicht allau weit faffen. Gie follen vielmehr auf jene vom Auslande abhängigen Organifationen beidrantt bleiben, die der fommuniftijden Internationale nahefteben. Die welfchen Gidgenof. fen lehnen den Beichluß auch aus foberaliftifchen Ermägungen und mit der Begründung ab, er gefährde den in der Bundesverfaffung niedergelegten Grundfat der "Deinungsfreiheit". In der letten Sitning bes Benfer Großen Rate tam eine Einheitsfront von der außerften Rechten bis gur extremen Linfen guftande, beren Bortführer einmütig das Berner Defret verurteilten. Der Genfer Bregverein billigte swar in einer Entichliegung die "Magnahmen des Bundesrats gegen die Ginmifdungsverfuche der ausländifchen Boli. tif. Er bedauere aber, daß damit auch Dagnahmen gegen bie Rritif an ber Demofratie verbunden worden feten und damit das Meinungebelitt geichaffen murbe". Der Bundesrat wird aufgefordert, "diefe Dagnahmen rudgangig gu machen, da fie mit der Berfaffung und Tradition der Gidgenoffenschaft unvereinbar feien". Da der ermannte Bundesratsbeichluß nicht naber umichreibt, mas im Einzelfall als "ftaatsgefahrlich" au bezeichnen ift, gibt nur die bisherige Pcaris der Bundes: behörden einige Unhaltspunfte für die Auslegung des Erlaffes. Die welfche Schweis drangt auf eine flare und feft umriffene Interpretation. Deshalb hat der Beftichweizer Ro dat mit 19 Unterzeichnern im Nationalrat eine Interpel lation eingebracht, in der es u. a. heißt: "Der Erlaß des Bundesratsbeschluffes vom 5. Des. 1988 ... hat in verichiedenen Kreisen eine lebhafte Bennruhigung hervorgerufen, da man in diefem Beichluß einen Berfuch erblidt, in ber Schweis ein Meinungsbelift gu ichaffen und bie verfaffungsmäßigen Freiheiten ernftlich gu beeinträchtigen. Ift der Bundesrat in der Lage, hierfiber die nötige Beruhigung zu geben, indem er die Tragweite der Bestimmungen biefes Beichluffes und die für feine Durchführung in Ausficht genommenen außerordentlichen Magnahmen naber umfdreibt?" Die Interpellation ermannt ferner bas antifommuniftifche "Ordnungsgefeh", beffen Beratung im Commer 1987 vericoben

Bir berichteten im Geptember 1988 fiber margiftifc. linksbürgerliche Bolfsbegehren im Ranton Bafel-Stadt, die ein Berbot der von Ausländern gebildeten, nationalfogialiftifchen und faschiftifchen Organifationen anftreben. In einem Schreiben an den Regierungsrat des Rantons ftellt der Bundesrat feft, daß die Initiativen auf ein der Bundesgewalt porbehaltenes Gebiet itbergreifen. "Gin Berbot ausländischer Organisationen in der Schweis", so beift es u. a., "trifft unvermeidlich die Begiehungen gum Ausland felbft. Es ift eine Frage ber internationalen Bolitif und berührt die völferrechtliche Stellung des Landes ... Gin gefonbertes und einseitiges Borgeben der Kantone auf diefem Bebiete mußte gu unerträglichen Buftanben führen." Der Bunbegrat erfucte bann ben Baffer Regierunggrat, von diesem Einspruch bem Großen Rat (Kantonsparlament) anlaffen, damit die Berwirklichung der Initiativen unterbleibt. Da die Bolfsbegehren nicht gurudgezogen murden und die Meinungsverschiebenheiten amifchen ber Bundes- und Rantonsregierung fortbestanben, befchloß nun der Bundegrat in feiner Cipung vom 30. Dezember 1938, beim Bundesgericht in Laufanne Rlage gu erheben megen Berftog gegen die verfaffungemäßige Berteilung ber Rompetengen amifchen Bund und Rontone.

Nach Artifel 51 ber Bundesverfaffung ,burfen der Dr = ben der Jefutten und die ihm affilierten Gefellichaften

in teinem Teile der Schweis Aufnahme finden, und ihren Gliedern ift jede Birtfamteit in Rirche und Soule unterfagt". Das von Jefuiten geleitete Rollegium "Canifianum" in Innabrud erwarb nun fürglich bas alte Bürgeripital in Sitten (Kanton Ballis) und die Bemeindebehörde erteilte eine vorübergehende Aufenthaltsbemilligung. Bie verlautet, follen Schweiger an der Spite des neuen Inftituts fteben; etwa 50 Amerifaner, 15 Englander und 20 andere Staatsangeborige fiedelten nach Gitten über. In weiten Rreifen ber Comeig wendet man fich gegen die Aufnahme ber Jefuiten, jumal fie eindeutig der Berfaffung widerfpricht. Bohl ift die Bortragstätigfeit einzelner Jefuiten außerhalb der Rirche und Schule geduldet worden und hie und da fonnten auch Ordensangehörige in Rirchen und Schulen auftreten. Da nun eine gange Ordensniederlaffung entstehen foll, tonnten die guftanbigen Bundesbehörden nicht mehr langer ichweigen. Ende Dezember 1988 beauftragte ber Bunbesrat das Gidgen. Juftig- und Poligeidepartement, die Angelegenheit au flaren und Bericht au erstatten. Wir erinnern baran, daß bie fatholifch-fonfervativen Barteipolitifer im Berbit 1987 die Japarole ju Bunften der Antifreimaurerinitiative verwarfen, in der hoffnung, daß die Gegner des Boltsbegehrens (Freifinnige, Liberale und Margiften) fich fpater in der Refuitenfrage auganglicher erweifen. Rach den porliegenden Preffetommentaren müffen fie nun diefe hoffnung

Feuriger Clias als Berkehrsjünder

Die gwifden Beinheim und Beibelberg verfehrende Rleinbahn der Oberrheinischen Gifenbahngesellichaft hat in letter Beit des öfteren die Gemuter der Bevolferung bewegt. Diefe Rleinbabn, die einft von den Burgermeiftern und Chrenjungfrauen der Bergftrage-Gemeinden als "fortidrittliches" Berfehrsvehitel begrüßt murde, ift in ben letten Jahren — wie o manche andere ihrer Kolleginnen - burch den machfenben Bertehr auf den Strafen ins Sintertreffen geraten, mehr noch, fie war verschiedentlich mehr oder minder Grund gu ichweren Unfallen. Insbesondere ift der Bunich nach einer Eleftrifigierung der Bahn laut geworden, und die Stimmen, daß der "Bergiträßler-Expres" mit weißer Roble als Treibftoff verfehren moge, wollen fein Ende nehmen.

Das hat bis gu einem gewiffen Grad feinen guten Grund, denn die Bugle gleichen, wenn fie über Land fahren, manchmal mehr einem finiter qualmenden Rutter auf der Rordjee

als einem Ueberlandsahrzeug.
Dieser Tage wurde der im wahrsten Sinne des Bortes "Feurige Elias" nun durch seine Qualmerei Erstbeteiligter an einem Verkehrsunsall. Der Mühlenbesiter Karl Seit und ein neben ibm figenber Bertreter, die mit ihrem Rraftwagen auf der Bergitraße fuhren, prallten mit dem Bugle gufammen meil die Lotomotive eine fold ftarten Qualm entwidelt hatte, daß bem Gahrer bes Kraftwagens jebe Cicht genommen mar. Geit und fein als britter Sahrgaft im Bagen figender Schwager mußten mit Schabelbruchen und anderen ichweren Berletungen nach Beibelberg verbracht werden. Der Gunder tonnte feine Sahrt fortfeben.

Das aber foll auch bei Bufammenftogen amifchen Bleichgearteten porfommen!

brochen und mehrere Seiten Sped, Schinken und Burftwaren gestohlen. Als Tater wurde nunmehr ein in Freiburg-Bab-ringen wohnhafter Dienftfnecht ermittelt und bei einem neuer-

Ronftang: Sobes Alter. Frau Emma Rees feierte

f. Friedrichshafen, 4. Jan. (Eigener Bericht.)

ihren 92., Frau Margarete Biefer ihren 90. Geburtstag.

Das "Ungeheuer" auf dem Mostfak

Einen nicht geringen Schreden erlebte eine Frau in Friedrichshafen, als fie fich in früher Morgenftunde in den Keller begab, um ihrem Manne jum Befper eine Flasche aus

dem Moftfaß gu fullen. Faft mare die Glafche ihrer Sand ent-

glitten, als fie beim Betreten des Rellers ein "Ungeheuer"

auf dem Moftfaffe fiben fab, bas gubem in dem icon aufgeraumten Reller bie Borrate durcheinander geworfen

hatte. Die alarmierten Sausbewohner ibentifigierten in dem "Ungeheuer" einen vor Tagen entsprungenen Beppelin -

Affen, ber von einer ber früheren Gudamerita-Blüge von einem Befahungsmitgliede bes Lufticiffes feinen Angehöri-

gen mitgebracht worden war. Anscheinend hatte sich zu winter-licher Zeit der Freiheitsdrang des Tieres bemächtigt, so daß es über Gärten und Höse hinweg seine Entdeckungsreise an-trat und in besagtem Keller sein Lager ausschlug. Her muß sich "Hanss" ichon eine Reihe von Tagen an den wohlgefüllten

lichen Ginbruch in Gunbelfingen festgenommen.

Sucht man ein Zimmer. hilft die Kleinanzeige immer.

das

tig

31.G

(911

iibe

anh

Ra

bie

bas

iche

7 11 Ien

Kleinanzeigen in der B.P. führen schnell zu dem gewünschten Ziel!

Vom Main zum See / Rleine Nacheichten gand

Neuer Landgerichtspräsident in Waldshut

as. Waldshut, 4. Jan. (Drahtmelbung.)

Am Dienstag nachmittag fand im Sibungsfaal des Land-gerichts Waldshut die feierliche Einführung des neuen Prä-fidenten des Landgerichts Waldshut, Pg. Walter Fren, des ehemaligen Oberstaatsanwaltes in Mannheim statt. Reben bem Borftand der Umtsgerichtsbezirte Baldshut, Gadingen, St. Blaffen, Schopfheim und Schonau maren die Bertreter ber Behörden und Dienststellen ber MSDAB. und ihrer Blieberungen, die Beamten und Angestellten des Land- und Amtsgerichts, fowie die Staatsanwaltschaft vertreten. Als Bertreter bes dienftlich verhinderten Oberlandgerichtsprafidenten führte Bigeprafident Dr. Ruoff den neuen Landgerichtsprafibent in fein Mmt ein.

In polizeilichem Gewahrfam

p. Billingen, 4. Jan. (Gigener Bericht.)

Der gemeine Buriche, der, wie wir in unferer Montagausgabe berichteten, eine Arbeiterin auf bem Rachhaufemeg überfallen und gu vergewaltigen fucte, tonnte ingwijden von der Polizei verhaftet werden. Zwei Jungen hatten auf Grund der Mitteilung in der Presse hin stichhaltige Angaben über den Täter gemacht. Der Unhold ist ein 26 Jahre alter, hiefiger Mann. Bie nun erst bekannt wird, hat der freche Bursche eine Stunde nach dem bereits gemeldeten Ueberfall ein zweites Mädchen belästigt und diesem sogar mit einem Balzenrevolver gedroht. Der Täter gab bei der Vernehmung seine Taten und Abfichten unummunden gu.

Bab Bimpfen: Reuer Bürgermeifter. In ber letten Ratdfigung ber Stadt Bad Bimpfen erfolgte bie Berpflichtung von Dr. Goebel jum neuen Burgermeifter ber Stadt bis jum Jahre 1950. Dr. Goebel, der fich früher als Bürgermeifter von Reinheim bemabrt hatte, mar bereits im Darg b. J. mit ber tommiffarifden Gubrung bes Burgermeifteramts betraut morden.

Pforgheim: Todesfall. Sparkaffendireftor i. R. Carl Kranl ift im 82. Lebensjahr verichieben.

Billftatt (bei Rehl): 90 Jahre alt. Die altefte Ginmohnerin, Frau Cofie Bebel Bitme, geb. Riridenmann, fonnte verhaltnismäßig riiftig ihr 90. Lebensjahr vollenden. i. Rollmarsrente: Beichnappter Burftbieb. Bor

mehreren Bochen wurde in einem hiefigen Gafthaus einge-

Ginmachglafern, Mepfeln und eingelagerten Rrautfopfen gut-lich getan haben, bis feine Schandtat entbedt und er wieder ber altgewohnten Umgebung jugeführt murbe. Wie wird das Weffer?

Radifrofte - in Sochlagen Schneefall

die Störung, die feit einigen Tagen über der Nordiee liegt fullt fich unter Drudanftieg wieder auf und verliert ihren Einfluß auf bas Better Gubbeutichlands. Der Aufbau eines Bwifdenhochs über Gubbeutichland bringt vorübergebend Aufheiterung und damit wieder allgemeinen Rachtfroft. Gine neue por der irifchen Rufte angelangte Störung bringt nach Sudoften vor und wird auch uns fpater wieder Bewölfung

Betterausfichten bis Mittwoch abend: Beitweife aufheiternd, nachts vielfach mäßiger Froft. Tagsüber Temperaturen nur wenig über 0 Grab. Später von Beften ber neue Bewölfungegunahme. In der Racht gum Donnerstag auftommende

Betteransfichten bis Donnerstag abend: Bewölfung, Beitweife Regen. Dochlagen Schnee. Temperaturen nicht mefentlich verändert.

> Waldshut. Rheinfelden Breisach 131 + 18 + 12 + 15 + 28 Rebl 162 Maran 303 Mannheim 189 Caub

Schnee- und Wintersportbericht

Felbberg, Derzogenhorn: 80 cm Conce, neu 10 cm Bulb., -8 Grab, Eft und Belden, Biebenered: 60 cm, neu 5 cm Bulber, -4 Grab, wechf. betto., Eft und Robel febr gut Schauineland, Ranbel: 50 cm, neu 5 cm Bulber, -5 Grab, Schneetreiben,

Schaninsland, Kandel: 50 cm, neu 5 cm Pulber, —5 Grad, Schneetreiben, St und Rodel gut Schendwaud: 88 cm, neu 3 cm Pulb. —5 Grad, wechl. bew., Sti, No. mäß. Schluchlee, Lengtirch: 25 cm, neu 5 cm gel., —1 Gr., Zchneel. Sti g., R. mäß. Bernau: 20 cm, neu 10 cm Pulb., —2 Grad, Schneireiben, Sti, No. 1 gut Brend, Furtwangen: 35 cm, neu 3 cm Bulb., —4 Grad, Schneel, Sti, No. gt. Schönwald, Schonach: 35 cm, neu 3 cm Bulb., —4 Grad, Schneel, Sti, No. gt. Triberg: 25 m, Pulb., —1 Grad, nur Fisdadu möglich Sornisgrinde: 50 cm, Pulb., —2 Grad, better, Sti, Rodel sehr gut Justunger: 25 cm, —3 Grad, wechl. dev., Sti und Robel mäßig Tand, Breitendrunnen, Bühlerdöbe, Plättig, berrenwies, Dundsback: 30 cm, —3 Grad, start bew., Sti und Nobel mäßig Dobel, herrenalb: 10 cm, verharscht, 0 Grad, start bewöllt, berdarscht, nur Sti möglich

Südwestdeutscher Straßenwetterdienst

Reichsautobuhnen: Gieben-Bad Raubeim: Schneibede tauend, Schneetich, Berfebr unbehindert: Bad Raubeim-Frankfurt- Arufflof und Ciurt-

Reichsautobuhnen: Giehen—Bad Raubeim: Schneibede tauend, Schneemaisch, Berkedr unbehindert; Bad Raubeim—Franksurt—Bruchsal und Stuttgat-Quddigfaburg: Schnee- und eisfeet, Berkedr unbehindert; Bruchsal-Stuttgatt: Glatteis, Straße ist geltreut; Stuttgatt/Schneemaisch, Berkedr faum behindert; Ulm—München: Schneedet tauend, Schneemaisch, Berkedr faum behindert; Ulm—München: Schneedet tauend, Schneemaisch, Berkedr faum behindert; Ulm—München: Schneedet tauend, Straße wird geltreut bit. geräumt.
Beobachtete Neichstraßen: Rr. 311 Meßtruch Auftstugen, Schneeglätte, Berkedr stellenweise behindert: Ar. 10 Ulm—Augsburg, Ar. 14 Altruderg—Badinang und Stuttgatt-Balblingen, Ar. 30 Ulm—Biderach, Ar. 18 Memmingen—Under Blieberg. Ar. 311 Kiedlingen, Berkedr da, Ar. 31 Lindau—Friedrichshafen und Engen—Uederlingen: Glatteis, Berkedr durch Spurrinnen erschidert.

Uedrige beobachtete Keichskraßen: Bielsach Schneemaisch ober iauendes Glatteis, es wird tellweise geräumt und gestreut.

Kleinwohnungsbau im Vordergrund

Aus der Jahresarbeit der Landestreditanftalt für Wohnungsbau - Baudarlebenssumme verdoppelt Erhaltung des Althausbefiges

Rarlbruhe, 4. Januar. Die Bandestreditanftalt für Bohnungsbau hat diefer Tage den beteiligten amtlichen Stellen einen Rüchlich auf das vergangene und eine Borichan für das neue Jahr gegeben. Danach ist es trop äußerster Inanspruchnahme ber Bauwirticaft möglich gewesen, noch mehr öffentliche Mittel als im Borjabr einaufeten und bamit ben Anteil ber für bie minderbemittelten Bolfstreife bestimmten Bohnungen am Bejamtwohnungsbau gu fteigern.

Insgesamt find im Jahresablauf 1958 Baubarlebensantrage gegenüber 1787 im vorhergebenden Jahr mit einer Antragfumme von 10 079 100 RDt. gegenüber 5 415 000 RDt. eingegangen. Bis jum 81. Dezember 1938 find 1674 (1447) Darleben mit einem Gesamtbetrag von 8 088 225 (4 063 000) RM. bewilligt worden. Mit diefer Summe mirben 4809 (2908) Bohnungen geförbert.

3m Rahmen der Dagnahmen gur Forderung von Geband ein frand fetungen wurden im abgelaufenen Jahr Bufammen 3946 (478) Antrage auf Darleben und Bufchuffe eingereicht. Davon murben 493 (194) Darleben über einen Betrag von 347 495 (163 800) MM. bewilligt. Un Buiduffen gur Befeitigung feuergefährlicher Buftande murben 8385 Bemilligungen über eine Summe von rund 460 000 RM. aus-

Mus Reichsmitteln bat die Anftalt im Rahr 1988 in8gefamt 928 (919) Reinfiedlerftellen mit einer Darlebensfumme amtern einzureichen.

von 1888 680 (1500 725) RM. und 1246 (500) Boltswohnungen mit 2 058 000 (929 300) geforbert. Daneben murben für 61 landliche Eigenheime und Bertwohnungen Rentenbantbarleben, Reichsbarleben und Bufchiffe mit 383 900 RDL be-

3m neuen Jahr wird der Arbeitermobnitatten : bau noch ftarter im Borbergrund fteben, fowohl ber Bau von Rleinfiedlungen wie der ausreichend großer Beichoß-

Gur die Bergabe nachstellig geficherter Baudarleben ftellt die Anftalt für 1989 einen Betrag von gunachft feche Millionen gur Berfügung. Bu benfelben gunftigen Bebingungen wie bisher werden bie Bufabbarleben für Schwerbeidabigte und Rinberreiche von 500 auf 1000 RM. erhöht und außerbem befondere Binsverbilligungen gemährt.

Reben den bisherigen Bergünftigungen für Bohnungsbauten der gemeinnütigen Unternehmen ift für 1989 eine Son : bermagnahme vorgefeben, fofern es fich um die Errichtung von Bierraummobnungen handelt. Des weiteren wird im Jahr 1939 die Forderung bes MItwohnungsbaus burch Darleben und mit Unterftugung ber Gebaudeversicherungsanftalt auch burch Buiduffe fortgefett. Die Antrage für Inftandjepungebarleben und Buicuffe find bis 1. Dezember 1989 bei den Burgermeifteree

Ost und West in kultureller Verbundenheif

Dreißig Zöchter Nippons in Karlsruhe

Ankunft und erfolgreiches Gastspiel der japanischen Tanzgruppe - Begrüßung am Bahnhof durch den Verkehrsverein - Der Stadtgarten imponierte den Gästen - Empfang im Germania durch die Regierung

Dreißig Meine Tangerinnen Rippons find, aus bem fonnigen Land bes Gudens fommend, geftern in Rarles ruhe eingetroffen, u mhier ihre Annft gu zeigen. Bie überall, wurden fie auch in Rarleruhe aufs berglichfte begriißt und willfommen geheißen, vom Berfehrs verein burch die Gehenswürdigkeiten ber Landeshanptftadt geführt, wobei den Gaften befonders unfer Stadtgarten imponierte. Rach einer Stadtrundfahrt fand im Sotel Germania der offigielle Empfang durch die Regierung ftatt. Der Abend fah als großes Ereignis im Staatstheater bas Auftreten ber japanifchen Tangerinnen, die für ihre ansgezeichneten Darbietungen ben fifirs mijden, immer wieder von neuem einjegenden Beifall eines vollbejesten Saufes entgegennehmen durften,

Das an Erlebniffen reiche Gaftipiel findet bente morgen mit der Beiterfahrt nach Dannheim fein Ende, wo abends die Gafte aus dem Gernen Often ebenfalls ihre eigenartige, bezaubernde Aunft zeigen werden.

Es find nicht nur große Rünftlerinnen, die fleinen, gierlichen Japanerinnen, die Myafo, Fumito, Tamati oder Nara beißen und gestern bier eintrafen, sondern auch beitere junge Madchen, die mit Begeisterung alles Neue in dem für fie unbefannten Deutichland fennenlernen. Das ichlechte Wetter, das bei ihrer Anfunft über der Bahnhofshalle lag, beeintrachtigte ihre Stimmung nicht im mindeften; lächelnd ftiegen fie

Noch rasch ein Andenken "erknipst"!

aus bem Freiburger Schnellaug, lachelnd fammelten fie fich im Bartefaal gur Begrüßung, die im Ramen der Stadtverwaltung, bes Berfehrsvereins und bes Staatstheaters Berfehredirektor Lacher vornahm. Die Rreisführerin der NS.=Frauenicalt, ole Jugenogruppe der NS.=Fraueni (Muslandedienft), die die perfonliche Betreuung ber Bafte übernommen hatte, ber Borfigende des Berfehrsvereins, Regierungsbaumeifter Brunifch, Generalintendant Dr. Thur himmighoffen vom Staatstheater, Bertreter bes BPM. fowie zahlreiche Bolfsgenoffen hatten fich bieren eingefunden.

Rarisruhe, die Statte von Runft und Biffenichaft

Berfehrsbireftor Lacher bieß in einer furgen Uniprache bie Gafte willfommen und gab feiner Freude Ausbrud, durch Das Austaufchgaftfpiel, das bie fulturellen Begiehungen gwiichen Japan, Italien und Deutschland dofumentieren foll, intereffanten Ginblid in die volfifche Runft und Runftauffaffung des Landes im fernen Diten an erhalten. Dit und Beit reichen fich fo nach bem Bil-Ien des Gubrers in der Pflege fultureller Begiehungen bie Sande. Much Rarlerube reiht fich als eine hervorragende Stätte ber Runft und Biffenicaft von jeber mubig in biefen Rulturaustaufch ein, wie die großen Benies beweifen, die hier weltbewegende Erfindungen der Allgemeinheit ichenften. Bor allem burch die Technische Sochichule, an der viele japanifche Studenten das geiftige Ruftzeug für ihre Musbilbung erworben haben. Mit dem Buniche, daß die Gafte in Rarlsruhe nur ichone, erinnerungsfrohe Stunden erleben möchten, ichloß Berfehredireftor Lacher feine Anfprache, für die ibm nach japanifder Sitte ber Dant der Bafte burch ein gierliches Berneigen bes Oberforpers ausgesprochen murde,

Rach ber Mebersetzung ins Englische burch einen Dolmetider und nach dem Dant des Leiters der Tanggruppe ging es gu den Sonderwagen der Stragenbahn, die die Gafte nach dem Botel "Germania" brachten.

Rundiahrt burch die Stadt

Die frühen nachmittageftunden vermittelten ihnen einen Einblid in die Gebensmurdigfeiten ber Landeshauptftadt, den Stadtgarten, die neue Rheinbriide und das Schloß. Leider mutte infolge ber vorgeschrittenen Beit die Sahrt auf ben Turmberg ausfallen. Tropbem erhielten die Gafte einen iconen Ueberblid über alles, mas Rarlsruhe an Bauten, Strafen und fonftigen Ginmaligfeiten gu bieten hat,

Um meiften imponierte ihnen unfer Stadtgarten und bier por allem der Tierpart, wo besonders der jonit fo laus nifche Rragenbar Baln mußte, mas er dem Unfeben der Landeshauptftadt ichuldig war. Unter Meifter Bradmanns Leitung abjolvierte er fein reichhaltiges Repertoire an Runft-



Die Kunststücke des Kragenbären finden ein schmunzelndes Publikum

ftüdden fo verblüffend ficher und luftig, daß bas Lachen und Begwiticher ber fleinen Japanerinnen fein Enbe nehmen wollte. Immer wieder wurden die Photoapparate - fibrigens alles deutsche Dobelle! - gezudt und die Filmfpulen weitergebreht, um diefes denfwürdige Erlebnis feftauhalten. Auch ber japanische Garten mit feinen Tempeln und Pagoden, denen nach japanischer Sitte Ehrerbietung gesollt wurde, fand ungeteilte Bewunderung und Anerfennung. Biel gu raich verfloffen die Stunden, die bann mit bem offigiellen Empfang im Germania durch die badifche Regierung ihren Sohepuntt fanden.

Der Staatsempfang im "Germania"

Eröffnung eines Lettorats für japanifche Sprache an ber Beidelberger Universität

Siergu trafen fich die japanifden Bafte, einer Ginladung ber badifchen Regierung folgend, mit den fünftlerifchen Borftanden des Staatstheaters und der Preffe gu einem Tee: Empfang im Sotel Germania, an dem auch Landesfulturleiter Schmid teilnahm. Sichtlich aufs angenehmite von ber vorangegangenen Stadtrundfahrt beeindrudt und in frohltchfter Stimmung ericbienen die jungen Damen im ichlichten Reisedreß jum Tee, und fehr raich stellte fich trot der immerhin nicht unbeträchtlichen fprachlichen Berftandigungsichmierigfeiten, in deren Heberwindung fich auf beiden Geiten ungeahnte Talente entfalteten, ein unmittelbarer und herzlicher Unterhaltungskontakt ein.

Rinisterialdirektor Fri ber Regierung einen berglichen Billfommgruß, in dem er vorab fich auf die engeren kulturellen Beziehungen beider Länder auf Grund bes Rulturabfommens bezog, aber auch der feit Jahren bestehenden, vielfältigen Studienbeziehungen der japanischen Jugend gu unseren Sochichulen gedachte. Indeffen wir bisher faft immer nur einzelne Gafte aus Javan gu begrüßen Gelegenheit hatten, wird uns nun durch das Freuno-ichaftsgastspiel das seltene Erlebnis zuteil, einer ganzen Künstlergruppe zu begegnen und japanische Bühnenfunft in der Darftellung japanifcher Runftlerinnen fennengulernen. Befonderes Intereffe fand Minifterialbireftor Frant, der feinen Billtomm mit einem Gruß an den Raifer von Japan ichloß, mit ber Mitetilung von ber bemnächftigen Ein. richtung eines Leftorates für japanische Sprache an der Universität Beidelberg.

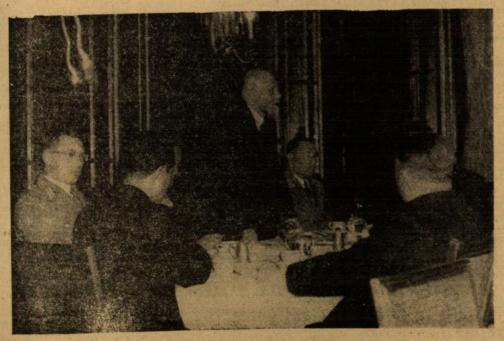
Den Dant und Gruß der japanischen Bafte brachte der fünstlerische Leiter der Tafaragufa-Gruppe gunachft in japa-nischer, dann in beutscher Sprache gum Ausdrud. "Wir sind nicht nur das Bolt, das jest im Rriege fteht und um feine wirtichaftliche und politische Geltung fampit, wir haben Schones, mas auch dem deutiden Bolte icon ericeint, genan fo wie uns die Ctadt Rarleruhe gefällt".

H.L.M.

30 jähriges Dirigenten-Aubilaum

Bei ber am Conntag ftattgefundenen traditionellen Reujahrsbegrüßung des Rarlsruher Männergefang. vereins e. B. nahm ber Bereinsführer einen Rüchlid über bas verfloffene Jahr und tonnte in erfreulicher Beife erneut die großen Berdienste bes Chormeifters Reftor Marimilian Ragel jum Ansdrud bringen.

Seine große Liebe jum bentichen Liebe, fowie feine perfonliche Singabe liegen ihn über die gefangliche und muftfalifche Laufbahn, die allerhochfte Anertennung feiner Sangerfameraden fand, gu einem wirflichen Forderer eines ber iconiten dentichen Rulturguter werden. Bon den 80 Jahren feiner arbeitereichen Dirigentenlaufbahn verbrachte er allein 10 Jahre, die von aufrichtigem Idealismus fprachen, in ben Reihen bes Rarleruber Mannergejangvereins. Mit vollem Erfolg wirfte herr Nagel auch in vielen anderen Bereinen burch feine umfichtige Ctabführung. Bahrend ber Bereinsführer weiterhin die Richtlinien für bas tommende gabr befannt gab, fprach er bem Chormeifter für feine weitere muftfalifche und gejangliche Tätigfeit die beften Biniche aus. Möge er dem deutschen Lied, jowie dem Karlsruber Männergejangverein noch recht lange in voller Frifche erhalten



Ministerialdirektor Frank begrüßt die Gäste



Frohe Stimmung herrschte an den Tischen

Jal

im

ein

find

lan

auf

die

dür

iфе

ein

tei

übe

ppn

der

BE

geni Bin bie Reid */* c um

nich

Ka

Sc

tn s

Be

Indu

Ka

Indi

Geschäftsgründung mit "langen Tingern"

Siner, der raich reich werben wollte - Das Ger cht verurteilte ihn gu 5 Monaten Gefananis

Der 46jährige vorbeftrafte Theobor R. und ber 82jabrige ! porbeftrafte verheiratete Richard &. beibe von Rarlarube. wollten ichnell und mühelos durch den Sande I mit Steinen reich werden und gingen dabei in der Beife vor, daß fie am 24. Juli vom Lager der Rheinischen Schwemmfteininduftrie am Rheinhafen 3500 Schwemmfteine im Bert von 180 RM, entwendeten. Ohne jemand gu fragen, ließen fie die Schwemmfteine aufladen. R. veranlagte weiter ben 3n= haber eines Auslieferungslagers für Schwemmfteine am Rheinhafen durch faliche Borfviegelungen über feine geichäftlichen Begiehungen gu einer Abnehmerfirma, ihm insgefamt 8500 Schwemmfteine auf Rrebit gu überlaffen. Die Steine wurden verfauft und von dem Erlös nichts bezahlt, fo daß die Firma um über 300 RM. geschädigt wurde. Nachdem die Steine abgefett maren, tam es megen ber Teilung bes Erlofes qu einer Brügelei gwijchen den beiden fau: beren Beidaftafreunden. R. mar außerdem megen swei Bechbetrügereien in biefigen Birtichaften in Sobe von 2,50 und 2,80 RM. angeflagt.

Mm 27. Oftober verurteilte bas Amtsgericht &. megen Diebstahls und Betrugs und 2. wegen Rudfallediebstahle gu je acht Monaten Befängnis. Bahrend 2. feine Strafe annahm, legte R. gegen das Urteil Berufung ein. Muf die Berufung bob die 5. Rarleruber Straffammer bas Urteil des Amtegerichts auf. Sie verurteilte R. wegen Diebstable und Betrugs gu fünf Monaten Gefängnis, abguglich brei Monate Untersuchungshaft; von der Anklage wegen Bech= betrugs murbe ber Angeflagte freigefprochen.

Wegen Sittlichfeitsverbrechen vor der Jugendichuttammer

Begen Sittlichfeitsverbrechens verurteilte die Jugend. foutfammer des Landgerichts Rarleruhe den 62fahrigen verbeirateten, bisher unbestraften Johann Ch. aus Singheim bei Baden-Baden gu neun Monaten Gefängnis, abzüglich fünf Monate Untersuchungshaft. Der Angeflagte hatte in zwei Rallen an minderjährigen Madden in Singheim unfittliche Sandlungen vorgenommen.

Zierqualer vor Gericht

Begen Bergebens ber Codomie in Tateinheit mit einem Bergehen der Tierqualerei verurteilte das Rarlaruher Coofjengericht ben 82 Jahre alten verheirateten Ernft Dt. aus Baihingen a. d. F. gu brei Monaten Befängnis, abguglich jechs Tage Untersuchungshaft.

Berurteilter Unterftütungsbetrüger

Begen fortgefetten Rudfallsbetrugs verurteilte bie Strafabteilung des Amtsgerichts Rarleruhe ben einschlägig por= bestraften verheirateten Buftav B. aus Rarleruhe gu einer Befängnisftrafe von fünf Monaten. Der Angeflagte batte fich von April bis August 1937 unter Berichweigen der Tatfache, daß er Arbeitslosenunterftützung bezog, vom Fürsorgeamt Fürsorgeunterstühung gewähren laffen und dadurch das Fürforgeamt um etwa 240 RDt. geichäbigt.

Er stahl Esbestede

Der 26 Rabre alte ledige porbeftrafte Emil 91 aus Sodenheim hatte in der Beit vom 28. August bis 10. September in der Martthalle in Graben fechs Egbestecke und eine Gabel entwendet. Die Strafabteilung des Amtsgerichts verurteilte ben Angeflagten wegen Rudfallsbiebftahls gu fünf Monaten Befängnis.

Ginen Schubfarren geftohlen

Bufammen mit bem 25jährigen verheirateten Alfons Sch. aus Neuthard hatte der 50jährige verheiratete Heinrich 28. aus Reuthard am 81. September auf Gemarfung Spod einen der Gemeinde Spod gehörigen Schubfarren im Bert von 30 RM. weggenommen und nach Saufe gebracht. Das Umt3= gericht verurteilte 28. wegen Diebstable gu amei Monaten, Sch. wegen Beihilfe gu zwei Bochen Befangnis.

"Ratenaugen" am Auto Rüdftrahler ab 1. Januar

Ab 1. Januar muß jedes Kraftfahrzeug an ber Mudfeite einen roten Rüdftrahler führen, ber boch= ftens 50 Bentimeter vom Erbboben und hochftens 40 Bentimeter von der linten Außenfante des Gabrgenas entfernt fein darf. Rraftfahrzeuge, die im neuen Jahr fein "Rabenauge" führen, entfprechen baber nicht mehr ben gefetlichen Borichriften.

Die blaue Rontrollampe bagegen, die. fich am Armaturenbrett befindet und die Ginschaltung bes Gernlichts anzeigen foll, muß bei allen Rraftfahrzeugen bis gum 1. April 1939 eingebaut fein. Bon diefer Borfdrift find ausgenommen Rraftraber und Bugmafchinen mit offenem Sübrerfis.

Einstellung von Dienstanfängern bei der Reichspost

Die Reichspostdireftionen ftellen im April 1939 wieder eine Angahl Lehrpraftifanten als Dienstanfänger für ben gehobenen mittleren technifchen Gernmelbedienft ein. Die Bewerber muffen das Beugnis über den erfolgreichen Befuch von 6 Rlaffen einer öffentlichen oder ftaatlich anerfannten höheren Lehranftalt, baw. über einen entsprechenden Befuch einer Aufbauschule oder bas Abichlufgeugnis einer als voll ausgestaltet anerkannten Mittelichule besiten. Sie muffen fich in ber Bolfsgemeinschaft (SU, 44, 53 ufm.) betätigt haben. Das bochftalter ift 20 Jahre, für Bewerber, die den Arbeits- und Wehrdienst ichon abgeleistet haben, 28 Jahre. Die Unwarter üben junachft bei den Dienstiftellen ber Deutschen Reichspoft die für eine Ingenieurausbildung notwendige praftifche Tätigfeit aus, werden dann als Telegraphensupernumerare angenommen und befuchen als folche eine "Sobere Technische Lebranftalt". Rach bestandener Ingenieurprufung werden fie por ihrem endgültigen Ginfat in den einzelnen technischen Dienft= zweigen noch befonders ausgebildet.

Mahere Mustunft erteilen die Reichspostdireftionen.

90. Geburtstag. Der Steindruder Jafob Ded, wohnhaft in Karlsruhe-Mühlburg, feiert heute in geistiger und förperlicher Frische seinen 90. Geburtstag. Er war 63 Jahre ununterbrochen bei C. F. Müller, Buch-, Stein- und Offfetbruderei, Ritteritr. 1, tätig.

Rellerbrand. Gestern vormittag gegen 11 Uhr wurde die Fenerwehr nach einem Saus in der Gebharditrage gerufen, wo ein Rellerbrand ausgebrochen war. Rach furger Tatigfeit war das Fener gelöscht, das glüdlicherweise teinen großen Sachichaden angerichtet hatte.

Devifenbewirtschaftung und Devifenrecht

Bor der Berufsgruppe der Birtichaftsrechtler im Natio. nal-Sozialiftifchen Rechtsmahrer-Bund fprach als Cachtennet aus der praftifchen Arbeit eines Großbetriebes Berr Bolfswirt Emil Maut, Karlsruhe, über die Devisenbemirtschaftung. Dabei wurde das geltende Devisenrecht, ausgehend von den Rechtsgrundlagen, eingehend erörtert und gezeigt, in welch großem für den Laien kanm vorstellbaren Umsang die verschiedensten Behörden und Verwaltungsstellen mit der Aussführung der Devisenvorschriften zu tun haben. Dieser Aussführung der Devisenvorschriften zu tun haben. Dieser Auss wand fei swar erstaunlich. Er rechtfertigte fich aber mit Rud. ficht auf die Bedeutung der Devijenbewirtichaftung für unfere gesamte Boltswirtichaft, denn ihr Sinn und 3med fet fein geringerer als die Erhaltung unferes Bahrungsbestandes und der Ausgleich unferer Außenhandelswirtichaft.

Gin Meifterabend froher Unterhaltung mit Deutschlands ichonfter Tangerin La Jana

Die berühmte Darstellerin aus bielen gilmen, die bertiche Tänzerin La Jana unternimmt ersimalig eine Tournee durch Deutschland, um ihren Berebrern und Freunden im Reiche die Möglicheit zu geden, sie persönlich zu sehen und ihre Kunst zu erleben. Eine Reihe herdorragender Künstler wirfen in dem Abend mit, der unter dem Tiel "Gin Melsterodend froder Unterhaltung" Stunden glitäsichster Entspannung und besten heiteren Etzlebend bringen soll: Bilbelm Striend, der simmgewaltige Bab-Barte



ton, fast täglich Gast ber beutschen Reichssenber, in den Monaten Mat und Juni berief ihn Sir Toomas Beecdam dur Mitvirsung in der Opern-Season der Covent-Garden nach London, wo er stürmische Etsolge erntete und degeschlert geseiert wurde, — Kurt Engel, der salt in keinem größen heickelert höbend der deutschen Reichssender sehlt, und der sein nönnen, seinen angedorenen Sinn für Khhidmus und seine große Mustalität mit heiterer Bortragskunst zu vereinen weiß, — Max Wendeler, ein sehr guter Koperlamorist und Anfager. Die Begleitung liegt in den Indoen aweier Kaperlameister vom Kaitonaltbeater Mannheim Kolf Schiese und Franz Sem. de d. die sich auch solisisisch an dwei Flügeln betätigen werden.
Eine freudige Uederraschung für alse Besucher wird der da Erhardt sein, der einiges aus seinem Reperioire aum besten gibt, ein junger, lustiger Schlager. und Dichtersomponist. — Der Abend sindet am Sonniag, den 8. Januar 1939, in der Fesihosse katt.

Januar 1939, in ber Seitholle ftatt.

Januar 1939, in der Feithelle statt,

Babisches Staatstscater. Heite steit im Verken Sinsonie-Konzert, das unter Joseph Keildertes muscalischer Leitung siedt, Professor Bilbelm Kemps f das herrliche Klavierlonzert in semoll von Shopin. Wishelm Kemps f daßt zu den auhersten Spigen des internationalen Virtuosentums und ist dieseich der bedeutendse Betretere des Hanststeitungs von Deutschland. — Dem solitischen Bortrag geht Dedusson Prelude a l'après midi d'un faune (Rachmittag eines Kaun) und Stravinskys Karterspiel-Suite vo aus, voch seizere des paun und Stravinskys Karterspiel-Suite vo aus, voch seizere des paun und Travinskys Karterspiel-Suite vo aus, voch seizere des einersteiles von Verlauftsche Verlauftsche Schlieben des kenfaltsnellen Kriminalitädes von Arel Ivers, Kartstraße in Wieder vord der Ister der der Kamterspielen stinder um 20.15 Unt eine Wiederschlung des tenfationellen Kriminalitädes von Arel Ivers, Kartstraße in ber Aremierenbesung. Wieder wird es. Auft fraße 13" statt, und swar in der Aremierenbesung. Wieder wird es. Auste hindurch an das Kätzelraten "Wet ist der Mödert?" geden.

Bir bringen am Samstag, den 7., und am Mittivoch, den 11. Januar 1939, "Hans im Glüd", ein Märchenspiel in 8 Bilderr von Otto Kienscher im Bad. Staatstbeater zur Ausschenspiel in 8 Bilderr von Otto Kienscher



Gur fdmiliche Silfsbeburftige, bie noch im Belige bon Solgautveifungsicheinen find, findet am Donnersiag, ben 5. Januar 1939, eine Solgausgabe ftatt. Ausgabeftelle: Untonbrauerei, Scheffeiftrage.

Bilbansaabe

Fir die Gruppe C ber Orisgruppen Cib I, Oft I und Oft II finbet am Millwoch, ben 4. Januar 1939, in ber Beit bon 15-17 Uhr, eine Bilbausgabe

Tages=Unzeiger

Mittwoch, 4. Januar 1938

Theater: Babifches Staatstheater: 20 Uhr 4. Ginfonie-Rongert Coloffeum: 8.15 Uhr "Der bl. Florian"

Film:

Milantif: "Unna Fabetti" Milantif: "Unna Fabelti"
Capitoi: "Bour le méctie"
Gloria: "Sergeant Bertb"
Kammer: "Der Schimmelfrieg von Holledau"
Kall: "Sergeant Bertb"
Refi: "Zanz auf dem Bulfan"
Mheingold: "Das grohe Abenteuer"
Schauburg: "Konzert in Tirof"
Ufa-Theater: "Bour le mérite"

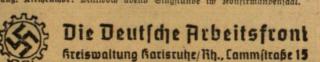
Kaffee, Kabarett, Tanz:

Raffee Bauer: Rongert Löwenrachen: Raboreit — Tang in ber Bar Raffee Mujenm: Rongert — Targ im Wintergarten Regina: Rabareit — Tang Röderer: Tang Wiener Dof: Tang Raffee bed Westend: Kongert

Tagesanzeiger Durlach:

Martgrafen: "3d liebe Did" Efala: "Distretion Chrenfache" Blumentartee Durlach: Zang Bartichlöfte Durlach: Tang

Knielinger Vereinskalender Sanbharmonitaffub. Mittwoch abend 8 Uhr findet im Rofal gur "Rofe" bie Muffperein Lbra. Miffiwoch abend 8 Uhr in ber "Linde" Brobe. Evang. Kirchenchor: Miffiwoch abend Singftunde im Konfirmandensal.



Amt: Reisen — Banbern — Urlaub. Füt die Racht bom 7./8. Januar 1939 benötigen wir in Karlsruhe 500 Quartiere. Bezahlt wird poo Bett einschliehlich Frühltid RM. 2.—. — Simmeranmelbungen sofort bei unserer Kreisdienststelle Karlsruhe, Lammstr. 15, Zimmer 19, erbeten.

Miete für "Caternengaragen"? In Paris bereits eingeführt

In der Beitichrift des Dentichen Gemeindetags bat fich, wie berichtet, Dr. Being Jobft mit dem Broblem der "Baternengaragen" beschäftigt. Er vertritt die Unficht, daß die Strafe lediglich dem Bertehr bienen und daß ein gewöhnliches Parten ein Berfehrsvorgang fei. Wenn jedoch ein Rraftwagen auf Tage und Wochen auf der Strafe abgeftellt fet, bann nehme diefer Bagen am Berfehr nicht mehr teil, und es liege bann eine auf ben Gemeingebrauch hinausgehende Sondernutung vor. Dieje Sondernutung aber muffe die Gemeindeverwaltung berechtigen, auch eine befondere Gebühr zu erheben.

Der Bufall will es, daß gerade in ben Tagen, in benen Dr. Jobit die Erörterung über eine Diete für dieje "Laternengaragen" anftellte, die Barifer Stadtvermaltung die Ginführung einer Platmiete für die Rraftmagen beichloffen hat, die regelmäßig bei Tag oder bei Racht vor bem Buro ober vor der Bohnung auf bie Daner abgestellt werden. In Paris ift damit also praftisch die Gebührenpflicht

für Laternengaragen bereits eingeführt worden. "Sollten", fo erflärte Dr. Jobst unter anderem, "Gemeindeverwaltungen in Deutschland gur Erhebung von Gebühren für Laternengaragen übergeben, dann mußte freilich wohl auch gefordert merden, daß die "vermieteten" Plate auch für ben Mieter freigehalten und entsprechend gefenaacidnet merden."

Um 8. Januar: Zag der Briefmarke

Faft in der gangen Belt wird der Geburtstag unferes Beneralpoftmeifters Beinrich von Stephan durch festliche Beranftaltungen der Briefmartenfammler gefeiert. Die Briefmarfenvereine im Reichsbund der Philateliften fowie Betriebs-Rbg. Cammlergruppen und Cammlervereine, die dem Reichsbund nicht angeschloffen find, haben bem fommenden Tag ber Briefmarte, den 8. Januar, vorgefehen: für Taufdvormittage und Borführung von auf Briefmarten be-Büglichen Filmen mit Borträgen.

Der als einziger für ben Tag ber Briefmarte im Reich augelaffene Conderftempel des "Reichsbundes der Philateliften" foll auf noch näher zu bezeichnenden Poftamtern an Diefem Tage in Gebrauch genommen werden. Poftfachen fonmen bei dem Taufchvormittag eingeliefert werden. Im Dienft ber Bolfsgemeinichaft und für das Binterhilfsmert merden im Taufch- und Bortragslofal die fämtlichen diesjährigen Winterhilfsmarten mit allen Rombinationen verfauft.

Rund um den Turmbery

Grobe Stunden bei ben Rleingarinern

Much heute fanden fich die Mitglieber ber Stabtgruppe Durlach der Rleingärtner und deren Angehörigen gum Jahresbeginn in der Tefthalle gu einem "Bunten Abend" ein, der allen Besuchern der gelungenen Beranftaltung am ersten Tag im Renen Jahr frohe und heitere Stunden bederte. Stadtgruppenleiter UImer entbot dem vollen Saus die Gludwüniche jum Jahreswechiel und dann übernahm der befannte humorift Seppl Sonntag bas Bepter, um die Unmefenden durch einen vergnügten Abend au führen. Ceppl Conntag hatte auch bet feinem neuerlichen Auftreten im jungften Karleruber Stadtteil einen vollen Erfolg. Die große Famille ber Rleingartner war ibm eine dantbare Buborericaft. Seppl Sonntag hatte auch sein Töchierlein In ge und ihren Partner Fris Doege, beide von der Tanzschule Sonntag mitgebracht, die in ihren vielseitigen Tanzdarbietungen trot der Jugend reiches Können zeigten. Fris Doege imitierte in einer weiteren Rummer sehr tressend die verrückte americanische Tanzmode. Stärkten Beifall fanden auch die Karlzruber 5 Ging = Cang, die ihr Leiter, Berr Bibricher am

Flügel begleitete, mit ihren stimmungsvollen Songs. Rototo-ständchen und das Lied von der "Annemarie" famen beson-ders wirfungsvoll gu Gehör. Die beachtliche Sopranistin, Frl. Ortrud Bimmer - Rarleruhe ließ ihr flangicones Organ in Melodien aus Kompositionen von Beller und Strauf er-ftraflen. Gine flotte Rahmenmufit steuerte das bewährte 1. Salonorchefter Durlach bei.

Renjahrebegriikungen

Bet der Renjahrsbegrüßung der Freim. Rener. wehr Karlsruhe-Durlach, Abteilung Durlach, im Karlsruher Sof dantte Wehrschihrer K. Walther allen Kameraden für die im abgelaufenen Jahr, das er nochmals rückblidend streifte, geleistete große Arbeit im Dienste des Nächsten. Der Wehrschihrer appellierte zu weiterer Pflichterfüllung und letzten Einsat im neuen Jahr. Namens der Wehr dankte Hauptbrandmeister H. Attershoser dem Wehrschihrer für die vorbildliche Gubrung der Durlacher Behr. Rreisadiutant Oberbrandmeister Fritz Bed entbot Wehrsührer K. Walsther die Grüße der Wehren des Kreises Karlärnhe-Land, deren Kreisseuerwehrsührer K. Walther ist. — Die Polistischen Leiter famen im "Eglan" zusammen, dabei gab Ortsgruppenleiter W. Bull einen Mücklick auf das große geichichtliche Jahr 1998, Auch die Vereine und Gesellschaften hielten nach eigenem Zeremoniell den alten Durslacher Pranch der Regionbrüheren wurd gerecht lacher Brauch der Neujahrsbegrüßung aufrecht.

olf3.

non

velde ver-

Muf=

liid.

Deutsche Weinbauwirtschaft im Jahr 1938

Verknappung an Konsumweinen - Einfuhrmöglichkeiten stark ausgenützt

Der Borfipende der BB. der deutschen Beinbaumirticaft, SM-Brigadeführer Diehl, gibt im "Deutschen Beinbau" einen Ueberblid über die Arbeit der Sauptvereinigung im Jahr 1938. Geinen Ausführungen entnehmen wir u. a.: Die im Berlaufe bes Jahres erfolgte Beimfehr Defterreichs und die Eingliederung des fudetendeutschen Bebietes haben die Berhaltniffe in der Beinbaumirticaft weitestgebend beeinflußt. Bu ben ro. 80 000 Seftar Weinland im Altreich find durch Defterreich 38 000 Bettar und burch das Gudeten= land 4600 heftar hingugefommen, fo daß bas Großbeutiche Reich heute eine Gefamtrebfläche von 122 600 Seftar aufweift. Die vollftandige marktwirtichaftliche Gingliederung diefes Gebietes in das Altreich wird noch einiger Beit bedurfen, da hier erft die Unterschiede amifden dem öfterreichi= ichen und dem deutschen Beingefet beseitigt werden muffen,

3m Altreich mar die Arbeit befonders darauf abgeftellt, die einzelnen Berteilergruppen genan gu erfaffen und die Ber teilung von Beinbauerzeugniffen immer mehr in geord : nete Bahnen gu lenten. Go wurde gunachft einmal für die Sandelsvertreter eine Meldepflicht eingeführt und bie überhöhte Provifion durch Festickung von Sochstprovisionen von 20 Prozent beseitigt. Gine Anordnung, die umfaffend die Fragen des Rommiffionarftandes regelt, ift furg vor der Berfündung. Ebenfo werden 1939 noch mehr Regelungen erlaffen werden, die fich befonders gegen die Ginichaltung volt&= mirticaftlich unnötiger 3mifchenglieder wenden.

Im beutiden Beinmarft berricht feit ber Ernte 1937 an Ronfummeinen eine gemiffe Barenverfnappung, Beider hat auch die Ernte 1938 hier feine Entlaftung gebracht, ba fie mit ichanungsweife 2,2 Mill. Beftoliter gegen 2,5 Mill. Beftoliter 1987, 8,8 Dill. Beftoliter in 1986 und 4,1 Dill. Beftoliter in 1985 noch fleiner geworden ift. Mus biefem Grunde murbe auch ber Beimifchungegwang für deutiche Beine bei der Bermutherftellung von 15 auf 5 Brozent berabgefest; ebenfo murde er bei ber Effiginduftrie ermäßigt. Die Ginfuhrmöglichfeiten murden und werden, fomeit es nur irgend geht, ausgenutt, nicht gulett, um die weinverarbeitende Induffrie mit Robftoffen ju verforgen. Reben ber Effig- und Wermutweininduftrie ift in Diefem Jahre bier befonders auf die Bedürfniffe ber Schaummeintellereien Rudficht genommen worden, die feit 1933 ihren Umjat von 5,5 auf 20 Millionen Glaichen fteigern fonnten. Much für die Bufunft wird es notwendig fein, foweit es die Devifenlage und die handelsvertraglichen Bindungen erlauben, Beine gar Ents

laftung bes beutichen Marttes bereingunehmen. Dit Rudficht auf die Forderungen bes Bierjahresplanes murbe im letten Jahr durch Grofverfuche die mirticaft : liche Geminnung von Traubenternol bewiefen. Co fonnten in diefem Jahr bereits 250 Entfernungsmafchinen aufgestellt merben. Ueber die diestährige Ausbeute liegen noch feine Bahlen vor. Die Erfolge der Tranbenfernölgeminnung haben die Sauptvereinigung veranlagt, auch der Berwendung der fluffigen Beinhefe befondere Aufmertfamteit gu ichenten. Sier find allerdings die Arbeiten erft

im porbereitenben Stadium. 3m Jahre 1989 tagt in Dentichland ber Internationale Beinbautongreß. Unichließend findet die 2. Reichstagung des beutiden Beinbaues ftatt, fo daß Belegenheit gegeben ift, weite Rreife mit der beutiden Beinbauwirticaft befanntgu-

berbiertein, 1 Ralb, 3 Sammeln. Breife für 1 Bfund in Pfg. Farfenfleifch 71-82, Ralbfleifch 90, Dammelfleifch 90. Tenbeng: mittel.

Artsruher Schlachtblehmarft am 3. Januar 1939. Marthauftrieß: 293 Minder (darunter 63 Ochsen, 45 Bullen, 94 Kilbe, 91 Färsen), 541 Schweine. Marfherlauf: Großvieh dugeteilt, Spihentiere über Rotts, Schweine augeteilt. Preise für 50 kg Lebendgewicht (in KM.): Ochsen a 44-46,5, b 40-42,5, c 30: Brillen: a 44,5, b 40,5; Kübe: a 42-44,5, b 37-40,5, c 28-34,6, b 15 bis 24; Färsen: a 42,5-45,5, b 40-41,5, c 34: Schweine: a 58,5, bi 57,5, b2 56,5, c 52,5, b 49,5, seite Speciauen 87,5, Allischneiber 56,5.

Rovember 1985) gewährt.

Soweit die bisher vorliegenden Ergebniffe der Monats-ausweise für die ersten 11 Monate für 1988 erfennen laffen, hat sich nach einem Rückblick in der "Sparkaffe" die verstärkte Spartatigfeit bei den beutiden Spartaffen in dem nunmehr abgelaufenen Jahre 1988 nicht nur fortgefest, fondern fie ift noch weiter erhöht worden. Das Sparergebnis in 1988 wird das bereits recht günftige Ergebnis des Borjahres wiederum, und gwar erheblich, übertreffen.

Verlängerung der Mietbeihilfen

Berlin, 4. Jan. Durch eine von bem Reichsminifter bes Innern, bem Reichsarbeitsminifter und bem Reichsfinangmis

nifter erlaffene Zweite Berordnung über Mietbeihilfen vom 31. Dezember 1938 ift der gunachft bis 31. Marg 1939 befriftete

Musgleich ber feit 1. April 1938 nicht mehr gewährten Stuns

bung ber Bebaubeentichulbungsftener jugunften bilfsbeburfs

tiger Mieter burch erftattungsfreie Mietbeihilfen in ber bis-

herigen Beife auf ein weiteres Jahr bis 81. Marg 1940 ver :

längert worden. Ren ift lediglich die Diglichfeit ber

Berangiehung Drittverpflichteter, insbesondere Unterhalts-pflichtiger, jum Erfag ber Roften ber Mietheihilfe. Ferner

wird bie Dietbeihilfe feit 1. Januar 1939 nicht mehr an Ins

ben (§ 5 ber 1, Berorbnung jum Reichsbürgergefeg vom 14.

Fast 20 Milliarden RM Spareinlagen

Unter ber Annahme, daß ber Degember 1938 einen etwa ebenso großen Einzahlungsüberschuß wie im Borjahr erreichen wird, ergibt fich für die Spareinlagenentwicklung im vollen Jahr 1988 folgendes Bild, dem zu Bergleichszwecken die Bahlen für die beiden Borjahre zugesett find:

softmaler light while	1938	in Mill. RM. 1937	1936
Einzahlungsitberschuß	1 300	972	809
Zinsgutschriften	520	461	424
sonstige Beränderungen	125	18	88
Spareinlagenerhöhung	1 945	1 451	796
Spareinlagenbejtand	18 011	16 066	14 615

Bu biefem außerordentlich hoben Sparergebnis des Jahres 1938, welches das des Borjahres um eiwa 1/2 Mrd. RM. über-trifft, treten noch fast 1.2 Mrd. RM. Spareinlagen der Sparfaffen der Ditmart und rund 0.7 Drd. RM. Ginlagen bei ben subetendentichen Sparkassen. Im Großbeutschen Reich werden daher die Spareinlagen bei den Sparkassen Ende 1938 etwa 19,9 Mrd. RM. betragen.

Much bei ben fonftigen Ginlagen der Gpar- und Girofaffen hat sich das Zuwachstempo gegenüber dem Boriahre verstärft; sie werden sich bei einem Zuwachs um rd. 380 Mill. MM. Ende

des Jahres auf etwa 2.9 Mrd. AM. ftellen. Mit einem Gefamteinlagenguwachs von etwa 2.8 M r d. R M. im Jahre 1938 haben die deutschen Sparkaf-fen, Girofassen und Kommunalbanken wiederum einen be-trächtlichen Anteil an der deutschen Kapitalbildung bei fic vereinigen fonnen.

Bremen, 3. 3an. (Funffpruch.) Baumwolle-Schluffurs. Umerican Mibb-ling Univerfal Standard 28 mm loco 9,99 Dollarcents je lbs.

Mannheimer Schlachtviehmarkt am 3. Januar 1939. Auftried 70 Ochsen, 102 Bullen, 261 Kilbe, 163 Färsen, 531 Kälber, 24 Schoe, 1459 Schweine, 50 Sammel. Berlauf: Kälber, Schweine, Großvied augeteilt, Schafe mittel. Breite: Ochsen a 43,5—46,5, d 39,5—42,5, c 37,5: Bullen: a 41,5—44,5, c 37,5—40,5; Külbe: 41,5—44,5, c 25,5—34,5, b 15—25; Fatren a 42,5—45,5, d 38,5—41,5, c 36,5; Kälber: a 66,5, d 59, c 47—50, t 31—40; Lämmer und Hammes: bi 43—45; Schweine: a 58,6, bi 57,5, b2 66,5, c 52,5, b 49,5, at 57,5.

167.0

Berlin, 3. Jan. (Huntspruck.) Amil. Breisfestjetung für Aubfer, Blei und Sint. Tendens stetig, Breise undarändert. Berlin, 3. Jan. (Kuntspruck.) Metalinotierungen (in MM. für 100 fg). Original-Hütten-Muminium 98—99%, in Blöden 133, desgl. in Walds oder Drahtbarren 99% 137, Fein-Silber 36,50—39,50.

Reichsbank am Jahresschluß

41.70 57.81 47.01

59.24 **56.29 56.29**

1.89

1.91

Litauen

47.00 47.10 10.476 10.495

1.982

Wertpapier- und Warenmärkte

BERLIN: Aktien eher anziehend, Zinsanlagen am Rentenmarkt

Berlin, 3. Jan. (Huntspruch.) Rach dem freundlichen Auftalt, den die Wertdapiermärkte gestern aum Jahresbeginn zeigten, war deute eine weitere steine Beledung zu derzeichnen. Sie wurde einmal durch die frästige Entspannung am Gesdmarkt begünstigt, im wesenklichen woh' aber durch das steizgende Anlageinteresse der Bankenkundschaft bervorgerusen, zumal jest die Iinsgutschriften für die fällig gewordenen Cupons ersolgen. In erster Linie wurde dabet naturgemäß der Kentenmarkt derücksigt; aber auch die Altiensmärkte sonnten aus der Kenanlage der Mittel etwas Kuthen zieden, sofern die fällig gewordenen Beträge nicht sitz Zeichnung der zur Zeit ausstenenden Keichsanleibe Verwendung sanden.

Am variablen Kentenmarkt lagen Keichsaltbesit mit einer Steigerung um 1/2 auf 1281/2 stemlich sest. Auch die Gemeindeumschuldungsanleibe sieg erneut um 10 Ksg. auf 921/2. Die dem Kentenmarkt ausurechnenden Keichsbahndorzösige sonnten einen Anfangsgewinn von 1/2% sogleich berdoppeln.

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 3. Jan. (Hunfipruch.) Am Gelbmarkt wurde beute eine weltere Ermäßigung der Blanfotagesgeldiche um 1/4. Prozent auf 21/4. dis 3 Krozent dorgenommen. Entsprechend der weiteren Verfülstigung was zunedmende Nachfrage für alle verfügbaren Titel zu deodachten; insdesondere wurden underzinsliche Reichssichapanweizungen mit 3- bato. 12monatiger Laufselt gefragt. Daneden wurden auch neue Serten von Solawechfeln der Goldbissonsdant zur Verfügung gestellt. Der Privatisssonstan blied mit 2/4. unverändert. Um den internationalen Dedisenmärkten konnte sich der holländische Eutden nicht voll behaupten. Das englische Pfund gab weiter leicht nach.

karlsruher Wochenmarktpreise

Karlsruher Wochenmarktine Schopen German Wochen W

90.C Sachf. Bebit

112.5

| Berliner Börse 3, Januar 1939 | Qeopoldgrude | Mannesmann | Middlette | 127.9 | 128.4 | The first | 127.9 | 128.4 | The first | 127.9 | 128.4 | The first | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | 120.0 | Bertebrewerte 21 | 31 | Frankturter Börse 109.0 109.0 116.5 Braubant Babr Shboth Dreddner Frankfurt Dbpoth Eur. Antern. Mein. Hopoth Hidls. Supoth Reichsbank Rhein. Hopoth Whriteg. Bt. 108.6 96.2 Meialgef,
Mis AC Freib.
Mitag
Monus Ma,
Mot. Dormit
Recariverte
Odiv. Harth.
Flais. Wuble
Breibefe
Hein Braunt.
Bleftra St.
Born. 205,7 205,7 112,0 113,7 137,0 133,0 120,5 122,7 130,0 132,0 137,4 1 9,0 136,6 137,2 112.0 101.0 186.0 186.0 354.0 354.0 118.0 118.0 115.5 115.5 120.0 120.0 106.1 147.2 148.5 132.5 133.5 121.5 121.2 Brown Bovert Buderus Tem. Heibeld.
Daimfer-Beng
Dt. Erdől
Dt. Erdől
Dt. Einoleum

Berlag
Durlach Höbm.
Finds. B. Br.
El. Lieferung
Eling Bradth
Fabr Gebr
JE Harben
Feilen Guille
Branff. Hof
Geffürel
Goldschutbt
Ertanff. Hof
Erfürer-Rahfer
Ertanft MBA 120.5 120.5 130.0 130.7 173.0 104.5 103.0 190.0 190.5 126.5 129.0 84.7 208.0 132.0 132.0 157.7 158.2 Ger. 1-et. and Goldfamiol To Jamb. El. B. Oarb. Gummi Oarpener Berg 15.0 115.2 Oeefd Ooismann Oos. 205.7 Ooismann Oos. 205.7 Ooismann Oos. 205.7 Ooismann Berl. Maschinen Brauntohl. Brt. Bremer Bolle Devisen und Sortenfunk 140.5 171.0 191.0 135.2 136.0 135.2 107.9 108.0 147.0 147.0 78.7 /8.2 150.0 131.0 133.0 99.5 98.9 137.5 138.0 Rheinmühle Rheinstahl Riebed Montan Roeber Gebr. Rütgerstverke 106.0 106.0 41/2 Bfbbr Gr 29 1 41/2 " Gr 29 11 41/2 " Gr 30 111 41/2 Gotbant Gr 30 41/3 Gr 28 U-T 99.2 131.5 133.0 103.0 91.0 91.0 137.0 138.0 Buberus Charl Baffer Chem henben Conti Gummi Daimler Bens (Berliner amtliche Kurse vom 3. Januar 1939) 114.5 119.7 121.0 1315 131.5 Dentfen | Gelb Brief Rütgersverfe
Salzbetfurth
Salz beilbronn
Schlind Co.
Schr. Stempel
Schw. Storch
Seil Wolff
Seim Wilfi
Siemens Holste
Refniger
Sinalco Deim
Sinner MG.
Sübd. Ruder
2-Tus Berg
Thur. Liefer. 107.0 107.0 94.0 95.0 147.0 149. 180.2 180.2 91.0 91.0 137.5 68.0 68.0 129.5 128.5 128.5 Mrgentinten 104.0 103.9 113.2 15.1 15.1 14.7 95.0 95.0 Bfalg. Sup. Bant ulgarien anemart 0.11 41/2 Spfbr 24, 25, 26 2-9 41/2 29 H 21-25 41/2 27 H 18-17 41/2 27 H 11-12 41/2 27 H 10 51/2 27 118.5 106.2 107.0 Dänemart Brem Befigh.
Brown Bovert
3.G. Chem. voll
50 % bez.
Ch. Grinau
Ch. Marionzelle
Redarwerte 11.51 Kassakurse 90.0 90.0 5.04 6.50 135.16 Sinner aws -Steatil Magn Good & Co.

102.1 Stoffwert Gebt 121.0

35.2 Ind Schupe

168.0 Thur. Def

168.0 Thur. Bl. Goe 2.35/ 135.67 14.36 51.80 13.11 0.6/5 6.706 2.4/1 48.85 42.02 58.09 Raironzelle Redarwerte Redarwerte Bhonix Bri.
110.05 Rasquin Horbe
100.5 Reineder Reineder Reineder Meinelben IT.
174.9 Ribed Montar
3. D. Ribel
110.0 Robbergube
110.0 Robbergube
Lambenwert Befivergineliche | 135.39 14.34 51.70 13.09 0.673 danp 101.4 (50 % bes. (55. Grünau 99.2 (55. Grünau 199.5 (55. Grünau 101.8 (50 m. Berg 109.0 (50 m. Berg 109.0 (50 m. Berg 109.0 (50 m. Berg 100.2 (50 m. Robel 100.2 (50 m. Robel 100.2 (50 m. Robel 100.2 (50 m. Robel 100.1 (50 6 Reichsanl. 27 41/2 . Schat 35 4 Reichsanl. 34 Franfreich Bolland Rhein, Opp. Bant 41/2 (Spfbr. R. 5-9
41/2 R. 18-25
41/2 R. 18-25
41/2 R. 26-30
41/2 R. 31-34
41/2 R. 35-29
41/2 R. 10-15
41/2 R. 12
41/2 R. 12
51/2 Rigu Bfbbr.
41/2 G. Romm. R. 4 99.0 99.0 99.0 99.0 99.0 Bralten gr. Beichsantl. 34 Dounganleibe 41/2 Breuk. 28 5 ... Schat 31 11 41/2 ... Schat 36 41/2 Maden 27 61/2 Babern 27 41/2 M Woft 34 1 41/2 R Boft 35 1 13.13 5.694 2.467 48.75 41.94 67.97 5.63 105.2 105.7 120.0 119.0

harpener bochitel MG

141.0

99.1 98.4

88.0 88.0

97.5 98.2

125.7 125.0

BLB

bie

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Aus aller Welt

Hitlerjunge entlarvt Spion

Bilhelmshaven.

Der Jungzugführer der SJ. und Berwaltungslehrling bei ber Stadtverwaltung Bilhelmshaven Belmut Gerhardt hat vor einiger Zeit einen Spion beim Photographieren militärischer Anlagen im Festungsbereich von Bilhelmshaven überrascht. Gerhardt versolgte zu Rade den flüchtigen Täter, tonnte ihn nach längerer Bersolgung stellen und bis zum Gintreffen ber Boligei fefthalten.

Als Anerkennung für fein entichloffenes und umfichtiges Berhalten, durch das ein gefährlicher Landesverräter unichablich gemacht werden konnte hat Gerhardt vom Rommandierenden Momiral der Marineftation Rordice, Abmiral Caalmachter, ein wertvolles Buch mit eigenhandiger Widmung jum Beident erhalten. Darüber hinaus hat der Amtsgruppenchei im Oberfommando der Behrmacht. Bigeadmiral Canaris, dem Junggugführer feine besondere Anerkennung aussprechen und ein großers Belogeichenf überreichen laffen.

Chamberlains königliches Bluf

London.

Meber die Urfprünge der Familie des englischen Pre= mierminifters Chamberlain wird in der "Genealogift's Magazine", bem offiziellen Organ der Genealogiichen Gefellichaft in London, eine intereffante Unterfuchung veröffentlicht. Danach ftammt Chamberlain von dem König Ebuard I. von England ab, der von 1239 bis 1307 regierte und beffen Berrichaft in ber Beidichte Englands eine beionbere Bedeutung durch die Eroberung von Bales, die teilweife Einziehung der Rirchengüter und die Bertreibung der Juden aus dem Lande hat.

Was ist aus den Gasmasken geworden? Das englifde Innenminifterium muß unterfuchen

Muf Grund der Beichwerden und Gerichtsverhandlungen iber die g. T. unverantwortliche Bermenbung der im Geptember ausgegebenen Gasmasten durch die Bivilbevölferung hat fich das Innenministerium veranlaßt gesehen, nach Reujahr eine Gasmaskenzählung vornehmen zu laffen. Es foll festgestellt werden, wieviel bereits ruiniert find, verloren ober verkauft murden. Die Zählung wird zwei bis drei Monate

Bäcker gegen schlanke Linie

Buenos Mires.

Die Bader Benezuelas haben fürglich eine Proteftnote bem Aderbauminifter überreicht, in ber fie Stellung gegen die ichlante Linie nehmen, weil diefe ben Riebergang bes Bader- und Ronditorengemerbes auf bem Gemiffen habe. Befonders wenden fich die Bader bagegen, bag viele "Schonheitsfpezialiften" den Benug von Ruchen und anderen Dehlipeifen verbieten.

Stier attackiert Flugzeug

Romno.

Ein nicht alltäglicher Zwischenfall spielte fich auf dem Rownoer Flugplat ab. Gin Bulle, dem es in dem Schlachthaus einer litauifden Fleifchfabrif anicheinend unbeimlich murbe, riß von hier aus und rannte wutichnaubend auf den nabe gelegenen Komnoer Flugplat. Der Zufall wollte es, daß gerade in biefem Angenblid ein Berfonenfluggeng bier lanbete, auf bas fich der Stier mit Gebrill fturgte. Dit der Beiftesgegenwart bes Biloten batte ber Bulle allerdings nicht gerechnet, benn ebe er noch dazu fam, das Flugzeug auf feine Borner zu nehmen, hob es fich wieder in die Lufte und entfam auf dieje Beije dem Angreifer. Der Bulle mußte ichließlich von einem Poligiften erichoffen werben, worauf bas Rlugzeug dann landen fonnte.

Diamantenraub auf hoher See

Mntwerpen.

Der swiiden Belgifd-Kongo und Antwerpen verfehrende Dampier "Elifabethville" wurde vor der Ginfahrt in Antwerpen abgestoppt, weil der Rapitan felbit eine michtige Untersuchung einleiten mußte. Er hatte nämlich auf einem Inspektionsgang eine Binkfiste bemerkt, die erbrochen worden mar. In folden Bintfiften werden Diamanten und Gold transportiert, und die "Elijabethville" führte für Rechnung der belgischen Regierung für 21 Millionen Fr. solche Wertobjekte mit. Richts Gutes ahnend, ließ der Kapitan den Pander,
ichrank öffnen, in dem die Kisten aufbewahrt wurden; fast alle
waren leer, der Berlust beträgt mindestens 17 Millionen.
Trobdem die gesamte Besahung und alle Passagiere sich einer Leibesvisitation unterziehen mußten und das Schiff felbitver-ftandlich von Grund auf durchiucht wurde, ift bisher feine Spur bes geraubten Butes gefunden worden. Der Berbacht fällt auf Leute der Mannichaft.

ind für den berufstätigen Menschen besonders gefährlich. Er, von

dessen Gesundheit oft das Wohlergehen der genzen familie abhängt, ist überall der Ansteckung ausgesett. Wer Aka-Fluid benutt, beugt vor. Ihr Apotheker oder feddrogler hall es für Sie bereit.

Familien-Nachrichten

(Mus Beitungenachrichten und nad Samillenangaben)

Heute nacht wurde uns unsere liebe, her-

Frau Barbara Albert Ww.

geb. Back

im 70. Lebensjahre durch den Tod ent-

Karlsruhe, Basel, den 3. Januar 1939 Georg-Friedrichstraße 10

Beerdigung: Donnerstag, den 5. Jan. 1939,

Die frauernden Kinder.

zensgute, treubesorgte Mutter

Berlobte:

Saufach-Billingen:

Jema Saaf, u. Alfons Ernft. Redatsieinach Saalfelb: Lina Bojatti Frit Rabolnh. Oberidupf: Elfa Clefer, unb

Bilhelm Quenser. Oberichupf: F. Bedert und Alb. Bild. Stuttgart-Bruchjal: Li Saft,

fluid foils, nove no warpyring

Gieboren:

Rarisenhe: Berner Kemmling u. Frau Anneliele, geb. Braun, eine Tochter heibe Gertrub. Karisenhe: Josef Wittmann u. Frau Elisabeth, geb. Bege, eine Tochter Sigrtb. Liebolsheim: Osfar hornung und Frau, geb. Gorenflo, eine Tochter Marliele Gunda.

Vor dem Aufstehen - nach dem Abendessen die gefährlichften Angenblide bes Tages

affe

fp8 me

ma ftől Iter die Ros fab

ma nie

auc

Ch

Eta ridi

In

bie

den

2110

ftär

dro

fa

wei

run legi

Ber

tm

Dai

fan

biei

nin

Die Erhebungen einer hollandifden Berficherungsgefellichaft über den Zeitpunft, in dem fich Unfalle im Saushalt ereignen, ermittelten am ei Gpigen der Befahren furve, von denen die erfte furg nach dem Aufsteben, die zweite nach dem Abendeffen liegt. hieraus fann auch auf die Saupturfache der Unfalle im Saushalt geichloffen merden: Dubig= Morgens ift die Aufmerksamkeit noch nicht auf die Arbeit fongentriert, beshalb find die Morgenunfalle durch ein Borwiegen der Schnittmunden (beim Brotichneiden) und der Brandwunden (ungeschicktes Feueranmachen) gefennzeichnet. Abends ereignen fich mehr Unfalle durch Sturg und Musgleis ten: die Sausfrau ift bereits gu mude, um ihren Rorper noch vollständig in der Bewalt gut haben. Entsprechend diefen Er= gebniffen hat die Berficherungsgesellichaft eine Reihe von Drudidriften verbreitet, in denen die Sausfrauen darauf bingewiesen werden, daß ihre Müdigfeit für einen erheblichen Teil ber Unfälle verantwortlich ift.

Die Autofalle der Reparaturwerkstatt

Die beiden Befiger einer Bulfanifierwerfitatt, die direft an der Chauffee Ditromo-Ralifd in Beftpolen liegt, maren nicht davor gurudgeichredt, das leben ihrer Mitmenichen aufs Spiel gu fegen, um ihre Ginnahmen au erhöben. Gie batten auf der Landstraße, die ftart von Autos und Antobuffen befahren wird, Ragel, icharffantige Glasiplitter und Gifenftabe ausgestreut, um bet den vorbeifahrenden Autos Reifenschäden hervorgurufen, die nachher in der ihnen gehörenden Wertstatt ausgebeffert werden mußten. Die beiden gemiffenlofen Bedaftsleute, die noch die Frechheit befagen, gegen eine burch das Kreisgericht in Oftrowo über fie verhängte Gefängnisstrafe Berufung einzulegen, wurden durch das Pojener Appelationsgericht du je fieben Monaten ichweren Rerters ver-

Englands Schiffsverluste in Spanien und China

Rach einer vom Daily Telegraph wiedergegebenen Schätzung aus Marineverficherungsfreifen find feit 1986 Bandelsichiffe und Baren im Berte von fieben Millionen Bfund burch die Rriege in Spanien und China verloren gegangen. Insgesamt murbe eine Schiffstonnage von 243 288 Tonnen verjentt. England hat in der fpanifchen Bone 24 Schiffe mit 69 000 Bruttotonnen verloren, mabrend außerdem 129 Schiffe beidroigt murden und in Reparatur geben mußten.



Ein Film wird zum Tagesgespräch!

"Sergeant Berry" mit: Hans Albers

Herma Relin Peter Voß u. a. Beginn: 4.00, 6.00, 8.30. Jugendi zugelassen



Nur noch heute und morgen! Allgemeine Begeisterung über die große darstellerische Leistung Gustaf Gründgens und Sibylle Schmitz in

Tanz auf dem Vulkan (Debureau)

Ein Film, dessen Tempo mitreißt; eine unge wöhnliche, interessante Handlung Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr

Derfteigerungen

reiwillige Versteigerung. Begen Aufgabe ber Artifel berfteigere

ich am Donnerstag, ben 5. Januar 1939 borm, 1/210 und nachm. 3 Uhr

Jollystrafe 13, Laden

gegen bar und 10 Brogent Aufgeld neue elettr. Beleuchtungsförper, eleftr Berate, Saus. unb Ruchengerate i Email, Mluminium und berginft, Blech macen Spielfachen, Giestannen, Solgfür Rüche, Rüchenwangen, Beftede, Scheren, Zafdenmeffer, 1 2a. benthete, 3 Transparente für Mugen foilber

Befichtigung 1 Stunde bor ber Berftel gecung.



tugen Distelbarth

Berfteigerer u. Schäter Rarisruhe, Balbitr. 4 Telefon 1706

Amtliche Anzeigen

(Amtt. Befannemachungen enenommen) Raftatt.

Umftellung ber Shbriben (Amerifanerreben).

Ich mache bie Sphribenbefiper noch-mals derauf aufmertsam, daß die Ber-nichtung der Amecisaner-Sphribenreben lofort dorgenommen werden muß. Die Sernichtung fann vorläufig in der Weise erfolgen, daß die Sidde über der Erde abgehauen oder abgesägt werden. Das Redbold foll am früheren Standort der Hobitden liegen bleiben bis die Rachlichan stattgefunden hat, Mit der Nach-ichan wird in den nächsten Tagen be-

ichau wird in den nächten Tagen begonnen.
Die Wurzelstöde der oberflächlich ab. gehauenen Hobriden müssen machtäglich, spätestens bis Ende März 1939, mindestens 30 cm tief ausgestodt werden. Ebenso sind alle im Laufe des Sommers sich etwa bildenden Stodausschäftlige sofott zu vernichten. Zuwiderhandlungen werden mit Zwangsmahnahmen auf Kosten des Bestiers dezw. Rupriegers und mit Bestrafung derfolgt

Raftatt, ben 2. Januar 1939. Der Bürgermeifter.

Befampfung ber Maul. und Rlauenfeuche.

Rachdem in ber Stadt Raft att ble junges Maitheier-Maul- und Alauenseuche ausgebrochen Sündchen o. 3werg ift, werden folgende Anordnungen ge- badel. Offerten u 1 22. 4000 an bie 23

A. Sperrbegirf:

Die Stadt Raftatt ohne Rheinan bit-et einen Sperrbegirt im Sinne ber §§ 601 ff. ber Ausführungsborichiften gum Biebfeuchengefet.

B. 15-Rm.-Umfreis:

In ben 15-Am.-Umfeels vom Ceuchenort Rastatt entsernt fallen Gemeinden,
die bereits jum 15-Am.-Umfreis eines
oder mehrerer Seuchenorte gebören.
Die mit Anordnung dom 15, 11. 1938
getroffenen Mahnahmen gesten sumik. jemäß.

Raftatt, ben 2. Januar 1939. Der Sanbrat.

Offenburg

Kapitelien

10-15000.- M.

aus Bribathand für jest ober fpater,

51/2% 3ins, Ein-beitswert M 43 000 Micte M 6000.—. Lingebote für Geldgeber toftenfrei

Karlscuhe Hirichftr. 43. Tel. 2117, gegr. 1879

Tiermarkt

Rotiched, 40 Bochen trächtig, eingefahren au bertaufen,

Lintenheim, Luifenftraße 3

Sanbelsregiftereintrag A. 8 Rr. 25 ju Firma Lagarus Leberer Cohne Diereburg. Die Firma ift erlofden. Offenburg, ben 28. Des. 1938, Amtegericht.

Bereinsregiftereintrag Band II. Rr. 26: Unterftusungotaffe ber Spinnerei und Beberei Offenburg in Offenburg

in Baben. Offenburg, ben 27 .Des. 1938. Mmtegericht.

Statt besonderer Anzeige

Unsere liebe treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

13.30 Uhr, Hauptfriedhof.

Frau Emilie Wagner

geb. Schupp

ist heute morgen unerwartet an einem Herzschlag entschlafen.

Karlsruhe, Kriegsstr. 228 Baden-Baden 3. Januar 1939

Familie Dubina Familie Rahnefeld

Die Beisetzung findet Donnerstag, den 5. Januar 1939, 14.30 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

für Kinbeczimmer eingeteitt für Klei-ber, Wäsche unt Spielzeug 120—15 cm breit, hellfarcm bleit, hellfar ben, in gediegener mögl mod Aus-führung, su laufer gesucht. Angebote mit Preisangabe u Mr 4989 an bis

4989 an bi Berren- und Epeifegimmer,

oud fonstige M & b e 1, in nur bestem aller Urt fand su faufen ge fauft fiets fucht. Mugeb. unt Sähringerftraße 29 Babifche Breffe,

Raufgefuche

Schlafzimmer

Guterh. Schrank - Hämorrhoiden sind lästig!

Gratisprobe

Anuvalin

Bares Geld Silber u. Gold bei Karl Jock Uhren und Goldwaren Kalserstr. 179. G.-Schein II 37846

Gierbefälle in Karlsruhe

2. Januar:

Guftan Aubach, Rifermeifter, Witmer, 88 3. Karl Ludwig Matt, Oberauffeher a. D., Bwr., 69 3. Frang Berberich, Schmied, Chemann, 60 3. Juliane Melber geb. Ulrich, Bitme, 82 3. Muguft Ferbinand Fifcher, Ingenieur, Chemann, 72 3.

8. Januar:

Emilie Bagner geb. Schupp, Bitme, 71 3. Barbara Albert geb. Bad, Bitme, 70 3. Marie Blum geb. Niflas, Chefrau, 73 3.

Auswärtige Sterbefälle

(Mus Beitungenachrichten und nach Familienangaben)

Au i. Murgtal: Julius Schmitt, 72 3. Bad Griesbach: August Bogler &. Blume, 45 3. Beuron: Pater Gebhard Matheis, D.S.B. Bretten: Wilhelmine Roll geb. Grahm, 61 3. Brudjal: Sans Seubed, Oberftenerfefr. a. D., 64 3.

— Elife Leichnit geb. Fröhlich, 74 J. Emmendingen: Reinhard Saberftroh, Schneidermeifter, 60. 3.

Freiburg: Rudolf Arochmann, Sauptmann a. D. Bengenbach: Freudenberger, Witme, geb. Walter Beibelberg: Carl Trapp Saltingen: Elifabeth Bruder, 28w., geb. Hütter, 88 3.

Sugemeier: Rath. Ruder geb. Rinderfpacher, 84 3. Ronftang: Georg Megmer, 58 3. Auppenheim: Therefia Bestermann geb. Buchmeier,

Lahr: Emma Dufner geb. Flath, 79 3. - Mathilde Feldmüller, Witme, geb. Mener, 84 3. Offenburg: Rarl hirsberger, Affeffor

Rabolfgen: Bill. Biller, Detgermeifter, 65 3. Raftatt: Jafob Better, 75 3. Biefental: Martin Roth, Altburgermeifter, 64 3. Rell i. 28 .: Anguftin Stern, Beiftl. Rat

Baifenhaufen: Gg. Rarl Bohner, Bahnvorftand, 60 3

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

par

Baden-Württemberg